

**Oskar-von-Miller-
Realschule**

**Staatliche Realschule
Rothenburg ob der Tauber**





Impressum

Herausgeber	Direktorat der Oskar-von-Miller-Realschule Ackerweg 3, Rothenburg ob der Tauber www.rs-rothenburg.de
Redaktion	Alexander Müller, Ellen Neidenberger, Karolin Klinger, Tobias Hönig
Werbung	Margit Holstein
Titelbild	Hans-Gustaf Weltzer
Druck	Schneider Druck GmbH Erlbacher Straße 102, Rothenburg ob der Tauber

€ 4,–

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	2
---------------	---

Das Schuljahr in Fakten und Zahlen

Schulaufsicht, Lehrkräfte und Schulfamilie	4
Öffnungszeiten des Sekretariats	6
Termine im Schuljahr	6
Chronik	8
Bericht des Elternbeirats	16
Förderverein	17

Schülerverzeichnis	18
--------------------------	----

Berufliche Orientierung

Informationen aus dem Arbeitsamt	36
Berufsorientierung und Ausbildungs-Ausprobier-Tag	38
Betriebspraktikum der 9. Jgst.	40
Praktikumsbetriebe	41
DELFI-Diplom	42
Berufswünsche der Schüler	43

Schulentwicklung

Neu im Beratungsteam der Schule ..	46
Schulentwicklung an der OvM	47
Einführung von iPad-Klassen	49
Die SMV in Aktion	51
SMV-Seminar	53
Streitschlichter	55
Forscherklasse	56
Tutorenprogramm	57
Wahlfach: Schulsanitätsdienst	59
Wahlfach: Robotik	60
Natur-Werkstatt	62
Highlights der Physik	64
Mittelfränkischer Realschulpreis	67
Kopfrechenwettbewerb	68
Internet-Teamwettbewerb	70
Französisch	71
Schule fürs Leben	71
Projektmesse	73
PERMA-Modell	75

Schulfahrten und

Schulpartnerschaften

Abschlussfahrt: Wien	79
Abschlussfahrt: Gardasee	82
Burg Wernfels – Klasse 5	84
Gedenkstätte Dachau	86
Bamberg – Klasse 5	87
MINT-Schullandheim – Klasse 6	88
Échange franco-allemand – Wittenheim	90
Besinnungstage in Pappenheim – Klasse 7	92

Musik, Kunst und Literatur

Musicalfahrt	95
Staatstheater	96
Kunst	97
Adventsfenster	103
Leseförderung und Schülerbücherei	104
Buchempfehlungen aus der Stadtbücherei	108
Filmvorführung Campus	111
Schilder der Gerechtigkeit	112
Werken und Modellbau	113

Projekte und Aktivitäten außerhalb des Klassenzimmers

Projekt Denkmaldetektive	117
Be smart don't start	119
Nikolausaktion	120
SMV-Aktion Tafel	121
BRK Weihnachtskarten	122
BRK Weihnachtsplätzchen	123
Weihnachtskartenaktion	124
Känguru-Wettbewerb Mathematik	126
Kulturwandertag Moschee	127
Kulturwandertag Synagoge	128
Besuch von einer Richterin	129
Besuch von einer Zeitzeugin	130
Ausstellung Röderturm	131
Spendenschwimmen	133
Schlittschuhfahren in Würzburg ...	134
Basketballturnier	135
Kegeln mit Robert	135
Besuch eines Fitnessstudios	136

Vorwort

Liebe Leserin, lieber Leser,

auch in diesem Schuljahr 2025/2026 ist der Jahresbericht wieder prall gefüllt. Eine Vielzahl an Veranstaltungen prägt das Schulleben an der Oskar-von-Miller-Realschule – abseits vom normalen Unterrichtsgeschehen. Aber was ist schon „normal“? Schule ist immer im Fluss und entwickelt sich weiter.

Einen großen Schritt wagten wir heuer für die 7. Klassen, in denen die Eins-zu-eins-Ausstattung eines jeden Schülers mit einem iPad durchgeführt wurde. Alle Schüler der 7. Klassen arbeiten seit Beginn des zweiten Schulhalbjahres mit dem Gerät, schreiben ihre Unterrichtsmit- und Tafelanschriften in ihre digitalen Dokumente, erhalten Arbeitsblätter in digitaler Form, können Hausaufgaben digital abgeben und lernen aus ihren Aufzeichnungen. Geplant ist auch, dass Schüler ihren Bildschirm an die Tafel – vielmehr an einen Monitor – spiegeln können. Doch leider kommt es zu Lieferverzögerungen. Unterrichte werden ab sofort in der Bayerncloud Schule (ByCS) abgebildet. Alle Schüler mussten eine Nutzungsordnung unterschreiben. Private Programme und Inhalte sind in der Schule allerdings nicht nutzbar. Dafür sorgt eine entsprechende Einstellung der Geräte. Nicht nur Schüler müssen sich umstellen; alle betroffenen Lehrkräfte haben sich für die neuen Herausforderungen intensiv fortgebildet. Auch Eltern müssen sich umorientieren: Wo finde ich denn nun die Hausaufgabe meines Kindes?



Soweit der kleine Ausschnitt dessen, was für unsere Schüler geleistet wurde. Entdecken Sie auch die umfangreichen anderen Aktivitäten, die die Schule zu einem modernen Lernraum werden lassen. Bei der Lektüre wünsche ich Ihnen viel Vergnügen.

Alexander Müller

DAS SCHULJAHR

in Fakten und Zahlen

Oskar-von-Miller-Realschule

Staatliche Realschule Rothenburg ob der Tauber

Staatliche Schulaufsicht:

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht, Kultus,
Wissenschaft und Kunst
Salvatorplatz 2
80333 München

Der Ministerialbeauftragte für die
Realschulen in Mittelfranken
Michael Schmidt
Pommernstraße 10
90451 Nürnberg

Sachaufwandsträger:

Landkreis Ansbach
Landrat Marco Meier
Landrat Dr. Jürgen Ludwig
Landratsamt Ansbach
Crailsheimstr. 1
91522 Ansbach

Schulleitung:

Müller, Alexander, Realschuldirektor
(Englisch, Französisch), Schulleiter
Bacigalupo, Stefanie, Realschulkon-
rektorin (Wirtschaftswissenschaften,
Geografie)

Erweiterte Schulleitung:

Friedrich, Johannes, Beratungsrektor
(Mathematik, Musik)

Hauptamtliche Lehrkräfte:

Bär, Kerstin, Studienrätin (RS)
(Deutsch, Englisch)
Barthelmeß, Volker, Fachoberlehrer
(Informationstechnologie, Werken)
Çelebican, Fatih, Studienrat (RS)
(Mathematik, Wirtschaftswissen-
schaften)
Dreßler, Helge, Studienrat (RS)
(Musik, Sport)
Düren, Marion, Studienrätin (RS)
(Mathematik, Musik, Informations-
technologie)
Eisenberg, Anika, Studienrätin (RS)
(Biologie, Chemie)
Geserer, Tim, Studienrat (RS)
(Mathematik, Physik)
Hilscher, Jeremias, Studienrat (RS)
(Englisch, Sport)
Hobmaier, Andrea, Studienrätin (RS)
(Mathematik, Chemie, Informations-
technologie)
Hönig, Tobias, Studienrat (RS)
(Deutsch, Englisch, Informations-
technologie)
Hofmann, Judith, Studienrätin (RS)
(Englisch, evangelische Religionslehre)
Hügelschäffer, Philipp, Studienrat (RS)
(Deutsch, Sport)

Jobst, Angelika, Studienrätin (RS)
(Deutsch, Geschichte)
Kindl, Helen-Susan, Fachoberlehrerin
(Informationstechnologie, Werken)
Klinger, Karolin, Studienrätin (RS)
(Deutsch, Mathematik)
Knäulein, Florian, Studienrat (RS)
(Englisch, Geografie)
Lindner, Simone, Studienrätin (RS)
(Deutsch, Geschichte)
Mann-Unterland, Alexandra,
Studienrätin (RS), (Deutsch, Geschichte)
Maurer, Nicole, Fachoberlehrerin
(Ernährung und Gesundheit, Werken)
Müller, Andrea, Studienrätin (RS)
(Mathematik, Chemie)
Neidenberger, Ellen, Studienrätin (RS)
(Deutsch, Englisch, Französisch)
Nowarra-Ley, Melanie, Studienrätin
(RS), (Deutsch, Englisch)
Reeber, Simon, Studienrat (RS)
(Mathematik, Physik, Informationstech-
nologie)
Reichert, Andreas, Studienrat (RS)
(Mathematik, Sport, Informations-
technologie)
Rösch, Simon, Schulsozialpädagoge
Schmelzer, Christian, Studienrat (RS)
(Mathematik, katholische Religions-
lehre)

Schrackel, Sofie, Studienrätin (RS)
(Biologie, Chemie)
Schuler, Melanie, Studienrätin (RS)
(Englisch, Geografie)
Stamminger-Kirch, Jessica,
(Englisch, Informationstechnologie,
Schulpsychologie)
Strasser, Barbara, Studienrätin (RS)
(Mathematik, Wirtschaftswissen-
schaften, Informationstechnologie)
Weiß, Melanie, Studienrätin (RS)
(Deutsch, Geografie)
Yeginer, Christine, Studienrätin (RS)
(Geografie, Wirtschaftswissenschaften)
Zagel, Alina, Studienrätin (RS)
(Deutsch, Kunst, Werken)

Referendare:

Schenk, Lena, Studienreferendarin
(Mathematik, Sport)

Nebenamtliche und nebenberufliche Lehrkräfte:

Meyer, Ingeborg, Pfarrerin
(Evangelische Religionslehre)

In Elternzeit:

Kohl, Lisa, Studienrätin (RS)
(Wirtschaftswissenschaften, Sport)

Personalrat:

Kindl, Helen, FoLin
Lindner, Simone, StRin (RS)
Eisenberg, Anika, StRin (RS)

Verbindungslehrer:

Eisenberg, Anika, StRin (RS)
Hönig, Tobias, StR (RS)
Schmelzer, Christian, StR (RS)

Beratungslehrkraft:

Knäulein, Florian, StR (RS)

Kollegen im Ruhestand:

Crivelli, Doris, Realschullehrerin i. R.
Etter, Günther, Dipl.-Religionspädagoge i. R.
Engel, Ulrike, Studienrätin i.R.
Gleiß, Waltraud, Realschulkonrektorin i.R.
Grulich, Elisabeth, Dipl.-Theologin i.R.
Hümmer, Klaus, Studienrat i.R.
Ilgenfritz, Ursula, Fachoberlehrerin i.R.
Jeremias, Ute, Studienrätin i.R.
Jursa, Edda, Studienrätin i. R.
Kerndter, Klaus, Studienrat i.R.
Meißner, Herbert, Fachlehrer i. R.
Ott, Erika, Studienrätin i.R.
Plodeck, Roman, Studienrat i. R.
Pohle, Thilo, Studienrat i.R.
Rieger, Hermann,
Zweiter Realschulkonrektor i. R.
Rübel-Ziegler, Cornelia, Studienrätin i.R.
Schelter, Regina, Beratungsrektorin i.R.
Schulz, Dieter, Realschuldirektor i.R.
Schulz, Susanne, Studienrätin i.R.
Semmer, Karl-Heinz, Studienrat i.R.
Sendner, Brigitte, Studienrätin i.R.
Vorlaufer, Lilli, Verwaltungsangestellte, i.R.
Weltzer, Hans-Gustaf, Lehrer i.R.
Stellwang, Irene, Verwaltungsangestellte i.R.

Verwaltungspersonal:

Holstein, Margit, Verwaltungsangestellte
Präger-Keim, Gabriele, Verwaltungs-
angestellte
Raithel, Robert und Karin, Hausmeister

Schülermitverantwortung:

Moretti, Valentino, 9a
Küstner, Amelie, 10a
Sack, Noel-Maxim, 9b

Elternbeirat und

Vorstand der Freundesvereinigung:

Scherer, Manuela, Vorsitzende
Geißendörfer, Regine, stellv. Vorsitzende
Engelhardt, Tobias, Schriftführer
Weinhold, Stephanie, Kassiererin
Finkenberger, Sabine
Gerlinger, Katrin
Leis, Kirsten
Schwarzbeck, Julia
Weinhold, Stephanie

Schulforum:

Scherer, Manuela, Vorsitzende des
Elternbeirats
Mitglieder des Elternbeirats nach
Absprache
Hönig, Tobias, StR (RS)
Jobst, Angelika, StRin (RS)
Knäulein Florian, StR (RS)
Moretti, Valentino, 9a
Küstner, Amelie, 10a
Sack, Noel-Maxim, 9b



Frau Margit Holstein, Sekretariat

Schulberatung, Schulpsychologie Staatliche Schulberatungsstelle

Sekretariat

VAe Renate Kauschke

VAe Astrid Schiller

Mo.-Do.

Fr.

Tel.

08:00-16:00 Uhr

08:00-14:00 Uhr

0911/58676-10

Mail: verwaltung@schulberatung-mittelfranken.de

Dr. Reinhard Zehnter

Leiter der Schulberatungsstelle

Mail: zehnter@schulberatung-mittelfranken.de

Anschrift:

Glockenhofstr. 51

90478 Nürnberg

Marion Müller

Stellv. Leiterin der Beratungsstelle

Di. u. Fr.

Mi u. Do.

Tel.

10:00-12:00 Uhr

13:30-15:00 Uhr

0911/58676-17

Mail: mueller@schulberatung-mittelfranken.de

Schulpsychologin

Frau Jessica Stamminger-Kirch

Telefonsprechzeit

dienstags 12:15-13:00 Uhr

unter 0986/87479-2229

stamminger-kirch@rs-rothenburg.de

Schulsozialpädagoge Herr Simon Rösch

roesch@rs-rothenburg.de

Hinweise für das neue Schuljahr 2026/2027

Öffnungszeiten des Sekretariats während der Ferien:

Mittwoch, 05., 12, 19. und 26.08.2026, 10:00-12:00 Uhr

Der Probeunterricht für die 5. Jahrgangsstufe findet in der letzten Ferienwoche statt, ebenso die Aufnahme- und Nachprüfungen für die höheren Jahrgangsstufen.

Der Unterricht beginnt wieder am Dienstag, den 15.09.2026 um 07:55 Uhr.

Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage www.rs-rothenburg.de





Unser Kollegium im Schuljahr 2025/2026

Chronik 2025/2026

September

Aufnahmeprüfungen und Nachprüfungen

16.09.2025	Erster Schultag
17.09.2025	Schulanfangsgottesdienste
18.09.2025	Leseolympiade der 5. Jgst.
17.09. – 20.09.2025	Exciting Physics: Fahrt nach Jena
	Beginn Tanzkurs (10. Jgst)
23.09.2025	Wandertag
29.09.2025	Ausbildung der Lern- und Freizeittutoren
29.09. – 01.10.2025	Jahrgangsstufen- und Grundwissenstests
30.09.2025	Elternabend für die 5. Jgst: Wie werde ich ein guter Realschüler?
	Klassenelternabende

Oktober

Beginn der Berufsberatung (Termine über das gesamte Schuljahr verteilt)

Beginn der Förder- und Ergänzungsunterrichte

Tutorennachmittage (Termine über das gesamte Schuljahr verteilt)

08.10. – 15.10.2025	Austausch mit der Partnerschule in Wittenheim, Fkr.
14.10.2025	Preisverleihung in München
20.10. – 22.10.2025	Schullandheim Wernfels (5a-5c)
23.10.2025	Streitschlichter-Nachschulung
24.10.2025	Staatstheater Nürnberg: Ein Käfig voller Narren
27.10.2025	Elterninformation zur 1:1-Ausstattung in Jgst. 7
29.10.2025	Klassensprecherseminar

November

17.11.2025	Beginn der Schülerlotsenausbildung
	Herbstaktion der Tutoren
21.11.2025	Fortbildung Robotik im Haus
	Welttag des Lesens mit OB Dr. Naser



26.11.2025 Exkursion der 7a in die Judengasse 10
 28.11.2025 Ausgabe 1. Zwischenbericht

Dezember

02.12.2025 1. Elternsprechtag (online)
 03.12.2025 Workshop 7a „Dach und Dachkonstruktion
 Judengasse 10“
 05.12.2025 Tanzkursabschlussball
 08.12.2025 Übergabe Weihnachtskarten Kastanienhof
 09.12.2025 Adventsfenster
 10.12.2025 Übergabe Weihnachtskarten Krankenhaus
 11.12.2025 Weihnachtsaktion Die Tafel Rothenburg
 15.12.2025 Übergabe Weihnachtskarten Diakonie
 17.12.2025 Workshop 7a Judengasse 10
 17.12.2025 Beginn Bewerbungstraining
 18.12.2025 Staatstheater Nürnberg: Die Zauberflöte
 19.12.2025 Finale Kopfrechenwettbewerb



Januar

13.01.2026 Infonachmittag FOS
 21.01.2026 Deutsch-französischer Tag
 27.01.2026 Fahrt der 10. Klassen zur KZ-Gedenkstätte nach Dachau

Februar

Start Projektpräsentation in der 9. Jahrgangsstufe
 02.02. – 05.02.2026 Drogenprävention (8a-8c)
 06.02.2026 Gewaltprävention (7a und 7b)
 09.02.2026 Schlittschuhfahren der 7. Jgst. in Würzburg
 13.02.2026 Ausgabe der Zwischenzeugnisse
 Unterrichtsgang Bank
 Rauchprävention für die 7. und 8. Jgst.
 23.02. – 27.02.2026 Betriebspraktikum der 9. Jgst.
 27.02.2026 Staatstheater Nürnberg: Turandot

März

03.03.2026	Vera-Test Englisch 8. Jgst. Info für Tabletuser Jgst. 8-9
10.03.2026	Infoabend für die 4. Klassen
11.03. – 13.03.2026	Schullandheim Bad Windsheim (6a und 6b)
17.03.2026	Info Wahlpflichtfächer an Schüler
17.03.2026	Infoabend zu den Wahlpflichtfächern Seminar Prüfungsangst
18.03.2026	Belehrung Jgst. 10 zur Abschlussprüfung
19.03.2026	Känguru der Mathematik
23.03.2026	Verkehrsschilder der Gerechtigkeit
24.03.2026	Kulturwandertag
24.03. und 26.03.2026	speaking test 10. Jgst.
28.03.2026	2. Zwischenbericht
26.03.2026	Projektmesse 9. Jgst.

April

13.04. – 17.04 2026	Studienfahrten nach Wien (10a) und an den Gardasee (10 b und c)
17.04.2026	Zweiter Zwischenbericht
21.04.2026	Elternsprechtag in Präsenz

Mai

29.04. – 06.05.2026	Frankreichaustausch 10a: Gegenbesuch bei uns
06.05.2026	Ehrung 7a „Erinnerungskultur“
07.05.2026	Mittelfränkische Robotikmeisterschaft der Realschulen
08.05.2026	Berufsinfortag der Stadt Rothenburg
11.05. – 15.05.2026	Alltagskompetenzwoche 8. Jgst. Anmeldewoche
12.05.2026	Sprachzertifikat DELF A2 in der 9c
13. und 20.05.2026	Unterrichtsbesuch einer RichterIn (9c und 9a)
20.05.2026	AP Kunst praktisch



Juni

08.06. – 10.06.2026

Besinnungstage in Pappenheim der 7. Jgst.
Einstieg Berufsorientierung Jgst. 8:
BIZ Besuch im IT-Saal
Ausbildungsausprobiertag, Jgst. 8 und 9
Prüfung in Nichtprüfungsfächern
AP Französisch: DELF B1 mündlich
Blaulichttag Mittelschule
Abschlussprüfungen
in Deutsch, Französisch, Englisch,
Mathematik und Betriebswirtschaftslehre/
Rechnungswesen

12.06.2026

15.06. – 16.06.2026

17.06.2026

18.06.2026

24.06. – 30.06.2026

Juli

01.07. – 02.07.2026

10.07.2026

14.07.2026

16.07. – 17.07.2026

Abschlussprüfungen in Physik und Kunst
Staatstheater Nürnberg: West Side Story
3. Wandertag
mündliche Abschlussprüfung
Ende Wahl- und Förderunterricht

22.07.2026

Ausflug Naturwerkstatt: Sinsheim Klimaarena
FOS-Schnuppertag Jgst. 9

20.07.2026

Schwimmfest

24.07.2026

Entlassfeier für die Absolventen

28.07.2026

Sommerfest

31.07.2026

Ausgabe der Jahreszeugnisse
und letzter Schultag



Konferenzen 2025/2026

15.09.2025 Anfangskonferenz

Fachsitzungen und Klassenkonferenzen
in regelmäßigen Abständen Klassensprecherversammlungen
in regelmäßigen Abständen verschiedene Teamsitzungen,
z.B. Schulentwicklungsteam, KESch, Schulforum, u.v.m. über das gesamte Schuljahr

18.11.2025 Pädagogische Konferenz

19.11.2025 Pädagogischer Tag

09.12.2025 Probezeitkonferenz

10.02.2026 Halbjahreskonferenz

Februar/März Fachsitzungen und Klassenkonferenzen

17.03.2026 konstituierende Sitzung des Prüfungsausschusses (AP)

09.06.2026 1. Prüfungsausschusssitzung

16.06.2026 2. Prüfungsausschusssitzung

13.07.2026 3. Prüfungsausschusssitzung

17.07.2026 4. Prüfungsausschusssitzung

21.07.2026 Zeugniskonferenz



Lehrerfortbildungen 2025/2026

KI Systeme verstehen und souverän anwenden – Selbstlernkurs
ByCS-Drive: Die Nutzung im Web für Anwenderinnen und Anwender

ByCS-Office: Übersicht der Funktionen – Selbstlernkurs
Superkraft Lesen – fördern, fordern – analog und digital
ALP fre!stunde Musik 26 – KI im Musikunterricht zur Audio-Isolierung – Tempo- und Tonhöhenanpassung mit Hilfe der KI-Software

ALP-fre!stunde: Zeitmanagement für Lehrkräfte
Prompting: KI souverän anleiten und optimal einsetzen – Aufbaukurs

Sicherheit im Chemieunterricht (SICU)
Sprachmodelle auf dem eigenen Computer betreiben (Selbstlernkurs)

Europäischer Wettbewerb (online)
RLFB ASV-Unterrichtssituation (US 2025)

Der Bundeswettbewerb Fremdsprachen
KI als Dokumentations- und Supporthilfe – Automatisiert Anleitungen erstellen

MINT21-Netzwerktreffen Mittelfranken
Führungskräfte – Vorqualifikation: Rhetorik als professionelles Instrument angehender Führungskräfte (A4)

Direktorentagung Mittelfranken – Dienstbesprechung
RLFB KESCH für Realschulen in MFR
Führungskräfte-Vorqualifikation: Selbst- und Zeitmanagement im digitalen Zeitalter (A6)

Dienstbesprechung Informationstechnologie für Fachschaftsleitungen in MFR

WLAN in der Schule optimieren – Grundlagen



Praktikumstag für Lehrkräfte in Nürnberg mit sprungbrett
hop-on hop-off – Kennenlernen von Unternehmen und ihren Ausbildungsmöglichkeiten

Auftakt zu den regionalen Schulentwicklungstagen in Bayern:
Das lernende Schulsystem – Schulentwicklung gemeinsam denken und gestalten

Informatiklehrkräftetag Bayern 2025 (ILTB) an der Universität Bayreuth

1. Vernetzungstreffen Digitale Schule der Zukunft 25/26 RS Mittelfranken

Digitale Berufsorientierung mit dem Ausbildungskompass
Tagung für Schulentwicklungsmoderatoren und Evaluatoren
Mittelfränkischer Schulentwicklungstag Lernen, Lehren, Leiten ... für die Zukunft

RLFB zum Thema Persönlichkeitsentwicklung in der Schule – Glücksstunden

Texte überarbeiten mit Feedback von FelloFish

RLFB Geographie: Kompetenzorientierte Aufgabenformate und digitale Lernprodukte im GU

Schule verantwortlich mitgestalten – Mittelfranken – Realschule – Online-Modul (A1)

RLFB katholische Religionslehre: RU-connected? Impulse, Workshops und Praxisideen für eine zukunftsfähige Bewertung

Kollegiale Beratung – Gruppe Knaudt
 Digitale Heftführung im Fach Englisch Schritt für Schritt einführen (am Beispiel GoodNotes)
 RLFB Kunst: Arbeiten mit dem iPad im Kunstunterricht
 Weihnachten im Blick: Der (sonder-) pädagogische Adventskalender 2025
 RLFB zum Thema PERMA: Schule positiv gestalten – mit starken Lehrkräften durch „Positive Bildung“
 RLFB zur SMV-Bezirksaussprachetagung für Verbindungslehrkräfte 2025
 Kollegiale Beratung – RSK-Gruppe (Schad), Westmittelfranken
 Dienstbesprechung im Fach Französisch für die Fachschaftsleitungen der Realschulen in MFR
 Hilfen zur schulischen Inklusion Kinder und Jugendlicher mit dem Förderschwerpunkt Hören
 Religionsunterricht digital umgestalten
 Fortbildungsveranstaltung für Verwaltungskräfte an den mittelfränkischen Realschulen
 Dienstliche Beurteilung – Grundlagen
 Dienstbesprechung Biologie für Fachschaftsleitungen in MFR
 Kollegiale Beratung – Gruppe ZwRSK bzw. erweiterte Schulleitung (Schad), Westmittelfranken
 RLFB AK Robotik Mittelfranken
 „Bloßgestellt im Netz“ – Das Planspiel Cybermobbing
 Schule verantwortlich mitgestalten – Mittelfranken – Realschule – Kurs I (A1)
 RLFB Biologie / Ernährung & Gesundheit: Alltagskompetenzen erleben und vermitteln
 ‚Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen.‘ Kirche und Gemeinde im LehrplanPlus
 RLFB Englisch: Smart Teaching and Testing
 Dienstbesprechung Chemie für Fachschaftsleitungen in MFR
 Direktorentagung Mittelfranken – Dienstbesprechung
 Flipped Classroom in den MINT-Fächern (in der 1:1-Ausstattung)

Fortbildung für Mitglieder der Erweiterten Schulleitung an Realschulen in Mittelfranken
 Arbeit und Gesundheit im Lehrerberuf: AGIL – Grundkurs
 Supervision für Beratungsfachkräfte aller Schularten in Mittelfranken (Leitung: Elisabeth Hartmuth)
 Neu in der Stellvertretung (A3) – Abschluss Jahrgang 2024
 Guter Unterricht mit digitalen Endgeräten im Fach Geschichte
 FB für NTA-Tandems der mittelfränkischen Realschulen mit dem Themenschwerpunkt sozial-emotional
 Dienstbesprechung für Beratungslehrkräfte der Realschulen in Mittelfranken 2025/2026
 RLFB Wirtschaftswissenschaften: H5P in den Fächern BwR/WR
 KI-generiertes Unterrichtsmaterial für den Sprachenunterricht
 Lernen und Arbeiten mit KI: Einführung in telli als schulische KI-Anwendung
 Gleichstellungsarbeit an Schulen (A3)
 Führungskräfte-Vorqualifikation: Schulentwicklung unter den Bedingungen der Digitalisierung gestalten (A7)
 Optimierung von Verwaltungsaufgaben im Bereich der schulpсихologischen Arbeit von Schulpsychologen an Realschulen in Mittelfranken
 RLFB „Glücksstunden – Persönlichkeitsentwicklung in der Schule“
 Schule verantwortlich mitgestalten – Mittelfranken – Realschule – Kurs II (A1)
 Austauschtreffen für Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an Realschulen und Beruflichen Schulen in Mittelfranken: Planung und Gestaltung eines Schutzkonzepts gegen sexualisierte Gewalt
 Führungskräfte-Vorqualifikation: Führungsaufgaben – eine Option für mich? (A1)
 Grenzverletzungen und sexuelle Gewalt mittels digitaler Medien (Selbstlernkurs)
 ALP-fre!stunde: Let's talk about... Rassismus
 Sexuelle Gewalt – Prävention und Intervention in der Schule – Aufbaukurs (Selbstlernkurs)

Sexuelle Gewalt – Prävention und Intervention in der Schule – Grundkurs (Selbstlernkurs)

Schüler mischen mit! Schul- und Schülerparlamente

Prävention sexueller Gewalt als Schulentwicklungsmaßnahme – Schutzkonzepte erarbeiten und implementieren (Grundkurs) (Selbstlernkurs) (A7)

Gleichstellungsrelevante Teilzeit- und Beurlaubungsmodelle im Überblick (A3)

Dienstbesprechung Systembetreuer 2

RLFB Cybermobbing: „Bloßgestellt im Netz“ – Planspiel Cybermobbing

RLFB Digitale Prüfungen

RLFB zum Thema PERMA: Schule positiv gestalten – mit starken Lehrkräften durch „Positive Bildung“

Fortbildung der mittelfränkischen Schulsozialpädagoginnen und Schulsozialpädagogen

RLFB ReFrame: Antisemitismus und Extremismus in Schule und Unterricht

Dienstbesprechung Mathematik für Fachschaftsleitungen in MFR

RLFB KBO: „BO-Reise 360° – Impulse, die weiterbringen“

Fortbildungstagung für Schulentwicklungs Koordinatorinnen und Koordinatoren/Beraterinnen und Berater sowie Fachmitarbeitende für Schulentwicklung (A7)

RLFB Ganztage: Fragen zur gesetzlichen Versicherung von Kindern im schulischen Ganztage (KUVB)

Dienstbesprechung der Fachbetreuenden in Physik (MFR)

Schule verantwortlich mitgestalten – Mittelfranken – Realschule – Kurs III (A1)

Dienstbesprechung Wirtschaftswissenschaften für Fachschaftsleitungen in MFR

Als Schulsozialpädagogin oder Schulsozialpädagoge neu im Amt

Direktorentagung Mittelfranken – Dienstbesprechung

Regionale Dienstbesprechung für Fachschaftsleitungen des Faches katholische Religionslehre an den Realschulen des Bistums Bamberg

FB für NTA-Tandems der mittelfränkischen Realschulen mit dem Themenschwerpunkt Hören

Dienstbesprechung der Schulpsychologinnen und Schulpsychologen an Realschulen in Mittelfranken

Selbstgesteuertes Lernen und Üben mithilfe von Lernlandkarten

RLFB Wirtschaftswissenschaften: Jugendstrafrecht

Fortbildungsveranstaltung für Verwaltungskräfte an den mittelfränkischen Realschulen

RLFB Prävention Cybermobbing – digitaler Workshop

Tagung für erste Realschulkonrektorinnen und Realschulkonrektoren mittelfränkischer Realschulen

RLFB Deutsch: KI im Deutschunterricht

„Die Rote Linie! Gegen sexuelle Gewalt“ ALP-Onlinereihe zu Prävention und Intervention, Thema: Sexuelle Grenzverletzung und sexuelle Übergriffe durch Kinder und Jugendliche in der Schule

RLFB Biologie: Digitale Tools & Modellbau im Biologieunterricht

Herausfordernde Gesprächssituationen – Coaching für Schulleiterinnen und Schulleiter aller Schularten in Mittelfranken (Leitung: Oliver Dichtler und Brigitte Weidinger)

Fortbildung für SE-Teams in Mittelfranken

Schule verantwortlich mitgestalten – Mittelfranken – Realschule – Kurs IV (A1)

Fortbildung für SE-Teams in Mittelfranken

Prävention im Team (PIT) – Ein Programm zum sozialen Lernen und zur Kriminalprävention

RLFB Wirtschaftswissenschaften: Betriebserkundung

„Die Rote Linie! Gegen sexuelle Gewalt“ ALP-Onlinereihe zu Prävention und Intervention zum Thema: Warum ein Schutzkonzept?

Widerspruchsverfahren

Elternbeirat – Engagement mit Herz, Verstand und einer Portion Humor

170 Stunden, viele Aktionen und unzählige Nachrichten später können wir sagen:

Elternbeirat macht Arbeit – aber vor allem Sinn.

Auch wenn bis zum Schuljahresende noch einige Monate vor uns liegen, darf man ruhig schon jetzt einen kleinen Zwischenstopp einlegen und zurückblicken. Denn aus Sicht des Elternbeirats war das vergangene Schuljahr erneut ereignisreich – und definitiv nicht langweilig.

Neben den alljährlichen Aktionen wie dem Infonachmittag für interessierte Schülerinnen und Schüler (bei dem meistens nicht ganz klar ist, wer nervöser ist: die Kinder oder die Eltern 😊) fand auch wieder ein Ausbildungsprobiertag statt. Bewährte Veranstaltungen wie das Sommerfest durften ebenfalls nicht fehlen und sorgten für gute Stimmung, volle Plätze und das ein oder andere „Das müssen wir nächstes Jahr genauso wieder machen“.

Doch Elternbeiratsarbeit besteht nicht nur aus Festen, Kaffee und Kuchen – auch wenn das sicher niemanden stören würde. Fünfmal im Schuljahr traf sich der Elternbeirat in den Räumlichkeiten der Schule, um aktuelle Themen, neue Anliegen und manchmal auch recht knifflige Fragen zu besprechen. Ein herzlicher Dank gilt an dieser Stelle Herrn Müller für die stets offene Tür, die Gastfreundlichkeit und den Austausch auf Augenhöhe. Selbst bei kritischen Themen blieb der Dialog konstruktiv – und Lösungen waren am Ende meist näher, als es zu Beginn den Anschein hatte.

Damit die Sitzungen nicht im Improvisationstheater endeten, traf sich der Elternbeirat teilweise bereits im Vorfeld zur Vorbereitung. Die Tagesordnungspunkte stammen dabei größtenteils direkt von Ihnen, liebe Eltern – Ihre Themen, Ihre Sorgen, Ihre Ideen. Diese wurden gesammelt, strukturiert und anschließend

besprochen, diskutiert und abgearbeitet (mal schneller, mal mit etwas mehr Diskussionsfreude).

Zusätzlich gab es mehrere Abstimmungstermine im kleineren Kreis mit dem Förderverein. Elternbeirat und Förderverein sind dabei so etwas wie ein gut eingespieltes Team – zwei Institutionen, die sich im Schulalltag hervorragend ergänzen und gemeinsam deutlich mehr erreichen als allein.

Zwei Mitglieder des Elternbeirates nutzten außerdem die Gelegenheit zu einem Austausch mit dem Ministerialbeauftragten für die Realschulen in Bayern. Dort wurden verschiedene Themen diskutiert und Einschätzungen aus Elternsicht eingebracht. Weitere Mitglieder nahmen regelmäßig an Schulforum- und KESCH-Sitzungen teil und vertraten dort engagiert die Interessen der Elternschaft.

All diese Termine, Gespräche sowie die Vor- und Nachbereitungen summieren sich: Bislang wurden rund 170 Stunden ehrenamtliche Zeit investiert – einige Termine stehen noch an. Die Anzahl der geschriebenen WhatsApp-Nachrichten führen wir vorsichtshalber nicht auf. Nur so viel: Der Elternbeirat ist bestens vernetzt.

Im kommenden Schuljahr 2026/2027 stehen wieder Elternbeiratswahlen an. Wir freuen uns über alle Eltern, die Lust haben, sich aktiv einzubringen, mitzureden und mitzugestalten. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich – Offenheit, Interesse und Freude an Zusammenarbeit reichen völlig aus.

Zum Schluss möchten wir uns herzlich bei Ihnen, liebe Eltern, bedanken. Ohne Ihre Unterstützung wären viele Veranstaltungen wie das Weihnachtsdorf oder das Sommerfest schlicht nicht möglich. Gemeinsam machen wir Schule lebendig.

Vielleicht ja bald mit Ihnen im Elternbeirat?

Wir freuen uns über jedes neue Gesicht und jedes Engagement.



FÖRDER**VEREIN**

Förderverein der Oskar-von-Miller-Realschule
Rothenburg ob der Tauber e.V.

DABEI **SEIN**

- + Fördern Sie die Oskar-von-Miller-Realschule und ihre Schüler
- + Treffen Sie Ehemalige und alte Freunde
- + Werden Sie Teil einer großen Gemeinschaft

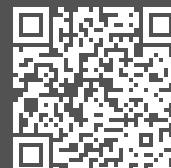
INTERESSE **GEWECKT?**

QR-Code scannen und Mitglied werden!
www.rs-rothenburg.de/schulfamilie/foerderverein

KONTAKT

Förderverein der
Oskar-von-Miller-Realschule
Rothenburg ob der Tauber e.V.
Ackerweg 3 | 91541 Rothenburg

foerderverein@rs-rothenburg.de



Jetzt scannen
und Mitglied werden!

KLASSEN



Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Meyer/Schmelzer
Ethik	Klinger
D	Bär
E	Hilscher
M	Geserer
B	Eisenberg
Geo	Weiß
Spm/w	Dreßler
Mu	Düren
IT	Reichert
Ku	Weiß
W	Barthelmeß/Zagel
Forschen/Profil	Geserer/Müller

Klassenleitung: T. Geserer

Draganov Mila
Ebert Philipp
Gerich Leni
Geuder Mirja
Horn Jonas
Jahrsetz Sophie
Jenzig Niklas

Kaiser Toni
Kallert Hannes
Klenk Micha
Klinger Levin
Knausenberger Leo
Ludolf Hannes
Maftai Ştefan Dragos

Much Ben
Nigro Giovanni
Ölschlager Sara
Schuba Felix
Toguz Umut
Zwengauer Julian
Karadag Ela

Klassensprecher: Gerich Leni
Zwengauer Julian

5a

Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Hofmann/Schmelzer
Eth	Klinger
D	Jobst
E	Bär
M	Düren
B	Schrickel
Geo	Knäulein
Spm/w	Hügelschäffer
Mu	Friedrich
Ku	Zagel
W	Barthelmeß/Kindl
Sport/Profil	Hügelschäffer

Klassenleitung: M. Düren



Baumann Bruno
Demkovic Danijel
Döhler Annemarie
Fohrer Isabella
Haner Ayden
Häßlein Leonie
Ilgenfritz Indra
Ionescu Maya

Jörg Florian
Jursa Jule
Kallert Mattis
Kasperek Jona
Lindner Erik
Meng Martins Liah
Mertjan Lion
Nuccio Ilias

Pianka Pauline
Röder Lena
Scheerer Oskar
Schmid Matti
Schmidt Micha
Wilken Jan

5b

Klassensprecher: Ionescu Maya
Mertjan Lion



Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Meyer/Hofmann/Schmelzer
Eth	Klinger
D	Hönig
E	Knäulein
M	Schmelzer
B	Eisenberg
Geo	Knäulein
Spm/w	Hilscher
Mu	Friedrich
Ku	Weiß
Forschen/Profil	Barthelmeß/Kindl

Klassenleitung: T. Hönig

Anselstetter Bruno
Behl Benjamin
Braun Leila
Hain Mia
Hörber Paula
Huprich Lars

Kempf Greta
Kriesten Lena
Krötsch Lilli
Lenkner Noah
Meier Jonas
Puchinger Lina

Schmidt Dana
Schürl Maximilian
Stritzel Milena
Velikova Stanislava

Klassensprecher: Meier Jonas
Hain Mia

5c

Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Meyer/Schmelzer
Eth	Klinger
D	Mann-Unterländer
E	Schuler
M	Çelebican
B	Eisenberg
G	Jobst
Geo	Knäulein
Spm/w	Reichert
Mu	Dreßler
IT	Barthelmeß
W	Barthelmeß/Kindl
Forschen/Profil	Geserer

Klassenleitung: A. Mann-Unterländer



Alparslan Utku
Beifuß Hannes
Brand Lennard
Braun Thilo
De Candido Vasco
Dörner Noah
Ehrlinger Leni
Gerstner Rene

Gesell Joshua
Gundel Simon
Gvozden Lamija
Hahn Neele
Hald David
Jevtic Uros
Jungbluth Jonah
Kellermann Leonhard

Kilian Rosa
Krämer Lina
Leidenberger Felix
Schulz Philipp
Stanescu David
Täufer Steffen
Trepte Neven
Weiß Christian

6a

Klassensprecher: Ehrlinger Leni
Kellermann Leonhard



Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Hofmann/Schmelzer
Eth	Klinger
D	Weiß
E	Hilscher
M	Friedrich
B	Schrackel
G	Jobst
Geo	Knäulein
Spm/w	Hügelschäffer
Mu	Dreßler
IT	Düren
Ku	Zagel
W	Barthelmeß
Sport/Profil	Hügelschäffer

Klassenleitung: M. Weiß

Castelo Perez Lara
Friedlein Sascha
Gans Niclas
Geißendörfer Amelie
Geymann Nina
Hahn Moritz
Haser Levi
Jahrsetz Ben-Luca

Jakoby Patricia
Johanngieseker Enrique
Köhler Rosalie
Lindner Sarah
Paul Emma
Paul Leonard
Röder Julian
Rogner Timo

Sperr Raphael
Trepte Milo
Trivunovic Mila
Wasinkiewicz Malgorzata
Wasinkiewicz Piotr
Wendler Jan
Wirth Leon

Klassensprecher: Rogner Timo
Geymann Nina

6b

Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Hofmann/Meyer/Schmelzer
Eth	Klinger
D	Lindner
E	Nowarra-Ley
M	Reeber/Schenk
Ph	Geserer
BwR	Yeginer
G	Lindner
Geo	Schuler
Spm/w	Reichert/Hügelschäffer
IT	Barthelmeß/Reichert
EG	Maurer

Klassenleitung: S. Lindner



Albrecht Elias
Buckel Simon
Christ Lennox
Döhler Dominik
Engelhardt Sebastian
Gallus Amalia
Geißendörfer Lara
Geuder Florian
Götz Noel
Gundel Marisa
Jackson Nayla

Jevtic Aleksa
Leis Tobias
Lindner Finn
Lindner Max
Lindner Yanick
Neufeld Lana
Özdil Elisa
Scherzer Jule
Schlumbaum Lorenz
Schmidt Benjamin
Schmidt Vanessa

Schopf Bastian
Schubart Ben
Steinke Victoria
Stüber Lennert
Telling Sebastian
Tulekov Anastasia
Unger Malte
Veeh Jannik
Wellhöfer Til

Klassensprecher: Geuder Florian
Neufeld Lana

7a



Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Hofmann/Meyer/Schmelzer
Eth	Klinger
D	Hönig
E	Hönig
F	Neidenberger
M	Düren
B	Eisenberg
G	Lindner
Geo	Bacigalupo
BwR	Bacigalupo
Spm/w	Hügelschäffer/Reichert
Mu	Friedrich
IT	Kindl
Ku	Zagel
W	Zagel
EG	Maurer

Klassenleitung: A. Eisenberg

Büchler Klara
Dreßlein Jonas
Eisner Lene
Ganji Mayson
Keller Fabienne
Meyer Hanna
Meyer Mick

Milkovic Emmi
Molitor Mia
Moll Amon
Naser Ceylin
Ortolino Tiziano
Schmidt Michael
Schwarzbeck Finja

Šutulic Andrej
Timpe Lina
Vogeltanz Anna
Vukorepa Teja
Wanning Lina

Klassensprecher: Büchler Klara
Dreßlein Jonas

7b

Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Hofmann/Schmelzer
Eth	Nowarra-Ley
D	Hügelschäffer
E	Hilscher
M	Klinger
Ph	Geserer
B	Eisenberg
Ch	Schrackel
G	Mann-Unterländer
Geo	Yeginer
Spm/w	Hilscher/Schenk
Mu	Dreßler
Ku	Zagel
IT	Barthelmeß/Kindl

Klassenleitung: J. Hilscher



Beier Sarah
Beifuß Lucas
Döhler Philipp
Eberlein Franz
Feher Emilian
Föhlisch Max
Hasenstein Albert

Haser Liliana
Jendreieck Lorenzo
Jezierny Lukas
Kasperek Sina
Köhler Lias
Risto Michael
Rößner Cosma

Schmid Mika
Schürl Mia
Waldmann Madeleine
Walther Lukas
Weid Luca

8a

Klassensprecher: Schürl Mia
Köhler Lias



Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Hofmann/Schmelzer
Eth	Nowarra-Ley
D	Mann-Unterländer
E	Knäulein
F	Müller
M	Schenk
Ph	Geserer
B	Eisenberg
G	Mann-Unterländer
Geo	Bacigalupo
WR	Çelebican
BwR	Çelebican/Bacigalupo
Spm/w	Reichert/Schenk
Mu	Dreßler
IT	Kindl/Reichert

Klassenleitung: J. Hofmann

Bayraktar Rana
Bruder Yannik
Cocciarelli Christian
David Gina Sophia
Ehrlinger Johanna
Filin Vasilisa
Frank Lilli
Franke Lea

Geymann Leopold
Hofmann Lorenz
Hubrig Felix
Hütter Luise
Juchheim Luise
Karanovic Lana
Letterer Luca
Malobabic Nikolina

Milferstädt Nils
Pluschnikow Lena
Pracic Ajna
Rehifi Nediem
Schadl Nayla
Walter Silas
Weinhold Anna-Lena
Wilken Sophie

Klassensprecher: Malobabic Nikolina
Karanovic Lana

8b

Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Meyer/Schmelzer
Eth	Nowarra-Ley
D	Lindner
E	Bär
M	Reichert
Ph	Geserer
B	Eisenberg
G	Jobst
Geo	Weiß
BwR	Yeginer
WR	Bacigalupo
Spm/w	Hilscher/Reichert/Schenk
Mu	Dreßler
IT	Reeber/Kindl
Ku	Zagel
W	Kindl

Klassenleitung: A. Zagel



Berger Peyton
Blank Celina
De Candido Vianne
Filin Anastasia
Greiner-Schwed Lukas
Herwarth Alisa
Honcharov Danylo
Klaus Leonie

Milkovic Anna
Nier Lennox
Reisinger Alexander
Scheerer Felix
Scherer Marie
Schlosser Felix
Schöller Lea
Schurz Janis

Taner Muhammed
Turovets Pavlo
Tusinec Matko
Vogel Moritz
Wendling Tamia Sophie
Zanati Mouna

8c

Klassensprecher: Berger Peyton
Schlosser Felix



Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Hofmann/Schmelzer
Eth	Nowarra-Ley
D	Hügelschäffer
E	Hönig
M	Reichert
Ph	Geserer
Ch	Hobmaier
G	Jobst
Geo	Schuler
WR	Çelebican
Spm/w	Hilscher/Schenk
Mu	Dreßler
IT	Barthelmeß

Klassenleitung: A. Reichert

Demković Mila
Gehring Tom
Gerber Mike
Hain Maximilian
Halmer Luis
Hautum Hannes
Hertlein Felix

Hoch Lukas
Krämer Max
Moga Ariana
Moretti Valentino
Neufeld Nik
Ortegel Theo
Raidel Paul

Schmidt Chiara
Schulz Maximilian
Timpe Toni
Weiß Johannes
Zinsmeister Konrad

Klassensprecher: Hoch Lukas
Halmer Luis

9a

Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Meyer/Schmelzer
Eth	Nowarra-Ley
D	Klinger
E	Bär
M	Friedrich
Ph	Geserer
Ch	Hobmaier
G	Lindner
Geo	Weiß
BwR	Strasser
WR	Strasser
Spm/w	Dreßler/Schenk
Mu	Dreßler
IT	Barthelmeß/Reeber

Klassenleitung: K. Bär



Archut Zoey
Beier Leon
Blank Josefine
Enkhbat Tchinguun
Geuder Johanna
Heilig Mina
Holzinger Alina
Huprich Anastasia

Kiesel Nina
Köhler Ben
Köhler Finn
Nehf Ivie
Özdil Arvin
Sack Noel-Maxim
Schulz Aron
Settler Johannes

Utz Leni
Voica Rares-Petru
Wawro David
Wendling Lina Fabienne
Windrich Connor
Volkert Jannis

9b

Klassensprecher: Geuder Johanna
Archut Zoey



Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Hofmann/Meyer/Schmelzer
Eth	Nowarra-Ley
D	Jobst
E	Neidenberger
F	Müller
M	Schmelzer
Ph	Reeber
Ch	Hobmaier
G	Jobst
Geo	Schuler
WR	Çelebican
Spm/w	Hilscher/Schenk
Ku	Zagel
Mu	Dreßler
IT	Barthelmeß/Kindl

Klassenleitung: A. Jobst

Ammon Lara
Bruch Luisa-Johanna
Costras Eliza
Danz Samuel
Diaz Melinda
Egner Emma
Hellenschmidt Lea
Holzinger Hennes

Keller Felix
Keller Michelle
Kranz Niklas
Lindner Sophie
Miller Karla
Naumburger Kiana
Paradis Lisa
Rempe Sophie

Saus Sebastian
Schwab Emily
Stahl Marie
Stein Christian
Wattenbach Steffen
Wisniewski Liana
Zeiger Salia

Klassensprecher: Ammon Lara
Saus Sebastian

9c

Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Meyer/Schmelzer
Eth	Klinger
D	Nowarra-Ley
E	Knäulein
F	Neidenberger
M	Schmelzer/Klinger
B	Eisenberg
Ph	Reeber
Ch	Müller
G	Lindner
PuG	Bacigalupo
Spm/w	Dreßler/Schenk
IT	Barthelmeß

Klassenleitung: C. Schmelzer



Bühler Luis
Burkhardt Pia
Child David
Edelhäuser Lars
Ehrlinger Toni
Geymann Annika
Kittelberger David

Küstner Amelie
Land Noah
Langen Robin
Matic Ben
Nagel Lena
Panzino Aurelio
Reuther Philipp

Schlötterer Lara
Schmidt Jonathan
Schmitt Samuel
Schneider Pauline
Utz Nino
Wellhöfer Julie

10a

Klassensprecher: Küstner Amelie
Reuther Philipp



Fachlehrkräfte:

EvR/KR	MeyerHofmann/Schmelzer
Eth	Klinger
D	Bär
E	Hilscher
M	Strasser
B	Eisenberg
Ph	Geserer
Ch	Müller
G	Jobst
PuG	Jobst
BwR	Çelebican
Spm/w	Reichert/Schenk
Ku	Zagel

Klassenleitung: F. Çelebican

Braun Mia
 Dümmler Judith
 Feike Denni
 Finkenberger Selina
 Geißendörfer Max
 Hajdinovic Kemil
 Häßlein Anna
 Hassler Tim
 Heilig Pablo

Hirsch Silas
 Holzer Alexia
 Hoppe Lukas
 Jevtic Filip
 Kaufhold Robin
 Küstner Sofia
 Langenmayr Esther
 Lutz Niklas
 Melmann Leonie

Naumann Finia
 Ott Johannes
 Özdil Ekin
 Selent Clara
 Stark Lara
 Stoler Jana
 Zibert Marcel

Klassensprecher: Kaufhold Robin
 Braun Mia

10b

Fachlehrkräfte:

EvR/KR	Hofmann/Schmelzer
Eth	Klinger
D	Hügelschäffer
E	Neidenberger
M	Klinger
B	Eisenberg
Ph	Reeber
Ch	Müller
G	Lindner
PuG	Bacigalupo
Spm/w	Dreßler/Schenk
IT	Stamminger-Kirch
Ku	Zagel

Klassenleitung: P. Hügelschäffer



Hillenbrand Sophie
Juchheim Nele
Krüger Charline
Ley Milla

Reisinger Helena
Schmidt Lena
Schubert Felice
Schurz Tobias

Stuckert Lena
Stuckert Linda
Wachter Zoe-Marie

10c

Klassensprecher: Schubert Felice
Stuckert Lena

BERUFLICHE ORIENTIERUNG



Bericht der Berufsberaterin im Schuljahr 25/26

„Eine Berufsausbildung ist ein sehr guter Einstieg ins Erwerbsleben und legt die Basis für gute Karrierechancen. Sie bietet jungen Menschen die Möglichkeit, wertvolle praktische Berufserfahrung zu sammeln, erste Verantwortung zu übernehmen und sich stark nachgefragte Fachkenntnisse anzueignen.“ (Claudia Wolfinger, Vorsitzende der Geschäftsführung der Arbeitsagentur Ansbach-Weißenburg).

Viele Realschüler wählen diesen Weg zum Einstieg in das Berufsleben. Auch im letzten abgeschlossenen Berichtsjahr 2025/26 präsentierte sich der Ausbildungsmarkt im Agenturbezirk als „Bewerbermarkt“, was bedeutet, dass es insgesamt mehr Ausbildungsstellen als Bewerber/-innen gab, so dass zahlreiche Stellen unbesetzt blieben. Allerdings spürbar weniger als im Vorjahr. Dieser Trend setzt sich im laufenden Berichtsjahr fort.

Aber trotzdem finden nicht alle, die eine Ausbildung suchen, einen Ausbildungsplatz. Manchmal liegt es an einer Diskrepanz zwischen Berufswunsch und vorhandenen Stellen, manchmal an der mangelnden Mobilität der Jugendlichen. Ein Teil dieser besucht weiter die Schule. Andere leisten gemeinnützige Dienste und einige werden beim Schritt ins Berufsleben durch Fördermaßnahmen der Arbeitsagentur unterstützt.

Damit der Start in Ausbildung und Beruf erfolgreich verläuft, sind umfassende Informationen von Anfang an notwendig. Oft kommen mehrere berufliche Möglichkeiten in Frage. Auch

eine weiterführende Schule kann die passende Lösung sein. Deshalb ist eine neutrale Beratung wichtig. Diese bietet die Berufsberatung der Agentur für Arbeit ebenso an wie auf Wunsch auch die Vermittlung von Ausbildungsstellen. Gerne betreue ich die Jugendlichen so lange, bis sie einen für sich passenden Anschluss nach der Realschule gefunden haben.

Um bereits frühzeitig eine gründliche berufliche Orientierung zu ermöglichen, stelle ich bereits Ende der 8. Klasse die Angebote der Agentur für Arbeit zur Berufsorientierung und -wahl vor. Dabei bringe ich bei einem Vortrag und mit Hilfe eines Berufswahlspiels die Wichtigkeit der rechtzeitigen und überlegten Berufswahl nahe. Außerdem zeige ich, wie man sich mit Hilfe unserer Online-Angebote und Materialien über wichtige Faktoren der Berufswahl, über Ausbildungs- und Tätigkeitsbeschreibungen und unterschiedliche Bildungsangebote weiter informieren kann. Auch ein Selbsterkundungsprogramm zu beruflichen Interessen und Stärken stelle ich den Jugendlichen vor.

Zu Beginn der 9. Klasse erhalten alle aktuelle Broschüren zur Berufswahl und den schulischen und betrieblichen Ausbildungsmöglichkeiten in der Region. Neben Schulbesprechungen für die ganze Klasse finden in der 9. und 10. Klasse



regelmäßig Einzelsprechstunden in der Schule statt, in denen individuelle Anliegen geklärt werden können.

Ergänzt werden diese Aktivitäten durch die Teilnahme an Elternsprechtagen, Elternabenden und dem Ausbildungsausprobiertag.

Persönliche Gespräche mit und ohne Eltern können jederzeit in der Arbeitsagentur Rothenburg stattfinden, um die individuellen Möglichkeiten der Jugendlichen zu besprechen, Fragen zu klären und konkrete Hilfestellungen zu geben. Auf Wunsch bieten wir auch eine Video- oder Telefonberatung an.

Terminvereinbarung für ein Gespräch, egal in welcher Form, ist jederzeit möglich unter www.arbeitsagentur.de (Service & Kontakt), 0800/4555500 oder ansbach.berufsberatung@arbeitsagentur.de.

Für die stets sehr gute und angenehme Zusammenarbeit mit der gesamten Schulleitung, der Verwaltung und allen Lehrkräften bedanke ich mich ganz herzlich.

Doris Stecher
Berufsberaterin der Arbeitsagentur Ansbach,
Geschäftsstelle Rothenburg



8c: Makro-Blume (Mouna Zanati)



8c: Makro-Blume (Vianne de Candido)

Berufsorientierung und Ausbildungs-Ausprobiertag

Berufsorientierung beginnt eigentlich schon im Grundschulalter, wenn sich Kinder das erste Mal bewusst werden, welche Berufe die eigenen Eltern und andere Personen in ihrem Umfeld ausüben.

An der Oskar-von-Miller-Realschule wird das Thema ab dem zweiten Halbjahr der 8. Klasse aufgegriffen. Die Schülerinnen und Schüler dieser Jahrgangsstufe nahmen gemeinsam mit den Neuntklässlern am schuleigenen Ausbildungs-Ausprobiertag teil. Außerdem besuchten sie den Rothenburger Blaulichttag, bei dem unter anderem Feuerwehr, Polizei und Rettungsdienste ihre Arbeit präsentierten.

Die Berufsberaterin Frau Stecher vom Berufsinformationszentrum in Ansbach stellte sich den Achtklässlern vor, für die Schülerinnen und Schüler der 9. Klassen stand sie zu regelmäßigen Gesprächsterminen zur Verfügung.

In dieser Jahrgangsstufe fand im Februar auch wieder das Betriebspraktikum statt, ebenso wurde für sie ein Bewerbungstraining und ein Infonachmittag über den Besuch einer Fachoberschule angeboten.

B. Strasser,
Koordinatorin für berufliche Orientierung



Impressionen vom Ausbildungs-Ausprobiertag

OvM goes Messe: der Ausbildungs-Ausprobiertag

Mitte Juni fand, nach mehrmonatiger Organisation, der dritte Ausbildungs-Ausprobiertag in den Räumen der Oskar-von-Miller-Realschule statt. Beteiligt waren 30 verschiedene Betriebe, Behörden und Institutionen, die den Schülerinnen und Schülern der 8. und 9. Jahrgangsstufe, sowie den 8.-Klässlern der Mittelschule interessante Einblicke in ihren Berufsalltag gewährten. Über fünf Schulstunden konnten die Jugendlichen in Kleingruppen jeweils in fünf verschiedene Ausbildungsberufe hineinschnuppern und sich bei praktischen Tätigkeiten ausprobieren. So konnten sie beispielsweise Laugenzöpfchen flechten, mit auf die nahegelegene Baustelle gehen, einen

Minibagger steuern, ein Mosaik fliesen, ein Verlängerungskabel bauen, eine Lichtanlage verkabeln, auf einer Leiterplatte löten und noch vieles mehr. Dabei fanden auch viele interessante Gespräche statt und das ein oder andere Praktikum wurde vereinbart. Unternehmen schätzen diese Möglichkeit der direkten Kontaktaufnahme sehr, denn die Schüler trauen sich in den kleinen Gruppen Fragen zu stellen. In den Pausen kümmerte sich der Elternbeirat um das leibliche Wohl der Vertreter der Unternehmen. An dieser Stelle nochmals herzlichen Dank an alle Beteiligten, die zum Gelingen dieses tollen Tages beigetragen haben.

B. Strasser



Am Ausbildungsausprobiertag werden verschiedene Berufsfelder entdeckt.

Danksagung an die Praktikumsbetriebe

Als Praktikumsbetreuer der Oskar-von-Mille-Realschule ist es mir eine große Freude, unseren geschätzten Praktikumsbetrieben für ihre großzügige Unterstützung und Zusammenarbeit zu danken. Während des Betriebspraktikums, das vom 23. Februar bis zum 27. Februar 2026 stattfand, öffneten zahlreiche Unternehmen ihre Türen, um unseren neunten Klassen eine wertvolle praktische Erfahrung zu bieten.

Das Betriebspraktikum ist ein wichtiger Bestandteil der schulischen Ausbildung und ermöglicht es den Schülern, einen Einblick in die Arbeitswelt zu erhalten, praktische Fähigkeiten zu entwickeln und potenzielle Karrierewege zu erkunden. Ohne die großzügige Unterstützung unserer Praktikumsbetriebe wäre dies nicht möglich gewesen.

Wir möchten unseren herzlichen Dank an all die Unternehmen richten, die unsere Schülerinnen und Schüler während dieser Woche betreut und angeleitet haben. Ihre Bereitschaft, Zeit und Ressourcen in die Ausbildung der nächsten Generation zu investieren, ist von unschätzbarem Wert und wird von der gesamten Schulfamilie hoch geschätzt.

Durch Ihr Engagement haben Sie nicht nur dazu beigetragen, das Verständnis und die Fähigkeiten unserer Schüler zu erweitern, sondern auch ihre Motivation gestärkt und ihr Selbstvertrauen gesteigert. Die Erfahrungen, die sie während ihres Praktikums gesammelt haben, werden ihnen auf ihrem Weg zur persönlichen und beruflichen Entwicklung von unschätzbarem Wert sein.

Wir hoffen, dass unsere Zusammenarbeit auch in Zukunft fortgesetzt werden kann und dass wir weiterhin auf Ihre Unterstützung zählen dürfen, um unseren Schülern die bestmögliche Ausbildung und Vorbereitung auf ihre zukünftigen Karrieren zu bieten.

Nochmals vielen herzlichen Dank an all unsere Praktikumsbetriebe für ihre anhaltende Unterstützung und ihr Engagement für die Bildung unserer Schülerinnen und Schüler.

F. Çelebican

Alphabetisch sortierte Liste aller Praktikumsbetriebe:

ANregiomed Klinik Rothenburg
Arche Noah Kindertagesstätte
Autohaus Koch-Nölscher GmbH
Baumann GmbH
Bauereiß GmbH
Brothaus GmbH
BRK Bezirksverband
Bundeswehr SanVersZ
Central-Garage H. Korn GmbH + Co. KG
Chorbacher
CTL Cargo Trans Logistik AG
Deichmann SE
Deine Buchhandlung
Diakonie
Döllinger Architekten GbR
Ebalta
Electrolux Rothenburg
Elektro Bender
ESP Elektrotechnik GmbH & Co.KG
Fa. R. Korder e. K.
Fair Repair
Finanzamt Uffenheim
Freizeitparadies Mohrenhof GmbH & Co.KG
Groninger & Co. GmbH
Große Kreisstadt Rothenburg o.d.T.
Grundschule Gebstättel
Hotel Burgartenpalais
Hornikel Heizungsbau
Käthe Wohlfahrt KG

Keller & Hahn Brunnenbau GmbH
Kindergarten Arche
Kindergarten Leuzendorf
Kita Wiesenwichtel
Landwehr Apotheke
Landwehr Bräu Hotel
Mittermeiers Hospitality
Neuberger Gebäudeautomation
Pfänder GmbH
Praxis Böhm, Dehner u. Kollegen
REWE Wörnitz
Robert Bosch GmbH
Rotabene Medienhaus
Schreinerei Deeg
Schreinereibetrieb Kneitschel
Schueller Möbelwerk GmbH
Schueller Möbelwerk GmbH
Schnell GmbH
Sparkasse Ansbach
Steuerberaterkanzlei Jungermann
Stiegele Datensysteme
Ströbel Immobilien GmbH
Tagespflege Landhege
Verwaltungsgemeinschaft Rothenburg
VR Bank Mittelfranken
Wahlers Forsttechnik GmbH & Co. KG
Wecubex Rohrtechnik
Zoo Becker

Erfolgreicher Abschluss der DELF-Prüfungen an unserer Schule

Anlässlich des deutsch-französischen Tages gab es Grund zur Freude: Die DELF-Diplome (Diplôme d'Études en Langue Française) für unsere Schülerinnen und Schüler der letztjährigen 9a waren eingetroffen. Fünf Prüflinge konnten ihre Kompetenzen auf dem Sprachniveau A2 erfolgreich unter Beweis stellen.

Dieses Zertifikat bescheinigt den Jugendlichen nicht nur die Fähigkeit, sich in alltäglichen Situationen – wie etwa beim Einkaufen oder im familiären Umfeld – sicher zu verständigen, sondern auch das Verständnis komplexerer schriftlicher und mündlicher Äußerungen. Die DELF-Prüfung in der 9. Jahrgangsstufe stellt dabei einen wertvollen Meilenstein dar: Sie dient als ideale Vorbereitung auf die schulischen Abschlussprüfungen und ebnet den Weg zum weiterführenden B1-Niveau, das unsere Schülerinnen und Schüler in der 10. Jahrgangsstufe im Rahmen der Abschlussprüfung Französisch anstreben. Wir gratulieren herzlich zu diesem tollen Erfolg: Nos félicitations!

E. Neidenberger und A. Müller



Stolz präsentieren die Schülerinnen und Schüler ihre Diplome.

Berufswünsche unserer Schülerinnen und Schüler des Abschlussjahrganges 2025/2026

Liebe Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen, für euch ist die Zeit an der OvM jetzt vorbei. Wir sind als Schulfamilie aber daran interessiert zu wissen, wohin es euch nach

aktuellem Stand beruflich zieht. Folgende Tabellen liefern die Umfrageergebnisse aus eurem Abschlussjahrgang im Schuljahr 25/26.

Weitere schulische Laufbahn	10a	10b	10c
Gymnasium Ansbach oder Crailsheim	1		2
Kaufmännische Schule Bad Mergentheim	1		
FOS Ansbach oder Triesdorf	6	4	1
Berufskolleg Crailsheim		1	
Berufsschule Ansbach	1		

Insgesamt 17 von euch werden also zunächst weiter die Schulbank drücken. Es gibt aber auch hier schon, zumindest teilweise, konkrete Berufswünsche für die Zeit danach: Landwirt,

Investmentbanker oder Gemeindereferentin; bei den anderen wird sich das alles erst im Laufe der kommenden Schuljahre herausstellen.

Ausbildung zum/zur...	10a	10b	10c
Bankkaufmann/-frau		2	1
Berufsfeuerwehrmann	1		
Bürokauffrau für Büromanagement	1	1	
Elektroanlagenmonteur		3	
Elektroniker für Automatisierungstechnik	2	1	
Erzieher/-in		1	1
Fachinformatiker	1		
Heilerziehungspflegerin		1	
Industriekaufmann/-frau		5	
Karosseriebauerin	1		
Kauffrau für Büromanagement	1		
Kauffrau für Versicherungen		1	
Kinderpflegerin			1
Medizinische Fachangestellte		1	
Notarfachangestellte	1		
Optikerin		1	1
Physiotherapeutin			1
Polizist	1		
Technikerin für ländliche Entwicklung	1		
Technischer Systemplaner			1
Verwaltungsfachangestellte/-r		2	
Zerspanungsmechaniker	1		
Unentschlossen			2
Gesamtzahl	20	24	11

Wir wünschen euch allen viel Erfolg bei der Ausbildung und im Beruf sowie von Herzen nur das Beste für den weiteren Lebensweg!
F. Knäulein

SCHUL- ENTWICKLUNG

VOR
7.55 UHR

STUDY ZONE

NACH
12.55 UHR



The icons are arranged in a row. The first two are smartphones with graduation caps and books, each with a green checkmark. The third is a game controller with a red prohibition sign. The fourth is a cluster of social media icons (heart, envelope, play button, thumbs up) with a red prohibition sign.

KLASSE 7+8

Neu im Beratungsteam der Schule



Simon Rösch, Schulsozialpädagoge

Ich bin seit Februar 2026 neu als Schulsozialpädagoge an dieser Schule. Hier bin ich schwerpunktmäßig für die Präventionsarbeit innerhalb der Schule zuständig. Das bedeutet, dass ich mit einzelnen Klassen oder kleineren Gruppen in Workshops wichtige Themen der

Persönlichkeits- und Wertebildung, der Prävention vor Süchten, Gewalt, oder ähnliches bearbeite. Mein Ziel ist es, den Schülern einen Werkzeugkoffer fürs Leben mitzugeben, damit sie für die Baustellen des Lebens gerüstet sind.

Was wir machen

Dieses Jahr wurden bereits in den 5., 6. und 10. Klassen Workshops durchgeführt zur Stärkung der Sozialkompetenzen, zur Prävention gegen Gewalt und zur Bildung guter Gewohnheiten.

Bis nächstes Jahr werden wir für alle Jahrgangsstufen ein Präventionskonzept entwickeln und umsetzen. Mit unserem



Jessica Stamminger-Kirch, Schulpsychologin

Nachdem ich die OvM schon länger als Schulpsychologin betreut habe, bin ich dieses Jahr fest an die Schule gewechselt. Ich unterrichte auch Englisch und IT, aber als Schulpsychologin bin ich immer neutral und unparteiisch. Außerdem habe ich eine besondere Schwei-

gepflicht, so dass unsere Gespräche absolut vertraulich bleiben. Ich bin für alle Mitglieder der Schulfamilie da, wenn's mal nicht so rund läuft. Typische Themen sind Prüfungsangst oder anderer Stress in der Schule, Schwierigkeiten beim Lernen oder Konzentrieren, Konflikte zu Hause oder andere persönliche Sorgen.

Präventions- und Beratungsangebot möchten wir dazu beitragen, dass sich alle Mitglieder der Schulfamilie gesehen, gestärkt und gut begleitet fühlen.

Denn unsere Schule ist mehr als Lernen – sie ist ein Ort, an dem Menschen wachsen, Unterstützung finden und gemeinsam stark werden.

Schulentwicklung an der Oskar-von-Miller-Realschule – viele kleine Schritte mit großer Wirkung

Hand aufs Herz: Wer hat nicht manchmal das Gefühl, dass sich Schule kaum verändert, dass alles seinen gewohnten Gang geht, Jahr für Jahr, Stunde für Stunde? Dieses Gefühl ist gar nicht so abwegig – und doch greift es zu kurz. Denn Schulentwicklung geschieht oft leise, im Hintergrund, Schritt für Schritt. So auch an der Oskar-von-Miller-Realschule.

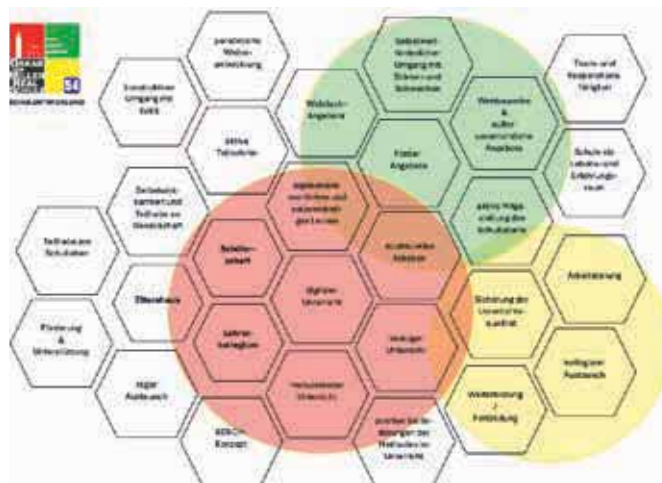
Nach der externen Evaluation im Schuljahr 2023/24 wurde während des Folge-Schuljahrs ein neues Schulentwicklungskonzept erarbeitet, das Ende 2024/2025 vom Schulforum abgesegnet wurde und das die Weichen für das vergangene Schuljahr sowie die kommenden Jahre stellt. Doch was verbirgt sich eigentlich hinter diesen Begriffen?

Schulentwicklung bedeutet im schulischen Kontext die gezielte Weiterentwicklung von Unterricht, Organisation und Schulleben. Es geht darum, Schule nicht als starres System zu begreifen, sondern als lebendigen Organismus, der sich an neue Anforderungen anpasst und stetig verbessert.

Ein **Schulentwicklungskonzept** ist dabei der Kompass: Es bündelt Ziele, Maßnahmen und Schwerpunkte und gibt vor, wohin die Reise in den kommenden Jahren gehen soll. Es schafft Orientierung und sorgt dafür, dass viele einzelne Ideen zu einem stimmigen Gesamtbild zusammenwachsen.

Doch wie gelingt Schulentwicklung erfolgreich? Erfolgreiche Schulentwicklung gelingt vor allem dann, wenn sie von vielen Schultern getragen wird,

... wenn Engagement nicht von oben verordnet, sondern von innen heraus gelebt wird



Schulentwicklung an der OvM

... wenn Ideen Wurzeln schlagen dürfen und Verantwortung auf mehrere Schultern verteilt wird.

Genau hier setzt die Oskar-von-Miller-Realschule an: Schulentwicklung ist bei uns bewusst dezentral organisiert. Zahlreiche kleine Teams widmen sich unterschiedlichen Themen – und fast immer berühren diese auch die Weiterentwicklung unserer Schule. Ob im Schulentwicklungsteam, im MINT-Team, im Team „Digitale Schule der Zukunft“, in den Organisationsteams für die Abschlussfeier oder das Weihnachtsdorf, im Anti-Mobbing-Team, bei den Streitschlichtern oder den Schülerlotsen – überall wird Schule aktiv gestaltet, geplant, ausprobiert und verbessert.

Dieses Prinzip wirkt wie ein gut verzweigtes Netzwerk: Jede und jeder im Kollegium kann sich interessenbezogen einbringen, Verantwortung übernehmen und eigene Ideen verwirklichen. Das sorgt nicht nur für eine hohe Aktivität, sondern auch dafür, dass sich die Vielzahl an Aufgaben auf viele Schultern verteilt – und so tragfähig bleibt.

Gleichzeitig geben die im Schulentwicklungskonzept festgelegten Ziele die Richtung vor. Für das vergangene sowie die kommenden drei bis vier Schuljahre stehen dabei drei zentrale Schwerpunkte im Fokus:

- die vorbereitenden Maßnahmen zur Implementierung der „Digitalen Schule der Zukunft“,
- die Erhaltung der Schule als Lebens- und Erfahrungsraum
- sowie die Sicherung und Weiterentwicklung einer gut funktionierenden Arbeitsteilung im Kollegium.

Ganz im Sinne der Digitalisierung wird auch der Schulentwicklungsprozess selbst neu gedacht: Erstmals wird er über einen Online-Kurs organisiert. Hier wird sichtbar, welche Aufgaben im Laufe des Schuljahres anfallen, wer sie übernimmt und wie weit einzelne Projekte fortgeschritten sind. Protokolle, Ergebnisse und Ideen werden gebündelt dokumentiert – Schulentwicklung wird damit transparent, nachvollziehbar, verbindlich und greifbar.

Dass dieser strukturierte Ansatz Früchte trägt, zeigt sich bereits in ersten konkreten Erfolgen:

- So wurden zum Halbjahr iPad-Klassen in der 7. Jahrgangsstufe eingeführt – ein wichtiger Schritt in Richtung digitale Zukunft, der im kommenden Schuljahr in der 8. Jahrgangsstufe fortgesetzt wird.
- Auch der Online-Shop mit „OvM-Merch“ wurde erneut geöffnet: Alle Artikel tragen das von einem Schüler designte Logo, das Bezug zur Stadt Rothenburg als auch zu unserer Schule herstellt. T-Shirts, Hoodies und weitere Artikel erfreuen sich großer Beliebtheit – und werden aus Umweltgründen nur auf Bestellung produziert.
- Im Schulalltag sorgen weiterhin etablierte Maßnahmen



Visualisierung des großen Entwicklungsziels Digitale Schule der Zukunft

für Entlastung und Struktur, etwa die gemeinsamen Nachholtermine für Schulaufgaben am Freitagnachmittag, bei denen eine Aufsicht mehrere Schülerinnen und Schüler betreut.

- Nicht zuletzt tragen auch die vielfältigen Fahrten dazu bei, Schule als Lebensraum erfahrbar zu machen: vom Schullandheim der 5. Klassen auf Burg Wernfels über das MINT-Schullandheim der 6. Klassen in Bad Windsheim bis hin zu den wieder eingeführten Besinnungstagen der 7. Klassen in Pappenheim – ein Angebot, das nach längerer Pause nun erfreulicherweise wieder fester Bestandteil des Schullebens ist. Die 10. Klassen blicken zudem ihrer Abschlussfahrt entgegen.

Und so zeigt sich: Auch wenn Veränderung nicht immer laut und spektakulär daherkommt, ist sie doch da – beständig, durchdacht und getragen von vielen engagierten Menschen. Die Oskar-von-Miller-Realschule geht diesen Weg bewusst Schritt für Schritt. Mit dem Ziel, mit der Zeit zu gehen und ihren Schülerinnen und Schülern die bestmöglichen Lern- und Entwicklungschancen zu bieten.

A. Zagal

Einführung von iPad-Klassen in der 7. Jahrgangsstufe

Im Frühjahr 2025 fiel der Startschuss für ein wegweisendes Digitalisierungsprojekt an unserer Schule: die Einführung von iPad-Klassen in der 7. Jahrgangsstufe. Ziel ist es, das Lernen durch den gezielten Einsatz digitaler Endgeräte nachhaltiger zu gestalten und die Medienkompetenz unserer Schülerinnen und Schüler gezielt zu fördern. Hierfür bildete sich ein engagiertes Projektteam, bestehend aus sieben Lehrkräften sowie der Schulleitung, die das Vorhaben maßgeblich vorantrieb.

Während der fortgeschrittenen Planungsphase erreichte uns eine überraschende Mitteilung des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus, die eine Vorgabe enthielt, wonach die Jahrgangsstufen 5 bis 7 vorerst ohne Tablets arbeiten sollten. Trotz dieser unerwarteten Nachricht erhielten wir das OK, unsere Planungen fortzuführen und zum Halbjahr 2025/2026 mit der 7. Jahrgangsstufe zu starten. Der Zeitpunkt scheint uns aus zweierlei Gründen geeignet: zum einen hat man sein neues Wahlpflichtfach schon etwas kennengelernt, zum anderen ist man dann bis zum Beginn der 8. Jahrgangsstufe mit dem Tablet bereits gut eingearbeitet, um gleich durchstarten zu können.

Um die Einführung auf ein solides Fundament zu stellen, konzentrierte sich unser Team – auch mit Unterstützung durch Mitarbeiter der MB-Dienststelle – auf vier wesentliche Säulen:

- **Schaffung der Voraussetzungen:** Dies beinhaltet die technische Anbindung der Schule, die Auswahl geeigneter MDM-Systeme (Mobile Device Management) sowie die Klärung der Finanzierungsmodelle für die Elternschaft.

- **Elternabend:** In einer zentralen Informationsveranstaltung wurden die Eltern umfassend über das Konzept, die pädagogischen Ziele sowie die Nutzungsregeln informiert. Ziel war es, die Eltern als Partner für die digitale Bildung zu gewinnen und mögliche Vorbehalte durch Transparenz abzubauen.
- **Informieren des Kollegiums:** Alle Lehrkräfte, besonders jedoch diejenigen, die in der 7. Jahrgangsstufe unterrichten, wurden regelmäßig über den Planungsstand und auch das Fortbildungsangebot informiert und im zweiten Halbjahr um Rückmeldung gebeten.
- **Kick-off-Day:** Um den Schülerinnen und Schülern einen motivierenden und strukturierten Start zu ermöglichen, wurde ein „Kick-off-Day“ konzipiert. Hier standen die Inbetriebnahme der Geräte, die Einführung in die Basisanwendungen der ByCS-Lernplattform sowie die verbindlichen Regeln zur digitalen Netiquette im Vordergrund. Besonders Anklang fand die Einarbeitungsphase in GoodNotes, die von engagierten Zehntklässlerinnen geleitet wurde.





SPIELREGELN



KLASSE 5+6

**KEINE HANDY-
NUTZUNG VOR UND
NACH DEM
UNTERRICHT**

**HANDY IM
UNTERRICHT
AUSGESCHALTET IN
BÜCHERTASCHE/
HANDYGARAGE**

KLASSE 7+8

**HANDY/TABLET VOR
UND NACH
UNTERRICHT ALS
LERNMITTEL IN
STUDY ZONE**

**HANDY IM
UNTERRICHT
AUSGESCHALTET IN
BÜCHERTASCHE/
HANDYGARAGE**

KLASSE 9+10

**HANDYNUTZUNG VOR
UND NACH
UNTERRICHT IM
GLASKASTEN**

**HANDY IM
UNTERRICHT
AUSGESCHALTET IN
BÜCHERTASCHE/
HANDYGARAGE**

Eng verknüpft mit der Einführung der iPad-Klassen war die Überarbeitung unserer schulischen Regeln zum Umgang mit privaten Tablets (deren Nutzung ab der 8. Jahrgangsstufe erlaubt ist) und Smartphones. Da durch die iPads nun ein

bewusster und pädagogisch gesteuerter Umgang mit mobilen Geräten Einzug hielt, war eine Neuregelung im Schulforum unumgänglich.

In diesem Gremium wurde ein Konsens erzielt, der den verantwortungsvollen Umgang mit privaten Handys klar definiert und von der gezielten, unterrichtsbezogenen Nutzung der iPads abgrenzt. Damit wurde ein verbindlicher Rahmen geschaffen, der für Schüler, Lehrkräfte und Eltern gleichermaßen Klarheit schafft und das Schulklima positiv beeinflusst. Die Einführung von iPad-Klassen in der 7. Jahrgangsstufe war ein komplexes, aber äußerst lohnendes Unterfangen. Die Rückmeldungen aus dem Kreis der Schüler wie auch der Lehrkräfte der 7. Jahrgangsstufe sind durchweg positiv, und auch die neuen Handyregeln werden akzeptiert. Wir blicken zuversichtlich auf die weitere Implementierung und die pädagogischen Möglichkeiten, die sich durch diesen Schritt für unsere Schülerinnen und Schüler eröffnen.

E. Neidenberger

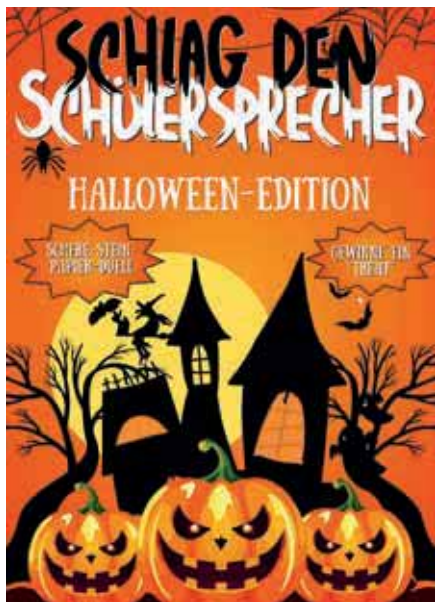
Ein Schuljahr voller Aktionen, Ideen und Einsatz – die SMV in Aktion(en)

Auch in diesem Schuljahr war bei der SMV einiges los. Zwischen Weihnachtsstimmung, Valentinsaktionen, Fasching und spontanen Duellen in der Aula haben die Schülersprecherinnen und Schülersprecher versucht, den Schulalltag ein kleines bisschen spannender zu machen – manchmal mit Erfolg, manchmal mit überraschend wenig Interesse (dazu später mehr).

Das Schuljahr startete gruselig: **Zu Halloween** saßen die Schülersprecher Valentino, Noel sowie Schülersprecherin Amelie

in der Aula und forderten mutige Schülerinnen und Schüler zu **Schere-Stein-Papier-Duellen** heraus. Wer gewann, durfte sich eine Kleinigkeit aus einem Eimer aussuchen. Die Erkenntnis des Tages: Manche Menschen nehmen Schere-Stein-Papier deutlich ernster, als man denkt.

Ein wichtiger Programmpunkt war außerdem das **SMV-Seminar im Rothenburger Rathaus**, bei dem Ideen gesammelt und die Zusammenarbeit gestärkt wurde. Dazu gibt es einen eigenen Bericht – Spoiler: Es ging nicht nur ums Schnitzeessen.



Halloween



Wer malt den coolsten Weihnachtsmann?



Großer Andrang beim Punschverkauf



Herzstecker als Gewinn



Rosen kurz vor dem Verteilen

Ebenso engagierte sich die SMV bei der **Spendenaktion für die Rothenburger Tafel**, die ebenfalls in einem gesonderten Artikel vorgestellt wird.

Die **Weihnachtswoche** sorgte dann für viel Stimmung: Schülerinnen und Schüler konnten auf großen Plakaten kreative Weihnachtsmänner gestalten. Die Schülersprechis kürten anschließend die drei besten Kunstwerke – natürlich inklusive Preisen. Parallel wurde **Punsch verkauft**, um die SMV-Kasse etwas aufzubessern, und in den Pausen lief Weihnachtsmusik in der Aula. Ob alle Songs freiwillig gehört wurden, bleibt offen.

Auch der **Valentinstag** brachte Aktion: Wieder stellten sich Amelie, Noel und Valentino den Schülerinnen und Schülern – diesmal beim **Würfeln**. Wer gewann, erhielt einen **Herzstecker**. Zusätzlich gab es die beliebte **Rosenaktion**, bei der Rosen mit persönlichen Grüßen verschenkt werden konnten.

ten. Zwischen Freundschaft, Überraschung und peinlichen Momenten war alles dabei.

Beim **Fasching** wurde die Aula musikalisch zur kleinen Partyzone. Einige Schülerinnen und Schüler sowie Lehrkräfte erschienen sogar verkleidet. Besonders spannend wurde es beim Pausenverkauf: Unter den Faschingskräpfen versteckten sich **vier Senfkräpfen**. Wer das kulinarische Risiko zog und durchhielt, durfte sich beim Hausmeister einen **10-€-Gutschein für den Pausenverkauf** abholen. Nicht alle Gewinner waren sofort begeistert.

Auch außerhalb des regulären Schulbetriebs war die SMV aktiv: Beim **Infoabend für zukünftige Fünftklässler** gab es einen **Waffelverkauf**, um Gäste zu versorgen und gleichzeitig Geld für weitere Aktionen zu sammeln.

Nicht jede Idee wurde allerdings umgesetzt. Geplant war ein **Tippspiel zur Fußball-Weltmeisterschaft 2026**, das am Ende aufgrund mangelnden Interesses auf Schülerseite nicht zustande kam. Auch das gehört dazu: Manchmal scheitern Projekte nicht an der Idee, sondern daran, dass niemand mittippt. Insgesamt blickt die SMV auf ein **Schuljahr mit vielen Aktionen, großem Engagement und viel Einsatzbereitschaft der Schülersprecherinnen und Schülersprecher** zurück. Gleichzeitig zeigt sich: Für eine starke SMV braucht es nicht nur wenige Engagierte, sondern die Unterstützung vieler. Besonders bei den **Klassensprecherinnen und Klassensprechern** wäre künftig noch mehr Beteiligung und Eigeninitiative wünschenswert, damit Ideen gemeinsam umgesetzt werden können.

Denn am Ende lebt die SMV davon, dass möglichst viele mitmachen – und nicht nur zuschauen.

T. Hönig

SMV-Seminar 2025

Am diesjährigen SMV-Tag stand alles im Zeichen von Verantwortung, Mitbestimmung und sozialem Engagement. Die Mitglieder der Schülermitverantwortung (SMV) trafen sich, um Projekte zu planen, Probleme zu besprechen und neue Ideen für das Schulleben zu entwickeln. Auch dieses Jahr hatten wir wieder die besondere Ehre, den Sitzungssaal des Rothenburger Rathauses zu nutzen – also der Ort, an dem normalerweise der Stadtrat seiner Arbeit nachkommt. Vielen Dank und herzliche Grüße an dieser Stelle an OB Dr. Naser und sein Vorzimmer-Team.

Den Auftakt bildete ein Gastvortrag eines ehemaligen Schülers, Michael Hanselmann, der ehrenamtlich als Vorsitzender

des Rothenburger Jugendbeirates tätig ist. In seiner anschaulichen Präsentation betonte er die Bedeutung von sozialem Engagement – sowohl in der Schule als auch im späteren Berufsleben. Er machte deutlich, dass Einsatz für andere nicht nur Gemeinschaft stärkt, sondern auch persönliche Fähigkeiten wie Empathie, Teamgeist und Verantwortungsbewusstsein fördert.

Im Anschluss folgte eine Einführung in die Rechte und Pflichten von Klassensprecherinnen und Klassensprechern. Besonders für unsere „Neuen“ war dies eine wertvolle Orientierung. Diskutiert wurde, wie Mitsprache in der Klasse gelingt, welche Aufgaben mit dem Amt verbunden sind und wie Anliegen



Der historische Sitzungssaal



Unser SMV-Team



Hier werden Erfahrungen ausgetauscht.



Hier wird konzentriert gearbeitet.



Das Rothenburger Rathaus von außen

effektiv an Lehrkräfte oder die Schulleitung weitergegeben werden können.

Ein weiterer Programmpunkt war die Auswertung einer schulinternen Umfrage zum Wohlbefinden der Schülerinnen und Schüler. Die Ergebnisse gaben spannende Einblicke in die Stimmung an der Schule und zeigten, in welchen Bereichen sich die SMV künftig stärker engagieren möchte.

Anschließend stand die Planung neuer Projekte auf der Tagesordnung – von Aktionen im Rahmen von Feiertagen und Festen bis hin zu Ideen zur Verschönerung des Schulgeländes. Dabei wurde deutlich, wie groß die Motivation und Kreativität

der Schülerinnen und Schüler ist, das Schulleben aktiv mitzugestalten.

Natürlich kam auch das Miteinander nicht zu kurz: Beim gemeinsamen Mittagessen – traditionell gab es Schnitzel mit Kartoffelsalat – blieb viel Zeit für Austausch und neue Bekanntschaften. Zum Abschluss entstand noch ein Gruppenfoto, zu dem einige Schülerinnen und Schüler liebevoll gezwungen werden mussten. 😊

Der Tag hat gezeigt: Engagement beginnt im Kleinen – und gemeinsam kann viel bewegt werden.

T. Hönig und A. Eisenberg

Die Streitschlichter an der Oskar-von-Miller-Realschule

Streit gehört zum Alltag dazu – in der Schule, zu Hause, unter Freunden und leider auch zwischen Staaten. In der Schule beginnt alles meist mit einer Kleinigkeit: ein falsches Wort, eine Beleidigung oder das Gefühl, nicht ernst genommen zu werden. Doch wenn niemand bereit ist zuzuhören oder nach einer Lösung zu suchen, kann aus einem kleinen Konflikt schnell etwas Größeres entstehen. Genau das sehen wir nicht nur im persönlichen Umfeld, sondern auch immer wieder in den Nachrichten: Konflikte eskalieren, Drohungen werden ausgesprochen und häufig scheint niemand mehr einen Schritt zurückgehen zu wollen.

Sätze wie ...

- „Du wirst schon sehen, was du davon hast!“
- „Jetzt gibt es kein Zurück mehr!“

... sorgen selten für eine Lösung. Im Gegenteil: Sie verhärten Fronten, verletzen Menschen und führen oft dazu, dass ein Streit immer weiter eskaliert.

Deshalb ist Streit schlichten so wichtig. Unsere Streitschlichter helfen dabei, Konflikte frühzeitig zu entschärfen – ruhig, fair und vor allem ohne weitere Eskalation. Statt Schuldige zu suchen, geht es darum, die Gefühle und Interessen beider Seiten zu verstehen und gemeinsam Lösungen zu finden. Denn hinter Wut, Beleidigungen und Drohungen stecken oft Enttäuschung, Unsicherheit oder das Gefühl, unfair behandelt worden zu sein.

Damit Gespräche gelingen, nutzen unsere Streitschlichter verschiedene Methoden, zum Beispiel:

- Aktives Zuhören
- Gezielte Fragetechniken
- Spiegeln von Gefühlen
- Förderung von Ich-Botschaften



Denn die Art, wie wir sprechen, entscheidet oft darüber, ob ein Konflikt größer oder kleiner wird. Aussagen wie ...

- a) „Ich fühle mich nicht ernst genommen und wünsche mir, dass du mir besser zuhörst.“
- b) „Es verletzt mich, wenn du ständig über mich lachst. Ich möchte, dass das aufhört.“

... klingen vielleicht ruhiger, sagen aber trotzdem klar, was einen stört – ohne den anderen sofort anzugreifen oder zu verletzen. Gerade in einer Zeit, in der weltweit Konflikte und Kriege viele Menschen beschäftigen, wird deutlich, wie wichtig Kommunikation, Verständnis und Kompromissbereitschaft sind. Wer nur eskalieren will, findet selten eine gute Lösung.

Ein großes Dankeschön geht deshalb an unsere Streitschlichterinnen und Streitschlichter. Ihr zeigt jeden Tag, wie wichtig Zuhören, Respekt und Fairness sind. Wir freuen uns auf ein weiteres gemeinsames Jahr mit euch.

Und wenn du jetzt neugierig geworden bist: Wir suchen immer engagierten Nachwuchs aus den achten und neunten Klassen! Um genau zu sein: **WIR BRAUCHEN EUCH!**

A. Eisenberg und J. Hofmann

Einblicke in die Forscherklasse

- Forschen in kleinen Gruppen
- Forschen als Unterrichtsfach ohne Notendruck
- Heranführen an naturwissenschaftliche Arbeitsweisen
- Erwerb von Problemlösestrategien
- Wecken des in jedem schlummernden Forschergeistes

T. Geserer



Tutorenprogramm der Realschule

Das Tutorenprogramm der Realschule Rothenburg war auch im vergangenen Schuljahr wieder ein wichtiger Bestandteil des Schullebens. Zahlreiche Schülerinnen und Schüler engagierten sich dabei sowohl als Lern- als auch als Freizeitutoren und unterstützten besonders die neuen 5. Klassen beim Ankommen an der Schule.

Zu Beginn des Schuljahres wurden die neuen Tutoren von Herrn Schmelzer in einem zweitägigen Seminar auf ihre Aufgaben vorbereitet. Dort erhielten sie Einblicke in die Grundlagen der Gruppenpädagogik, beschäftigten sich mit Fragen der Aufsichtspflicht und lernten verschiedene Spiele und Methoden kennen, die sie später bei ihren Aktionen einsetzen konnten. Gleichzeitig bot das Seminar die Möglichkeit, sich gegenseitig kennenzulernen und gemeinsam Ideen für das kommende Schuljahr zu sammeln.

Die Lerntutoren waren während des Schuljahres vor allem in der Mittagsbetreuung tätig. Dort unterstützten sie die Schülerinnen und Schüler bei den Hausaufgaben, erklärten Aufgabenstellungen und halfen bei Fragen weiter. Im Anschluss wurde häufig gemeinsam gespielt oder Zeit auf dem Pausenhof verbracht. Dadurch entstand schnell ein gutes Verhältnis zwischen den jüngeren Schülerinnen und Schülern und den Tutoren.

Ein besonderer Höhepunkt zu Beginn des Schuljahres war die Fahrt der 5. Klassen ins Schullandheim nach Wernfels im Oktober. Gemeinsam mit den Lehrkräften begleiteten auch die Tutoren die Klassen während der Tage im Schullandheim. Vor allem am Abend und während der Freizeit standen sie den Kindern zur Seite, organisierten Spiele und halfen dabei, dass sich die Schülerinnen und Schüler schnell in ihrer neuen Umge-





bung zurechtfinden. Für viele Kinder war dies eine wichtige Unterstützung beim Einstieg an der neuen Schule.

Im Laufe des Schuljahres organisierten die Freizeitutoren verschiedene Aktionen für die Unterstufe. Rund um Halloween fand eine Backaktion statt, bei der gemeinsam Halloween-Muffins gebacken und dekoriert wurden. Mit viel Kreativität entstanden dabei zahlreiche bunte und gruselige Kunstwerke.

In der Adventszeit gestalteten die Tutoren einen Weihnachtsfilmnachmittag. Gemeinsam wurde ein Film angesehen und die Schülerinnen und Schüler konnten bei Plätzchen und Punsch einen entspannten Nachmittag in gemütlicher Atmosphäre verbringen.

Vor den Faschingsferien fand der Unterstufenfasching statt. Viele Schülerinnen und Schüler erschienen verkleidet in der Schule und nahmen an verschiedenen Spielen und Wettbewerben teil. In kleinen Wettkämpfen traten die Klassen gegeneinander an und konnten dabei Teamgeist und Geschicklichkeit unter Beweis stellen. Die gute Stimmung und die krea-



tiven Kostüme machten den Nachmittag zu einem besonderen Erlebnis.

Auch vor Ostern organisierten die Tutoren eine gemeinsame Aktion. Auf dem Schulgelände wurden kleine Osterhasen versteckt, die anschließend von den Schülerinnen und Schülern gesucht werden mussten. Besonders die jüngeren Klassen hatten dabei großen Spaß.

Zum Abschluss des Schuljahres fand im Sommer schließlich noch eine Schatzsuche statt. In Gruppen mussten verschiedene Aufgaben gelöst und Hinweise gefunden werden, um schließlich den Schatz zu entdecken. Dabei waren Teamarbeit, Kreativität und Geschick gefragt.

Die zahlreichen Aktionen zeigten auch in diesem Schuljahr wieder, wie wichtig das Tutorenprogramm für das Schulleben an der OvM ist. Durch ihren Einsatz tragen die Tutoren wesentlich dazu bei, dass sich besonders die Schülerinnen und Schüler der 5. Klassen an der Schule wohlfühlen und schnell Teil der Schulgemeinschaft werden.

C. Schmelzer

Wahlfach: Schulsanitätsdienst

Erste Hilfe – Sicher handeln in jeder Situation

Im Wahlfach Schulsanitätsdienst setzten sich motivierte Schülerinnen und Schüler intensiv mit den Grundlagen der Ersten Hilfe auseinander.

Zu Beginn des Schuljahres standen die zentralen Inhalte eines klassischen Erste-Hilfe-Kurses im Fokus. Die Teilnehmenden lernten praxisnah und schrittweise wichtige Maßnahmen kennen – von der stabilen Seitenlage über die Versorgung von Verletzungen bis hin zur Wiederbelebung mittels Herz-Druck-Massage. Dabei wurde besonderer Wert darauf gelegt, in Notfällen überlegt und ruhig zu handeln.

Schließlich konnten die erworbenen Kenntnisse in einem offiziellen Erste-Hilfe-Kurs vertieft und gefestigt werden. Mit dem erfolgreichen Abschluss sind die Schülerinnen und Schüler nun bestens vorbereitet und verfügen über die entsprechende Zertifizierung für ihren Einsatz im Schulalltag.

Gut ausgebildet sind die neuen Schulsanitäterinnen und Schulsanitäter nun in den Pausen im Einsatz und leisten zuverlässig einen wichtigen Dienst für die Schulgemeinschaft.

A. Reichert



Wahlfach: Robotik für Anfänger

Bauen, Programmieren – und dann ab zum Wettbewerb!

Im Wahlfach „Robotik für Anfänger“ erhielten technikbegeisterte Schülerinnen und Schüler der Realschule auch in diesem Schuljahr wieder spannende Einblicke in die Welt der Robotik. Zu Beginn standen die Grundlagen im Vordergrund: Bauen eines ersten Roboters nach Anleitung, um ein Gefühl für die Technik zu bekommen. Dabei lernten die Schülerinnen und Schüler die verschiedenen Sensoren und Motoren kennen und wie sie angesteuert werden können – zum Beispiel Farbsensoren, Abstandssensoren oder Greifarme.

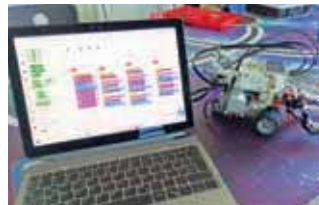
Anschließend wurden die Roboter programmiert, um sich selbstständig zu bewegen, Linien zu folgen, Hindernisse zu erkennen oder einfache Aufgaben zu erfüllen. Schritt für Schritt entwickelten die Schüler so ein Verständnis für logisches Denken und Problemlösungsstrategien, wie sie in der Informatik und Technik gebraucht werden.

Nach der Übungsphase wurde es ernst: Die Vorbereitung auf den Robotik-Wettbewerb begann. Hier galt es, innerhalb eines begrenzten Spielfelds (Weltall) verschiedene Aufgaben zu lösen:

- Satelliten gezielt ausrichten
- Weltraumstaub von der Raumstation entfernen
- eine Landefähre zur Erde zurückbringen
- eine Raumsonde zum Jupiter transportieren
- Asteroiden im Weltall ausweichen

Die Schülerinnen und Schüler tüftelten in kleinen Teams an kreativen Lösungen, optimierten ihre Roboter immer wieder und verbesserten Schritt für Schritt die Programmierung. Dabei wurden sie mit typischen Herausforderungen konfrontiert: falsche Sensorwerte, ein Roboter, der ganz einfach nicht das tat, was er sollte, Durststrecken, in denen man einfach nicht weiterkam. Doch gerade dadurch lernten die Teams, dranzubleiben, zu analysieren und zu verbessern – zentrale Kompetenzen im MINT-Bereich.

A. Reichert



Robotik: Fortgeschrittene und Wettbewerb

Spitzenplätze und Reifenquietschen: Ein weiteres Jahr für die Robotik-Profis!

Wer glaubt, dass in der Robotik nur im Stillen getüftelt wird, der hat die diesjährige bayerische Robotik-Meisterschaft der Realschulen verpasst. Unsere Fortgeschrittenen-Crew des Wahlfachs Robotik hat die Konkurrenz ordentlich aufgemischt und gezeigt, dass die Oskar-von-Miller-Realschule in Sachen Technik-Nachwuchs weiterhin das Maß aller Dinge ist.

Mit viel Herzblut, genialem Code und perfekt abgestimmten Konstruktionen traten unsere Teams an – und das Ergebnis ist schlichtweg sensationell: **Die Plätze 1, 2 und 3 in der Kategorie Fortgeschrittene gingen allesamt an die OvM!** Ein kompletter Triumph auf dem Siebertreppchen, der zeigt, wie viel Talent und Teamgeist in unseren Schülerinnen und Schülern stecken.

Doch damit nicht genug: In diesem Jahr feierte die brandneue und extrem dynamische Kategorie „**Racing**“ ihre Premiere. Ohne große Vorlaufzeit, dafür mit umso mehr Erfindergeist, stürzten sich unsere Teams in das Abenteuer – und holten auf Anhieb den **Vize-Meistertitel nach Rothenburg!** Der erste Platz wurde nur um wenige Hundertstel verfehlt... Ein echter Meilenstein für unser Wahlfach.



Ein riesiges Dankeschön und großes Lob an alle Beteiligten für diesen herausragenden Einsatz. Ihr habt die OVM einmal mehr würdig und erfolgreich vertreten!

Bock auf Action, Code und Pokale? Werde Teil des Teams!

Du bist ab September in der 7. Jahrgangsstufe oder höher? Du hast keine Lust, Technik nur als Nutzer zu erleben, sondern willst selbst bestimmen, wo es langgeht? Dann bist du beim Wahlfach Robotik Fortgeschrittene genau richtig!

Egal, ob du schon erste Erfahrungen mitbringst oder dich einfach für Technik, Programmierung und Konstruktion begeisterst: Bei uns erweckst du deine eigenen Ideen zum Leben. Wir tüfteln an den Maschinen von morgen und bereiten uns auf die nächsten großen Wettbewerbe vor.

Komm nach den Sommerferien zu uns ins Team und schreib die Erfolgsgeschichte der OvM-Robo-Master weiter! Wir freuen uns auf dich!
S. Reeber

Natur-Werkstatt



Reiche Ernte



Fertiger Apfelsaft

Dieses Schuljahr starteten wir wie immer hoch motiviert mit dem bewährten **Apfelsaft-Projekt**. Mit Hilfe von Vertretungsklassen (8c, 9a und 6a) und mit Unter-

stützung von Frau Jobst, Herrn Raithel und Herrn Celebican konnten wir über 100 Liter Apfelsaft pressen und verkaufen. Herzlichen Dank der Stadt Rothenburg (insbesondere Herrn Soldner), die uns erlaubte, Äpfel an der Kobolzheimer Steige zu sammeln. Zur Belohnung gönnten wir uns anschließend Pfannkuchen mit Apfelmus.



Die Auszeichnung „**Umweltschule in Europa / Internationale Nachhaltigkeitsschule**“, die wir im Schuljahr 2024/25 erneut verliehen bekamen, spornte uns an, uns weiterzuentwickeln. Um die Partizipation möglichst vieler Schüler, auch über das Wahlfach hinaus, zu gewähr-

leisten, warben wir in allen Klassen der Jahrgangsstufen 5-9 für **Umwelt-Beauftragte**, die Neues aus der Natur-Werkstatt in die Klassen tragen und ebenso Wünsche von dort an uns weitergeben können.

Ende Februar gab es das erste **Austauschtreffen mit der Mittelschule**, und zwar mit der Gruppe „Schulacker“, die von Herrn Jursa geleitet wird. Die dortigen Schüler erzählten und zeigten uns, was sie schon erreicht haben, wir berichteten von unseren Erfahrungen und Vorhaben und bekamen von den Experten der „Schulacker“-AG Tipps. Mit einer Einladung an unsere Schule verabschiedeten wir uns mit vielen neuen Ideen.



Ein großer Wunsch der diesjährigen Natur-Werkstatt-Gruppe war eine **einheitliche Kleidung**, wie sie auch die Schüler der Umweltgruppe an der Mittelschule besitzen. Gemeinsam mit der Firma Jakob und May Bekleidungskonzepte kreierten wir ein Logo für unser Wahlfach und entschieden uns für einen

Hoody sowie ein **T-Shirt** für jeden. Die Idee ist, dass auch neue Teilnehmer im nächsten Schuljahr so ausgestattet werden. Gesponsert wurden wir dabei von Jakob und May, außerdem wurden wir beim Nachhaltigkeitswettbewerb PURNATUR Umwelt-Held*innen gefördert und hatten zusätzlich noch den Erlös des Apfelsaftverkaufs.



Auch am Nachhaltigkeitswettbewerb für Schulen der Sparkasse Ansbach nahmen wir teil und erhielten ein **Preisgeld** in Höhe von 480 Euro für ein **Hochbeet**. Dank der tatkräftigen Unterstützung unseres Lieblingshausmeisters stand dieses in kürzester Zeit neben unserer Blühwiese und konnte befüllt

werden. Es ergänzt unseren Schulgarten mit Obstbäumen, Naschhecke, Blühwiese, Trockenmauer, Insektenhotel und Totholz perfekt. Vielen Dank für die Hilfe.

Der Wunsch nach einem Hochbeet entstand zum einen nach dem Austauschtreffen mit der Mittelschule und zum anderen während unseres **Kartoffel-Projektes**. Frau Yeginer stimmte uns darauf mit der Einheit „Das Glück wächst in der Erde“ ein. Danach begaben wir uns zum Schandhof bei Rothenburg, wo wir unter Frau Hahns Anleitung selbst Kartoffeln anbauen durften. Genau diese können wir im Juli ernten – wir hoffen auf gutes Kartoffel-Wetter – und teilweise verarbeiten (Kar-

toffelpizza, Pommes, ...). Am Ende wollen wir noch ein Lagerfeuer mit Würstchen und Kartoffeln im Schulgarten machen.



Als krönenden Abschluss fahren wir am 22. Juli mit dem Bus in die Klima-Arena nach Sinsheim. Hier wollen wir unsere Arbeit überdenken und neue Anregungen finden, damit wir nächstes Schuljahr wieder voll durchstarten können!



M. Nowarra-Ley

Teilnahme an „Exciting Physics 2025“ im Rahmen der Highlights der Physik in Jena

Im Rahmen unseres naturwissenschaftlichen Profils nahm unsere Schule in diesem Schuljahr erneut am renommierten Schülerwettbewerb „exciting physics“ teil, der Teil des bundesweiten Wissenschaftsfestivals Highlights der Physik ist. Dieses Festival, das jährlich in einer anderen deutschen Stadt stattfindet, hat es sich zum Ziel gesetzt, Physik anschaulich und erlebbar zu machen – sei es durch Ausstellungen, Vorträge oder Mitmachangebote für Schülerinnen und Schüler. Vom Mittwoch bis Freitag (17. bis 19. September 2025) machten sich unsere Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit den begleitenden Lehrkräften Herrn Reeber und Frau Zagel auf den Weg nach Jena. Die An- und Abreise erfolgte bequem und umweltfreundlich mit der Bahn. Untergebracht war die Gruppe in einem A&O-Hotel, das sich als praktischer Ausgangspunkt erwies.

Kreative Physik zum Anfassen

Der Wettbewerb „exciting physics“ richtet sich an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 5 bis 13 und fordert vor allem eines: Kreativität. Physikalische Fragestellungen sollen nicht nur theoretisch durchdrungen, sondern praktisch und möglichst originell umgesetzt werden. Dabei stehen insbesondere technische Raffinesse, eigenständiges Arbeiten und innovative Lösungsansätze im Vordergrund.

Unsere teilnehmenden Gruppen arbeiteten über mehrere Wochen hinweg intensiv an ihren Projekten. Unterstützt durch die Fachschaft Physik sowie die betreuenden Lehrkräfte entwickelten sie eigene Ideen, testeten verschiedene Lösungswege und verbesserten ihre Konstruktionen Schritt für Schritt – ganz im Sinne eines echten Forschungsprozesses.

Vielfältige Aufgabenstellungen

Die Bandbreite der Aufgaben zeigt eindrucksvoll, wie vielseitig Physik sein kann. So galt es beispielsweise

- einen stabilen und zugleich möglichst leichten Papierturm zu konstruieren,
- eine mechanische Musikbox zu entwickeln,
- eine präzise arbeitende Wurfmachine zu bauen,
- ein autonom funktionierendes Tauchboot zu entwerfen,
- oder einen Zufallsgenerator zu realisieren.

Unsere Schülerinnen und Schüler setzten dabei in diesem Schuljahr einen besonderen Schwerpunkt auf den Bau eines möglichst hohen und stabilen Papierturms sowie die Konstruktion eines funktionstüchtigen Tauchboots (U-Boots). Während beim Papierturm vor allem statische Überlegungen, Materialeffizienz und kreative Bauweisen gefragt waren, stand beim U-Boot das Zusammenspiel von Auftrieb, Dichte und Zeitmanagement im Mittelpunkt.

Präsentation und besondere Auszeichnung

Als es schließlich zur Präsentation der eigenen Projekte kam, lag eine ganz besondere Spannung in der Luft: Daumen wurden gedrückt, Blicke wanderten nervös zwischen Jury und Werkstücken hin und her, und manch einer hielt für einen kurzen Moment sogar den Atem an. Zwischen leiser Aufregung und großer Hoffnung zitterten die Gemüter – würde sich die viele Arbeit, die vor allem während der Sommerferien erledigt wurde, auszahlen?

Neben der Erfahrung im Umgang mit nervlicher Anspannung und dem Präsentieren eigener Ergebnisse konnten die Teilneh-



menden auch bei anderen Teams und Einzelkämpfern zuschauen. Auf diese Weise konnten unsere Schülerinnen und Schüler nicht nur ihr Können unter Beweis stellen, sondern auch viele neue Eindrücke, ggf. für die Wettbewerbe im kommenden Jahr, sammeln.

Besonders erfreulich war zum einen das Ergebnis von David Child (10a), der mit seinem U-Boot den 2. Platz erreichte und somit einen 200 Euro Amazon-Gutschein gewann. Aber auch die Gruppe mit Benjamin Schmidt, Sebastian Tellingner und Tobias Leis (alle Klasse 7a) konnte sich einen Platz auf dem Siebertreppchen ergattern. Der äußerst filigrane Papierturm, der mit Turmfalken optisch ansprechend aufgepeppt wurde, belegte den 3. Platz und holte der Gruppe einen 100 Euro Amazon-Gutschein ein. Auch in diesem Jahr gab es zusätzlich wieder eine große Tombola für alle Teilnehmenden, die grandiose Preise bereithielt, auf die unsere Jugendlichen – mal mehr, mal weniger offensichtlich – erfolgreich hofften: Lana Neufeld (7a) und Neven Trepte (6a) gewannen jeweils In-Ear-Kopfhörer von JBL mit Noise-Cancelling-Funktion, die Mädels-Gruppe mit Amelie Küstner (10a), Julie Wellhöfer (10a) und Lana Neufeld (7a) gewann zudem das Buch „Physik: Erkenntnisse und Per-

spektiven“ der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG). Darüber hinaus hatte Frau Zagel auch in diesem Jahr Glück bei der Tombola für Begleitpersonen und erhielt einen Gutschein für die renommierte Zeitschrift „Spektrum der Wissenschaft“.

Spannende Einblicke in die aktuelle Forschung

Neben dem Wettbewerb bot das Festival ein abwechslungsreiches Vortragsprogramm, das unseren Schülerinnen und Schülern faszinierende Einblicke in die moderne Physik ermöglichte. Besonders in Erinnerung bleiben:

- am Mittwoch der Vortrag **„Quantencomputer Atom für Atom“**,
- am Donnerstag die Beiträge **„Mit ultrakurzen Lichtblitzen zu Hochleistungs-Computerchips?“** sowie **„Einblicke mit Physik – für Medizin und Kunst“**,
- und am Freitag der Vortrag **„Optische Pinzetten und die Kraft des Lichts“**.

Die Vorträge zeigten eindrucksvoll, wie breit das Anwendungsspektrum physikalischer Forschung ist – von der Informationstechnologie über die Medizin bis hin zur Kunst.



Gemeinsame Erlebnisse

Auch abseits der Physik kam das Gemeinschaftserlebnis nicht zu kurz. Ein Besuch des örtlichen Volksfestes sorgte für Abwechslung und gute Stimmung. Ebenso beeindruckend war der gemeinsame Ausflug ins Planetarium, bei dem die Schülerinnen und Schüler eine faszinierende Reise durch das Universum erleben konnten.



Lernen über den Unterricht hinaus

Die Teilnahme am Wettbewerb ermöglichte unseren Schülerinnen und Schülern einen Zugang zur Physik, der weit über den regulären Unterricht hinausgeht. Sie erfuhren, wie aus einer Idee ein funktionierendes Experi-

ment entsteht, wie wichtig Teamarbeit und Durchhaltevermögen sind und dass Fehler oft der erste Schritt zu einer besseren Lösung sind.

Gleichzeitig wurde deutlich, dass Physik nicht nur aus Formeln besteht, sondern ein kreatives und lebendiges Fach ist, das eng mit unserem Alltag verknüpft ist.

Fazit

Die Teilnahme an „exciting physics“ war für unsere Schule erneut ein großer Gewinn. Sie fördert nicht nur fachliche Kompetenzen, sondern stärkt auch Neugier, Eigeninitiative und Begeisterung für naturwissenschaftliche Fragestellungen. Wir freuen uns bereits auf die nächste Wettbewerbsrunde und sind gespannt, mit welchen Ideen unsere Schülerinnen und Schüler dann an den Start gehen werden.

Ausblick

Im Jahr 2026 finden die „Highlights der Physik“ leider nicht statt. Laut Angaben der Deutschen Physikalischen Gesellschaft (DPG) ist dies der aktuelle Stand. Spezifische Gründe (z.B. finanzieller oder organisatorischer Natur) wurden in den öffentlichen Bekanntmachungen nicht explizit genannt.

Du möchtest dennoch kreativ werden im naturwissenschaftlichen Bereich?

Schau dir gerne einmal die Aufgaben zur **Internationalen Physik-Olympiade 2027** an und sprich mit Herrn Reeber darüber. **ACHTUNG:** Die erste Runde läuft bereits seit April 2026 und geht i.d.R. bis zum 07.09.2026 (ggf. nach Rücksprache Abgabe der Ausarbeitungen bei Herrn Reeber). Das Auswahlverfahren verläuft in vier Runden, Teilnehmende sowie betreuende Lehrkräfte erhalten auf jeden Fall eine Bestätigung über die Teilnahme in Form einer Urkunde.

A. Zagel

Schüler der Oskar-von-Miller-Realschule mit mittelfränkischem Realschulpreis ausgezeichnet

Im Rahmen einer Feierstunde an der Staatlichen Realschule Feucht wurden David Child und Jana Hahn von der Oskar-von-Miller-Realschule Rothenburg mit dem mittelfränkischen Realschulpreis geehrt. Ihre Auszeichnung erhielten beide aus den Händen des Ministerialbeauftragten für Mittelfranken, Michael Schmidt, sowie durch die Leiterin der Realschulabteilung am Kultusministerium, Ministerialdirigentin Dr. Christine Modesto.



David Child erhielt den Preis in der Kategorie „MINT“. Über Monate hinweg investierte der Schüler jede freie Minute in die Konzeption und Umsetzung eines Roboters für die Robotics Meisterschaften. Diese Akribie

und Ausdauer führte zu einem Sieg bei der Deutschen Meisterschaft in Hamburg und bescherte ihm die Teilnahme an der Weltmeisterschaft in Dallas. Auch hier konnte er mit einem Platz unter den besten 200 von über 800 Teilnehmern überzeugen. Darüber hinaus zeigte er auch in seiner Freizeit großes soziales Engagement als Pfadfinder bei den Royal Rangers.

Jana Hahn wurde in der Kategorie „Alrounderin“ ausgezeichnet. Über Jahre hinweg bewies sie herausragende schulische Leistungen. So konnte sie in diesem Jahr ihre Mittlere Reife mit der Bestnote 1,00 erreichen. Darüber hinaus unterstützte sie stets ihre

Mitschülerinnen und Mitschüler mit großem Einfühlungsvermögen. In ihrer Freizeit engagiert sie sich im Musikverein und prägt so das kulturelle Leben in und um Rothenburg mit. Jana bleibt auch nach dem Schulabschluss ihrer Heimatregion treu: Im September 2025 begann sie eine Ausbildung zur Industriekauffrau in einem Rothenburger Unternehmen.

Schulleiter Alexander Müller sowie Stellvertreterin Stefanie Bacigalupo, die gemeinsam mit Verbindungslehrer Christian Schmelzer an der Veranstaltung teilnahmen, gratulierten den Preisträgern im Namen der gesamten Schulfamilie. Der Schuldirektor freute sich, dass in diesem Jahr die herausragenden Leistungen der Rothenburger Schüler im schulischen sowie sozialen Bereich durch die Fachjury gewürdigt wurden und sieht dies als Ansporn, auch in den nächsten Jahren Preisträger aus den Reihen der Oskar-von-Miller-Realschule zu stellen.

C. Schmelzer



Aller guten Dinge sind $5^2 - 3 \cdot 8 + (42 : 6) + (-4) \dots$

... zumindest beim OvM-Kopfrechenwettbewerb!

Dieser fand im Schuljahr 2025/26 nämlich bereits zum 4. Mal statt!

Wer bei „Kopfrechnen“ an Langeweile denkt, hat das Spiel von Herrn Reeber noch nicht gesehen! Auch in diesem Schuljahr wurde es vorab von einem kleinen Schülerkreis auf Herz und Nieren getestet und durch neue Spielvariationen und Rechenoptionen perfektioniert, bevor es im November 2025 an den Start ging.

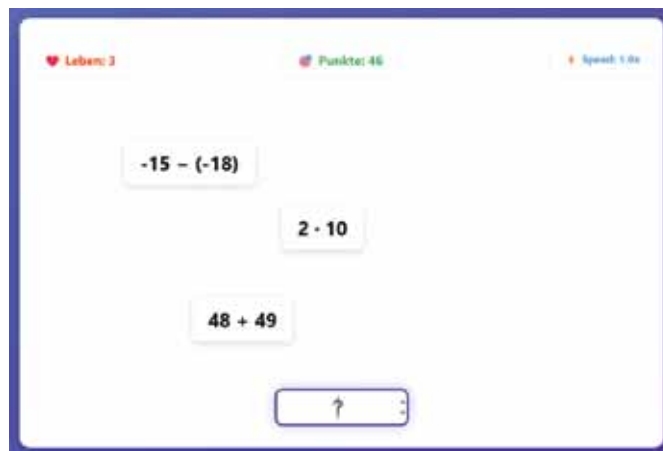
Vom Klassenzimmer auf die große Bühne: Zuerst hieß es für alle: üben, üben, üben! Denn nur Übung macht den Meister! Ende November wurden in jeder Klasse die jeweils vier besten



Hochspannung und volle Konzentration beim Jahrgangsstufen-Wettbewerb der 7./8. Klassen!

Kopfrechner ermittelt. Diese traten dann in den Jahrgangsstufen-Wettbewerben (5./6., 7./8. sowie 9./10. Klasse) gegeneinander an, um sich einen Platz im Finale zu sichern. Das große Finale am letzten Schultag vor den Weihnachtsferien wurde schließlich live aus dem IT-Saal in die Aula übertragen. Die gesamte Schulgemeinschaft konnte das Kopf-an-Kopf-Rennen hautnah mitverfolgen und die Finalisten lautstark anfeuern.

Die Bilanz: Ein voller Erfolg! Dass der Wettbewerb begeisterte, beweist die Statistik (Stand: 04/2026): In einer Gesamtspielzeit von über 323 Stunden und 21 Minuten wurden sagenhafte 377 184 Aufgaben gelöst. Das bedeutet, dass im Durchschnitt alle drei Sekunden eine Aufgabe bewältigt wurde – ein echter Wahnsinn!



Beim Lösen der Aufgaben ist Schnelligkeit gefragt!

Lust, selbst zu rechnen? Unter <https://www.reeber.de> kann jeder am Handy, Tablet oder PC sein Können testen. Das Spielprinzip ist einfach: Nach Eingabe von Namen und Klasse fallen Aufgaben in verschiedenen Schwierigkeitsstufen nach unten. Ziel ist es, das richtige Ergebnis einzutippen, bevor die Aufgabe den unteren Bildschirmrand erreicht. (Tipp: Auf dem Handy schickt man die Lösung mit einem Touch auf die Lösung ab.) Neu in diesem Jahr: Man hat insgesamt drei Leben. Mit jeder richtigen Antwort steigt das Tempo der herabfallenden Aufgaben – da kommt man ordentlich ins Schwitzen! Aber keine Sorge: In der Highscoreliste wird stets nur das persönliche Bestresultat angezeigt. Es gibt also keinen Grund, sich zu verstecken – im Zweifelsfall heißt es einfach: nochmal spielen!

Ergebnisse Finale 2025:

1. Anastasia Huprich (9b) – 3453 Punkte
2. Mika Schmid (8a) – 2960 Punkte
3. Matti Schmid (5b) – 2529 Punkte



Respekt und herzlichen Glückwunsch!



Medaillen für die Gewinner

4. Albert Hasenstein (8a) – 2469 Punkte
5. Luca Letterer (8b) – 2381 Punkte
6. Felix Hubrig (8b) – 2209 Punkte
7. Niclas Gans (6b) – 2117 Punkte
8. Niklas Kranz (9c) – 2089 Punkte
9. Lukas Hoch (9a) – 2032 Punkte
10. Lina Krämer (6a) – 1960 Punkte
11. Simon Gundel (6a) – 1840 Punkte
12. David Wawro (9b) – 1299 Punkte

K. Klinger

Erfolgreiche Teilnahme am Internet-Teamwettbewerb

Anlässlich des Deutsch-Französischen Tages am 22. Januar nahmen Schülerinnen und Schüler unserer Schule erstmals am Internet-Teamwettbewerb teil. Ziel dieses Wettbewerbs ist es, in Gruppenarbeit verschiedene Aufgabenstellungen mit Frankreichbezug zu lösen.

Dabei werden Themen aus den Bereichen Kultur, Sport und Musik behandelt, wobei die Bearbeitung unter anderem die Recherche im Internet sowie die Auswertung von Videomaterial umfasst.

Besonders hervorzuheben sind die Leistungen unserer diesjährigen Teilnehmerklassen:

- Die Klasse 7b erreichte in der entsprechenden Niveaustufe einen 17. Platz unter 225 teilnehmenden Klassen – der Wettbewerb fand hier überwiegend auf Deutsch statt.
- Die Klasse 10a absolvierte den Wettbewerb komplett in der Fremdsprache und belegte einen 16. Platz unter insgesamt 302 teilnehmenden Klassen.

Wir gratulieren den Klassen zu diesen erfolgreichen Ergebnissen. Interessierte Schülerinnen und Schüler können sich auf der Website www.internetteamwettbewerb.de über die Aufgabenstellungen der vergangenen Jahre informieren und selbst auch ausprobieren.

E. Neidenberger



Schule fürs Leben – Alltagskompetenzwoche in den 8. Klassen

Vom 11. bis 15. Mai fand in diesem Schuljahr wieder die „Schule fürs Leben / Alltagskompetenzwoche“ in den 8. Klassen statt.

Jedes Jahr stellt sich die Frage wieder, was man denn alles so können sollte, um einen normalen Alltag zu bewältigen. Der Montag stand ganz im Zeichen der Freizeitgestaltung. Von sportlichen (Kegeln und Gym) über kreativ/technische (Flechten, 3-D-Druck) bis hin zum entspannenden Angebot (kreative und ganzheitliche Entspannung) war alles dabei. Neu in diesem Jahr war ein Upcycling-Workshop in Zusammenarbeit mit Mirjana Neumeister von „Mirjanas Laden“ am Rödertor. Ein typischer Plan sah dann so aus:

Stunde	Montag 11.5.26	Dienstag 12.5.26		Mittwoch 13.5.26	Donnerstag 14.5.26	Freitag 15.5.26	
1	Projekttag nach Interesse	Blaues Kreuz: Suchtprävention in 114		Exkursion zum Gut Schandhof (Frau Hahn) mit Za	Feiertag: Christi Himmelfahrt	Knöpfe annähen leicht gemacht (Str) (1. und 2. Std.)	
2							
3						Richtig versichert (Ba in 114)	
4		Erste Hilfe 4-6 Re 217)	Meal Prepper (Eg Küche)			Meal Prepper (Eg Küche)	Erste Hilfe (Re 217)
5							
6							

Die Fotos zeigen ein paar Eindrücke von den Workshops. Auch im nächsten Jahr wird es ein vielfältiges Programm für die Achtklässler geben.

S. Bacigalupo



Knöpfe annähen



Kochen auf dem Schandhof



Erste Hilfe



Kreative Entspannung



Modellbau

Schule fürs Leben – Meal Prep 2.0

Im Alltag selbstständig für das eigene Essen zu sorgen, wird für viele Jugendliche früher oder später zur Realität – sei es nach der Schulzeit, im Berufsleben oder beim ersten Auszug von zu Hause. Gerade in Zeiten steigender Lebensmittelpreise merken viele schnell, wie teuer tägliches Essen in der Kantine, beim Imbiss oder in der Bäckerei werden kann. Hinzu kommen weltweite Krisen und Konflikte, wie zuletzt der Irankonflikt, die sich ebenfalls auf Energie- und Lebensmittelpreise auswirken. Umso wichtiger ist es, früh zu lernen, wie man günstig, gesund und abwechslungsreich kochen kann.



Genau darum ging es im Kochkurs von Frau Eisenberg. Gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern der achten Klassen wurde das Thema „Meal Prep“ – also das Vorkochen von Mahlzeiten – praktisch ausprobiert. Bereits im Vorfeld konnten die Jugendlichen Wün-

sche äußern, welche Gerichte sie gerne kennenlernen würden. Daraus entstand ein abwechslungsreicher Speiseplan mit Rezepten aus verschiedenen Ländern und Kulturen.

Auf den Tisch kamen unter anderem japanische, italienische und mexikanische Gerichte. Dabei wurde bewusst dar-

auf geachtet, überwiegend vegetarisch oder vegan zu kochen. Ziel war es, den Schülerinnen und Schülern neue Geschmacksrichtungen zu zeigen und sie zu ermutigen, auch unbekannte Zutaten auszuprobieren.

Anfangs gab es durchaus Skepsis. Aussagen wie „Da ist ja gar kein Fleisch drin!“ waren keine Seltenheit. Doch spätestens beim gemeinsamen Probieren änderte sich die Stimmung schnell: Gerade die größten Zweifler wollten am Ende die Rezepte mit nach Hause nehmen. Nach jedem Kochblock wurde gemeinsam gegessen, bewertet und natürlich auch die Küche wieder gründlich aufgeräumt.

Der Kochkurs zeigte eindrucksvoll, dass gemeinsames Kochen nicht nur Spaß macht, sondern auch wichtige Fähigkeiten für das spätere Leben vermittelt. Die Schülerinnen und Schüler lernten, wie man mit einfachen Mitteln preiswert und gesund kochen kann – eine Kompetenz, die angesichts steigender Kosten immer wichtiger wird.



A. Eisenberg

Die OvM-Projektmesse 2026: Unsere Neuntklässler zeigen, was in ihnen steckt!

Am Donnerstag, den 26. März 2026, verwandelte sich unsere Aula in eine große Projektbühne für die 9. Klassen. Doch bis es so weit war, lagen intensive acht Wochen hinter den Jugendlichen. Der Weg zur Projektmesse war nämlich ein echtes Stück Arbeit: Zuerst hieß es, sich im Team zu finden, ein passendes Fach und ein spannendes Thema auszuwählen und das Vorhaben mit der betreuenden Lehrkraft abzustimmen. Danach wurde fleißig recherchiert, geplant, Aufgaben verteilt sowie ein Produkt designt und gebaut. Parallel dazu musste auch ein fundiertes Portfolio erstellt und der eigentliche Vortrag für die Messe geübt werden. Diese Arbeit fand sowohl während der Projektstunden in der Schule als auch bei gemeinsamen Treffen am Nachmittag statt. Dabei merkten die Jugendlichen schnell, wie wichtig gute Absprachen, ein strukturiertes Zeitmanagement und ein verlässlicher Zusammenhalt im Team sind, um ein solches Projekt erfolgreich zum Ziel zu führen.

Die Ergebnisse dieser wochenlangen Vorbereitung konnten sich absolut sehen lassen! Die Gäste der Projektmesse – Eltern, Familienangehörige, Mitschüler und Ehrengäste – waren sichtlich begeistert und strömten von Stand zu Stand. Wir alle waren beeindruckt, wie professionell die Schülerinnen und Schüler ihre Projekte präsentierten. Die Stimmung in der Aula war großartig, der Austausch durchweg freundlich und wertschätzend. Es gab an jeder Ecke spannende Einblicke zu entdecken, an so manchen Ständen wurden die Besucher sogar zusätzlich kulinarisch verwöhnt. Über einen QR-Code konnte den Gruppen am Ende noch ein Feedback hinterlassen werden.

Einige Impressionen von der Projektmesse:

„Japan – Im Schatten des Fuji“: Hier konnte man nicht nur Sushi probieren, sondern auch einen echten Kimono bestaunen und einen Vulkanausbruch miterleben.



„Aerodynamik im Windkanal“: Was passiert, wenn Luft auf ein Rennauto trifft? Im Windkanal ließ sich genau beobachten, wie die Luft verdrängt wird.

„Rauch-Vortex-Kanone“: Ein echter Paukenschlag! Der Luftdruck war so stark, dass die Kanone eine Kerze selbst in drei Metern Entfernung glatt auspusten konnte.



„Biogasanlage – Von der Pflanze bis zum Strom“: Wie man aus einer Maispflanze Energie gewinnt, ließ sich am detailliert erstellten Modell einer Biogasanlage anschaulich nachvollziehen.

„Aktien – Die Welt der Risiken“: Der komplizierte Aktienhandel wurde hier anhand eines liebevoll gestalteten Brettspiels so erklärt, dass am Ende jeder die Risiken verstanden hat.



„Zauberei der Chemie“: Was hinter dem „Zauber“ der Chemie steckt, wurde an diesem Stand charmant und fachkundig erklärt.

„Das Konzentrationslager Auschwitz“: Mit großer Ernsthaftigkeit wurde ein wichtiges Kapitel der Geschichte aufgearbeitet und eindrücklich gezeigt, wie essenziell es ist, dass diese Gräueltaten nicht in Vergessenheit geraten.



Weitere spannende Themen der Projektmesse waren: Rückstoßprinzip einer Rakete; Glücksspiele und Wahrscheinlichkeit; Die Schlacht von Verdun; Dem Zufall auf der Spur; Die französische Küche; Ein Austauschjahr in England; Das Zufallsprinzip praktisch erklärt; Der Reichstagsbrand; Grafikdesign – Eine OvM-Posterserie

Auch die 7. und 8. Klassen durften die Ausstellung am Freitagmorgen noch besuchen. Für sie war es eine wertvolle Gelegenheit, sich frühzeitig Inspirationen und hilfreichen Input für ihre eigene kommende Projektmesse zu holen.

Ein großes Dankeschön geht an die Klasse 10a, die die Gäste mit leckeren Snacks und selbst gebackenen Kuchen versorgt hat. Es war ein bereichernder Abend, der einmal mehr gezeigt hat: Unsere Neuntklässler sind schon jetzt gut gewappnet für alles, was nach der Schule kommt. Als Anerkennung für ihre erbrachten Leistungen erhielten sie ein Zertifikat, das sie ihrer Bewerbungsmappe beilegen können – ein Nachweis, der für ihren weiteren Lebensweg ungemein wertvoll ist.

K. Bär und K. Klinger

Steigerung des Wohlbefindens Jugendlicher in der Schule – kleine Impulse mit großer Wirkung

Wie können wir Schule zu einem Ort machen, an dem sich junge Menschen nicht nur fachlich, sondern auch persönlich entfalten können? Diese Frage begleitet uns im Schulalltag immer wieder. Ein möglicher Schlüssel liegt im Konzept **PERMA** – einem Ansatz aus der Positiven Psychologie, der das Wohlbefinden gezielt stärkt und damit auch die Lernfähigkeit und Resilienz unserer Schülerinnen und Schüler fördert.

Was steckt hinter PERMA?

Das PERMA-Modell geht auf den Psychologen Martin Seligman zurück und beschreibt fünf zentrale Säulen des Wohlbefindens:

- **P – Positive Emotionen**
- **E – Engagement (Stärken einsetzen)**
- **R – Relationships (Beziehungen)**
- **M – Meaning (Sinn erleben)**
- **A – Accomplishment (Erfolg erleben)**

Das Konzept **PERMA-teach**, wie es u. a. vom IFTE (Initiative for Teaching Entrepreneurship) und der KPH Wien/Niederösterreich vermittelt wird, überträgt diese Grundlagen konkret in den schulischen Kontext. Ziel ist es, Schülerinnen und Schüler nicht nur fachlich, sondern auch in ihrer Persönlichkeit zu stärken – durch bewusst gestaltete Lernumgebungen und kleine, alltagstaugliche Impulse.

Warum ist das so wichtig?

Unsere Jugendlichen wachsen in einer sogenannten **VUCA-Welt** auf – geprägt von Volatilität (schnelle und häufige Ver-



Darum sind wir gerne an der OvM

änderungen), Unsicherheit (schwierige Vorhersehbarkeit von Entwicklungen), Komplexität (vielschichtige und miteinander vernetzte Zusammenhänge) und Ambiguität (Mehrdeutigkeit und oft fehlende eindeutige Lösungen). Die Anforderungen an sie sind hoch: Flexibilität, Selbstvertrauen, Problemlösefähigkeit und soziale Kompetenz sind entscheidende Zukunfts-Skills. Schule kann – und sollte – hier eine zentrale Rolle übernehmen: als Raum, in dem nicht nur Wissen vermittelt wird, sondern auch **Resilienz aufgebaut** wird. Denn wer sich selbst kennt, eigene Stärken wahrnimmt und positive Beziehungen erlebt, ist besser gerüstet, mit Herausforderungen umzugehen.

Fortbildung und persönliche Motivation

Im Oktober durfte ich an einer Fortbildung zum Thema PERMA teilnehmen, gefolgt von drei weiteren Online-Fortbildungen im Rahmen einer Initiative des IFTE und der KPH Wien/Niederösterreich. Diese Erfahrungen waren inspirierend und eröffne-

ten mir auch die Möglichkeit, mich zur **PERMA-Botschafterin** zertifizieren zu lassen.

Was dabei besonders bleibt: die Begeisterung für einen Ansatz, der so viel bewirken kann – selbst mit kleinen Mitteln. Trotz begrenzter zeitlicher Möglichkeiten ist es mir ein echtes Herzensanliegen, immer wieder **kleine Impulse in den Unterricht einzubauen**.

PERMA im Schulalltag – ganz praktisch

Oft sind es einfache Ideen, die eine große Wirkung entfalten:

- **Adventskalender der guten Taten** – jeden Tag eine kleine positive Aktion
- **Kompliment-Kette** – Wertschätzung sichtbar machen
- **„3 Dinge, für die ich dankbar bin“** – Fokus auf das Positive lenken
- **Wochen-Highlights teilen** – schöne Momente bewusst wahrnehmen, sich mit anderen freuen
- **Darauf bin ich stolz** – Selbstwirksamkeit stärken
- **Stärken-Feedback** – gegenseitig und an sich selbst Talente erkennen
- **Glücksgläser und Glückstagebücher** – positive Erlebnisse sammeln
- **Glücksbringer und Glückssteine** – kleine Symbole für Zuversicht
- **Fehler, Tipps und Feedback als Chance begreifen** – Wachstum ermöglichen

Diese Impulse brauchen oft nur wenige Minuten – und schaffen doch eine Atmosphäre, in der sich Schülerinnen und Schüler ernst genommen fühlen.

Beziehungen im Mittelpunkt

Ein zentrales Anliegen bleibt: **gesehen werden**.

Das bedeutet auch, im Schulalltag bewusst hinzuschauen, zuzuhören und sich Zeit für Gespräche zu nehmen. Manchmal reicht ein ehrliches Nachfragen, wenn sich etwas verändert



Impulse im Unterricht

hat. Diese kleinen Momente der Aufmerksamkeit können viel bewirken und tragen wesentlich zu einem positiven Klassenklima bei.

Besondere Aktionen im Jahresverlauf

Auch über den Unterricht hinaus gab es einige besondere Ges-ten, z.B.

- Glücksglas und persönliche Weihnachtskarte zu Weihnachten, überreicht mit persönlichen Worten der Wertschätzung (8c)
- Weihnachtspost mit persönlichen Worten, die die individuellen Stärken klar herausstellen sollten, diesmal mit der Post nach Hause (vor den Ferien sind nicht alle rechtzeitig fertig geworden)
- Kleine vierblättrige Kleeblätter mit Karabiner zum Jahresstart als Glücksbringer für das neue Jahr (in allen Kunst-Klassen)
- Ostertasse statt Osterhasen (8c) mit positiven Glückssprüchen und kleinen Naschereien (8c)
- Oster-Lolli aus Schokolade mit einer selbstgemachten Karte mit Spruch zu Ostern (10c)



Teelicht mit geheimer Botschaft (Kollegen-Adventskalender)

Fortbildung zu „Glücksstunden“

Eine weitere bereichernde Fortbildung widmete sich dem Thema „**Glücksstunden**“ – einem Ansatz, der ebenfalls eng mit der Positiven Psychologie verwoben ist und an einigen Schulen bereits als festes Unterrichtsformat etabliert wurde.

Doch was steckt dahinter?

„Glücksstunden“ sind bewusst gestaltete Unterrichtseinheiten, in denen nicht klassische Fachinhalte, sondern die **Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler** im Mittelpunkt steht. Ziel ist es, Lebenskompetenzen aufzubauen, die weit über den Unterricht hinauswirken: Selbstwahrnehmung, Umgang mit Gefühlen, Stärkenorientierung, soziale Kompetenzen und Strategien zur Stressbewältigung.

Die Inhalte orientieren sich häufig am Konzept des „Schulfachs Glück“, das auf Erkenntnissen der Positiven Psychologie basiert. Dabei durchlaufen die Schülerinnen und Schüler typische Entwicklungsphasen wie **Stärken entdecken, Visionen entwickeln, Entscheidungen treffen und Ziele umsetzen**.

Charakteristisch für Glücksstunden ist ihre **handlungsorientierte und erfahrungsbasierte Gestaltung**: Es wird reflektiert, ausprobiert, gestaltet, gesprochen und erlebt. Die Schülerinnen und Schüler setzen sich mit Fragen auseinander wie: *Was macht mich stark? Was tut mir gut? Wie kann ich Herausforderungen bewältigen?*

Im Idealfall finden diese Stunden regelmäßig statt – teilweise sogar als fest verankertes Unterrichtsfach mit eigener Wochenstunde. Aktuell sind solche Glücksstunden an unserer Schule noch nicht fest im Stundenplan integriert. Doch die Fortbildung hat einmal mehr gezeigt, welches Potenzial darin steckt.

Und wer weiß – **was bislang nicht ist, kann ja noch werden...**

Fazit

Das PERMA-Konzept und die Idee der Glücksstunden machen deutlich: Wohlbefinden ist kein „Extra“, sondern eine zentrale Grundlage für erfolgreiches Lernen und persönliche Entwicklung.

Auch wenn feste Glücksstunden an unserer Schule derzeit noch nicht im Stundenplan verankert sind, zeigen sowohl die Fortbildungen als auch die bisherigen Erfahrungen im Unterricht, welches Potenzial in diesen Ansätzen steckt. Schon kleine, bewusst gesetzte Impulse können viel bewirken – sie schaffen Momente der Wertschätzung, stärken Beziehungen und helfen Schülerinnen und Schülern, ihre eigenen Stärken zu entdecken.

Gleichzeitig wird deutlich, wie wertvoll ein noch stärker strukturell verankerter Raum für diese Themen wäre. Vielleicht sind die bisherigen Erfahrungen ein erster Schritt in diese Richtung. Denn letztlich gilt: **Wer sich wohlfühlt, kann besser lernen, Herausforderungen souveräner begegnen – und wächst über sich hinaus.**

A. Zagel

SCHULFAHRTEN UND SCHUL- PARTNERSCHAFTEN



„Ich dachte, wir fahren erst in einer Stunde los ...“ – Abschlussfahrt nach Wien

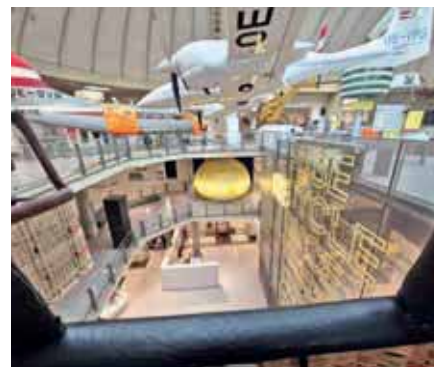
Es ist Montagmorgen, der Bahnsteig wirkt noch verschlafen, doch die Gruppe ist hellwach. Koffer rollen, Stimmen überschlagen sich, letzte Umarmungen werden ausgetauscht. Dann ein kurzer Moment der Irritation: „Wo ist eigentlich ...?“ – ein Schüler fehlt. Die Antwort kommt wenig später per Handy: „Ich dachte, wir fahren erst in einer Stunde los ...“ Während der Großteil der Gruppe bereits im Zug sitzt, beginnt für ihn eine ganz eigene Reise. Mit dem ICE macht er sich selbstständig auf den Weg nach München, wo er schließlich – unter erleichtertem Applaus – wieder zur Gruppe stößt. Erst dann geht es vollständig weiter in Richtung Wien.



Time Travel – Zeitreise durch Wien

Der erste Programmpunkt führt direkt hinein in die Geschichte der Stadt: Time Travel Vienna. In dieser multimedialen Erlebniswelt bewegen sich die Schülerinnen und Schüler von Raum zu Raum und durch verschiedene Epochen. Sie erleben die Zeit der Habsburger, begegnen berühmten Persönlichkeiten virtuell und „fahren“ sogar mit einer Simulation durch die Vergangenheit Wiens. Bewegte Bilder, Geräuscheffekte und interaktive Elemente und ein 5D-Kino machen Geschichte greifbar. „Das war viel lebendiger als ein normales Museum“, stellt eine Schülerin fest, „man konnte sich richtig vorstellen, wie es früher war.“

Am Dienstag wird die Stadt selbst zum Abenteuer. Bei einer interaktiven Stadtrallye erkunden die Jugendlichen in Kleingruppen die Innenstadt. Über ihre Smartphones erhalten sie Hinweise, lösen Rätsel und entdecken



Technik-Museum

bekannte Orte aus einer neuen Perspektive. Dabei geht es nicht nur um Orientierung, sondern auch um Teamarbeit. Am Nachmittag stehen Wahlmöglichkeiten an: Während einige die Einkaufsstraßen rund um die Kärntner Straße erkunden, entscheiden sich andere für einen Besuch im Technischen Museum Wien. Dort laden zahlreiche Mitmachstationen dazu ein, Naturwissenschaft und Technik selbst auszuprobieren – von historischen Maschinen bis hin zu modernen Innovationen. „Das hat sich richtig gelohnt“, berichtet ein Teilnehmer.

Der Abend hält ein kulturelles Highlight bereit: das Musical „Das Phantom der Oper“. Schon beim Betreten des Theaters ist die Vorfreude spürbar. Die aufwendige Bühne, die Kostüme und vor allem die eindrucksvolle Musik ziehen alle in ihren Bann. Als der berühmte Kronleuchter in Bewegung gerät und die ersten Töne erklingen, wird es mucksmäuschenstill. „Ich hatte richtig Gänsehaut“, sagt eine Schülerin später.



Phantom der Oper

Der Mittwoch beginnt tierisch: Im Tiergarten Schönbrunn begegnet die Gruppe Tieren aus aller Welt. Besonders die Koalas und die Großen Pandas sorgen für Staunen – Tiere, die man sonst nur aus dem Fernsehen kennt. Bei der Führung zum Thema Artenschutz erfahren die Jugendlichen, welche Bedrohungen viele Tierarten heute erleben und wie wichtig Schutzmaßnahmen sind. „Das hat einen echt zum Nachdenken gebracht“, meint ein Schüler.

Anschließend geht es weiter in die kaiserliche Vergangenheit im Schloss Schönbrunn. Mit Audioguides ausgestattet



Gloriette mit Blick über Wien

bewegen sich die Schülerinnen und Schüler durch prunkvolle Räume, vorbei an goldverzierten Sälen und historischen Möbeln. Sie erfahren, wie die Kaiserfamilie lebte und welche Rolle der Hof spielte. Besonders spannend sind die Geschichten rund um Kaiserin Elisabeth (alias „Sissi“) von Österreich-Ungarn, die vielen bereits ein Begriff ist. Den Abschluss bildet ein gemeinsamer Aufstieg zur Gloriette. Oben angekommen eröffnet sich ein beeindruckender Blick über die gesamte Stadt – ein perfekter Moment für Gruppenfotos.

Doch der Tag ist damit noch nicht zu Ende: Am Abend steht für viele ein ganz anderes Highlight an – ein nervenaufreibendes Spiel der UEFA-Champions League. Während Herr Schmelzer sich mutig in eine Sportsbar wagt und dort – umgeben von



ChatGPTs Vermutung, wie es in der Sportsbar zugegangen sein könnte

lautstarken Fans von Real Madrid – das Spiel verfolgt, müssen die Schülerinnen und Schüler im Hotelzimmer mitfiebern, da der Zutritt in der Bar erst ab 18 Jahren erlaubt ist. In der zweiten Halbzeit gibt Herr Schmelzer schließlich auf: „Ich hab die ganzen Real-Fans nicht mehr ausgehalten!“ – und geht zurück ins Hotel zu den fußballbegeisterten Schülern, wo gemeinsam bis zur letzten Minute mitgefiebert wird.

Am Donnerstag steht zunächst ein Besuch bei Madame Tussauds Wien auf dem Programm. In der Ausstellung begegnen die Schülerinnen und Schüler täuschend echten Wachsfiguren aus Politik, Geschichte und Unterhaltung. Schnell entstehen kreative Fotos – mal neben berühmten Musikstars, mal mit



Madame Tussauds



Grab von Falco

Am Nachmittag haben die Schülerinnen und Schüler erneut die Wahl: Einige besuchen das Haus des Meeres, ein Aquarium in einem ehemaligen Flakturm, in dem sie exotische Fische, Reptilien und tropische Pflanzen entdecken. Andere entscheiden sich für eine Pause im Hotel – die vielen Eindrücke und Schritte der vergangenen Tage machen sich bemerkbar.

historischen Persönlichkeiten. Danach geht es zum farbenfrohen Hundertwasserhaus, das mit seinen ungeraden Linien, bunten Fassaden und begrünten Dächern einen starken Kontrast zur klassischen Architektur Wiens bildet.

Ein ganz anderer Ort erwartet die Gruppe anschließend auf dem Wiener Zentralfriedhof. Zwischen weitläufigen Wegen und eindrucksvollen Grabstätten liegen hier viele bedeutende Persönlichkeiten begraben, darunter Ludwig van Beethoven, Franz Schubert oder Falco. Die ruhige Atmosphäre regt zum Nachdenken an und bildet einen bewussten Gegenpol zum sonst lebhaften Programm.

Am Abend geht es für die gesamte Gruppe in der Leopoldauer Alm. In rustikal-gemütlicher Atmosphäre werden extrem große Portionen serviert – besonders der „Big Mama’s Burger“ sorgt für Begeisterung.

Wer danach noch Energie hat, lässt den Tag im Wiener Prater ausklingen, wo Lichter, Fahrgeschäfte und Musik für eine besondere Abendstimmung sorgen – wer sich den Bauch zu vollgeschlagen hat, darf bereits den Rückweg ins Hotel antreten. Der Freitag bringt noch einmal unerwartete Spannung. Die Rückreise verläuft nicht ganz reibungslos: Ein verspäteter Zug, ein Anschluss mit praktisch keiner Umsteigezeit und schließlich eine kurzfristige Streckenänderung sorgen für Nervenkitzel. „Ich dachte schon, wir schaffen das nie“, gibt ein Schüler zu. Doch mit schnellem Umsteigen und etwas Glück erreicht die Gruppe schließlich – über einen ungeplanten Zwischenstopp – wieder die Heimat, wenn auch mit leichter Verspätung.

Fazit:

Die Abschlussfahrt nach Wien war eine intensive Mischung aus Lernen, Erleben und Gemeinschaft. Die Schülerinnen und Schüler tauchten in Geschichte, Kultur und Wissenschaft ein, entdeckten neue Seiten an sich selbst und wuchsen als Gruppe enger zusammen. Zwischen Musicalbesuch, Stadtabenteuer und kleinen Reisepannen entstanden Erinnerungen, die bleiben. Oder, wie es eine Schülerin am Ende zusammenfasst: „Es war anstrengend – aber genau deshalb auch richtig schön.“

A. Zagel



Big Mama’s Burger zu viert eine echte Herausforderung

BELLA ITALIA 2026

Studienfahrt der Klassen 10b und 10c vom 13.04. – 17.04.2026 zum Gardasee

Am Montag, den 13.04.2026, hieß es für die Klassen 10b und 10c ab zum Gardasee! Die Abfuhr in Rothenburg erfolgte bereits um 7 Uhr früh! Voller Vorfreude starteten wir und tuckerten mit dem Bus ganze neun Stunden bis zum Camping-



Auf der Suche nach unseren Appartements am Gardasee

platz. Während wir bei kühlen Temperaturen und Wolken starteten, änderte sich das Wetter im Laufe des Tages zu Wärme und einem blauen Himmel. Die Stimmung während der Fahrt war fröhlich, die Vorfreude stieg bei jedem Kilometer, welcher uns ein bisschen näher an unser Ziel brachte. Dort angekommen, bezogen wir unsere Appartements und gingen zusammen auf Entdeckungstour über den Campingplatz.

Am nächsten Tag stand das erste Abenteuer auf dem Plan: Mailand! Nach dem gemeinsamen Frühstück in der Anlage starteten wir direkt im Museo della Scienza e della Tecnologia Leonardo da Vinci, wo uns die riesigen Modelle, historischen Maschinen und auch die Kunstwerke absolut beeindruckten. Anschließend hatten wir Zeit, Mailand auf eigene Faust zu erkunden, bevor wir bei einer entspannten Bootstour auf dem Naviglio Grande die Aussicht vom Wasser aus genossen. Zum Abschluss des Tages hatten wir noch einmal Zeit zur freien Ver-



Der beeindruckende Mailänder Dom neben der Galleria Vittorio Emanuele II di Milano

fügung, die viele von uns für einen Abstecher zum Dom oder eine ausgiebige Shoppingtour nutzten. Schließlich machten wir uns auf den Rückweg zum Camp.



Vor der Arena di Verona – ein gut erhaltenes römisches Amphitheater im historischen Zentrum von Verona

Am Mittwoch stand mit Verona ein echtes Highlight auf dem Programm. Den Auftakt machte die Besichtigung der berühmten Arena. Auf den massiven Steinstufen des römischen Amphitheaters zu sitzen und sich vorzustellen, wie hier früher die Spiele stattfanden, war ein beeindruckendes Erlebnis. Anschließend nahm uns unser Guide mit auf eine Tour durch die historische Altstadt. Wir erfuhren viel über die bewegte Stadtgeschichte, während wir durch die Gassen Veronas Richtung Marktplatz liefen. Nachdem die Stadtführung beendet war, hatten wir noch ausgiebig Zeit, eigenständig durch die Stadt zu bummeln. So nutzten viele die Gelegenheit, um in kleinen Läden zu shoppen oder auch Souvenirs für zu Hause zu kaufen.

Unseren letzten Tag am Gardasee verbrachten wir im Movieland Park. Wir hatten viel Spaß bei den verschiedenen Fahrgeschäften und testeten die vielen Attraktionen ausgie-



Letzter Blick auf den Lago di Garda

big. Besonders die Wasserbahnen sorgten für gute Stimmung. Dass einige von uns dabei nass wurden, war bei den warmen Temperaturen kein Problem, sondern eine willkommene Abkühlung. Am Abend gingen wir alle zusammen als gemeinsamen Abschluss einer tollen Studienfahrt in die Pizzeria und genossen die Zeit bei Pizza und Pasta. Während wir noch die letzten Bilder vom Gardasee machten, ließen die Lehrer den Tag bei einem geselligen Spieleabend ausklingen.

Am Freitag hieß es schließlich Koffer packen und Abschied nehmen. Nach einer ereignisreichen Woche machten wir uns auf den Rückweg nach Hause. Während einige im Bus noch gemeinsam in den Erinnerungen der letzten Tage schwelgten, schliefen andere den Großteil der Fahrt, um den Schlafmangel der Woche nachzuholen, bis wir schließlich alle wieder wohlbehalten in der Heimat ankamen.

Clara Selent (10b), Esther Langenmayr (10b)

Schullandheim der 5. Klassen auf Burg Wernfels

Gleich zu Beginn des Schuljahres durften unsere Fünftklässlerinnen und Fünftklässler ein ganz besonderes Abenteuer erleben: Drei spannende Tage und zwei Nächte auf der Burg Wernfels.

Nach der Ankunft auf der Burg wurden zunächst die Zimmer bezogen und die Umgebung erkundet. Schnell war klar: Hier lässt es sich gut aushalten – mit einem tollen Ausblick, viel Platz zum Spielen und einem abwechslungsreichen Programm. Gemeinsam wurden alle Mahlzeiten eingenommen, und dabei zeigte sich schon nach kurzer Zeit, wie schnell aus mehreren „Neuen“ eine richtige Gemeinschaft werden kann.

Auf dem Programm standen außerdem zwei kleine Wanderungen durch die herbstliche Umgebung. Die Schülerinnen und Schüler genossen die frische Luft, das gemeinsame Laufen und die Gespräche unterwegs. Natürlich musste sich zwischen- durch auch immer wieder beschwert werden, da Wandern ja

allgemein so anstrengend sei. Ein besonderes Highlight war der Besuch der Minigolfanlage direkt neben einem Känguru-Gehege – dort wurde mit viel Spaß und Gelächter um die besten Schläge gespielt. Der erste Abend stand ganz im Zeichen der Gemeinschaft: Beim Spieleabend wurde in kleinen Gruppen gespielt, gelacht und gerätselt.

Der zweite Tag begann dann mit einer weiteren Wanderung – zum Glück für manche etwas kürzer – in einen herbstbunten Wald, auf dessen weichem Boden zahlreiche Gegenstände lagen, mit denen unsere Fünftis sogenannte Nature Art gestal-



Spieleabend



Spaß beim Minigolf



Erwischt!



Nature Art



Ein starkes Team



Unsere Fünftis



Gemeinsam wird ein Lager gebaut

teten. Unser Tutoren-Team baute sogar ein stolzes Haus aus Ästen und Gestrüpp, das sich kaum vor der Burg Wernfels verstecken musste. Nach einem Workshop zum Thema „Lernförderlicher Arbeitsplatz“ und einer guten Portion Freizeit, folgte am letzten Abend dann der traditionelle Bunte Abend, der zu einem echten Höhepunkt der Fahrt wurde. Mit großem Engagement und Kreativität präsentierten die Kinder ein vielfältiges Programm: Es gab Instrumentalstücke, Zaubertricks, Sketche, Akrobatik, Gedichte, Lieder und sogar eine Liegestütz-Challenge. Die Stimmung war ausgelassen, und die Begeisterung sowohl bei den Mitwirkenden als auch beim Publikum war groß.



Voller Fokus beim Workshop



Spaß bei Zombie Evolution

Natürlich gab es zwischendurch auch den einen oder anderen Moment von Heimweh, doch dank der Unterstützung der Mitschülerinnen, Mitschüler und dem Tutoren-Team legte sich das schnell – und am Ende waren sich alle einig: Diese Tage auf der Burg Wernfels waren ein tolles Erlebnis mit vielen lustigen Momenten, neuen Freundschaften und wunderschönen Erinnerungen. Ein herzliches Dankeschön geht an alle Lehrkräfte (Ge, Dü, Hö, Eg, Dr) sowie vor allem an unser Tutoren-Team um Ben, Bastian, Simon, Lana, Lene und Klara aus den 7. Klassen, die einen unglaublich guten Job gemacht und für ein rundum gelungenes Erlebnis gesorgt haben.

T. Hönig

Fahrt zur KZ-Gedenkstätte Dachau der 10. Jahrgangsstufe

Am 27. Januar, dem Holocaust-Gedenktag, besuchten die Schülerinnen und Schüler der 10. Klassen die KZ-Gedenkstätte Dachau. Zuerst konnten die Teilnehmer der Fahrt das Museum der Gedenkstätte unter fachkundiger Anleitung des ehemaligen Religionslehrers Günther Etter besichtigen und einen ersten Eindruck gewinnen. So konnten die Schüler die Räumlichkeiten



den durchschreiten, die die Häftlinge bei ihrer Ankunft im Konzentrationslager auch durchlaufen mussten. Im hinteren Teil der Ausstellung ist darüber hinaus das Originaltor des Konzentrationslagers, das vor einigen Jahren zwischenzeitlich gestohlen wurde, ausgestellt. Im Anschluss daran konnte man im angeschlossenen Kino einen kurzen Film über den Alltag im Konzentrationslager und dessen Befreiung



durch die Amerikaner ansehen und so bereits im Museum erworbene Informationen vertiefen. Danach erhielten die Schülerinnen und Schüler im Klassenverband eine Führung über das Gelände des ehemaligen Konzentrationslagers, die von Lehrern von Münchner Schulen geleitet wurden. Dabei standen zentrale Gebäude des Lagers, wie das Wirtschaftsgebäude, der Bunker, eine in den 60er Jahren wiederaufgebaute Baracke sowie das Krematorium. Die Jugendlichen erhielten einen bewegenden und tiefgehenden Einblick in den Alltag sowie das Leben und Leiden im KZ. Zum Abschluss versammelten sich alle Klassen in der Todesangst Christi Kapelle zu einer gemeinsamen kurzen, von Herrn Etter gestalteten Andacht, in der an die Opfer des NS- Regimes, die in Dachau ihr Leben gelassen hatten, gedacht wurde. Ein herzlicher Dank geht an Herrn Etter, der sich jedes Jahr gerne bereit erklärt, die Gruppe zu begleiten und den Schülerinnen und Schülern sein umfangreiches Wissen über das Konzentrationslager näher zu bringen.

C. Schmelzer

Auf Entdeckungstour in Bamberg – Die fünften Klassen unterwegs

Auch in diesem Schuljahr ging es für alle fünften Klassen gemeinsam auf Fahrt – diesmal nach Bamberg. Organisiert wurde der Ausflug von der Religionsfachschaft in Person des kurz vor der Heiligsprechung stehenden Herrn Schmelzers, der ein abwechslungsreiches und gelungenes Programm auf die Beine stellte.

Schon die gemeinsame Busfahrt sorgte für gute Stimmung und steigende Vorfreude. In Bamberg angekommen, führte ein kurzer Spaziergang direkt zum beeindruckenden Bamberger Dom, wo man auch eine tolle Aussicht auf die Stadt hatte. Dort durfte jede der drei Klassen an einer eigenen Führung durch die alten Gemäuer teilnehmen. Diese war nicht nur informativ, sondern auch spannend gestaltet: Neben vielen interessanten Fakten sorgten vor allem die erzählten Legenden für staunende Gesichter.

Nach so viel Input war es Zeit für eine Stärkung – beim gemeinsamen Mittagessen gab es Lasagne, die (den meisten) sichtlich schmeckte. Anschließend ging es weiter in die Innenstadt, wo ein besonderes Highlight auf die Schülerinnen und Schüler wartete: In Kleingruppen durften sie die Stadt eigenständig erkunden und dabei verschiedene Aufgaben einer Stadt-Rallye lösen. Natürlich blieb auch noch etwas Zeit, um kleine Souvenirs zu shoppen oder einfach das Flair der Stadt zu genießen. Auch die Lehrkräfte hatten nun etwas Zeit zum Durchschnaufen und gönnten sich den ein oder anderen Kaffee.

Am Ende eines erlebnisreichen Tages traten alle gemeinsam die Rückfahrt mit dem Bus an. Müde, aber voller neuer Eindrücke und schöner Erinnerungen, kehrten die Fünftklässler wieder nach Hause zurück. Ein rundum gelungener Ausflug, der sicherlich noch lange in Erinnerung bleiben wird.

T. Hönig



Der legendäre Dom



Gute Stimmung bei der Klasse 5b vor dem Dom



Aufmerksam wird zugehört



Spaziergang in die Innenstadt

MINT-Schullandheim der Klassen 6a und 6b in Bad Windsheim

Vom 11. bis 13. März 2026 verbrachten die Klassen 6a und 6b drei abwechslungsreiche Tage im mittelfränkischen Bad Windsheim. Der MINT-Schullandheimaufenthalt bot den Schülerinnen und Schülern eine gelungene Mischung aus Naturwissenschaft, Technik, kreativem Arbeiten und gemeinschaftlichen Erlebnissen. Gleichzeitig konnten die Sechstklässlerinnen und Sechstklässler bereits spannende Einblicke in mögliche Wahlpflichtfächergruppen der 7. Jahrgangsstufe gewinnen.



... mal eine alte Schulbank gedrückt!

Nach der gemeinsamen Zugfahrt bezogen alle zunächst ihre Zimmer, bevor es am Mittwochnachmittag direkt ins „Fränkische Freilandmuseum“ ging. Dort stand die Mitmachaktion „Historische Schablonenmalerei/ Farbenwerkstatt“ auf dem Programm. Die Schülerinnen und Schüler besichtigten ein altes Schulhaus und erfuhren, wie früher Farben hergestellt wurden. Besonders viel Freude bereitete das kre-

ative Arbeiten mit Schablonen, bei dem jede und jeder eigene Wandverzierungen gestalten konnte. Am Abend blieb ausreichend Zeit für gemeinsame Spiele, Gespräche und viele lustige Momente, die die Klassengemeinschaft weiter stärkten.

Auch der Donnerstag begann mit einem besonderen Programmpunkt im Freilandmuseum: „Handgesponnen und gewebt – Vom Schaf zum Schal“. In der Museumsschäferei



Schablonenmalerei im Fränkischen Freilandmuseum





Chemieexperimente

lernten die Kinder Wissenswertes über Schafe, die Arbeit eines Schäfers und die Haltung der Tiere kennen. Anschließend konnten sie den Weg der Wolle vom geschorenen Wollvlies bis hin zum fertigen Stoffstück Schritt für Schritt nachvollziehen. Mit großer Begeisterung wurde Rohwolle gekämmt, mit der Handspindel gesponnen und schließlich sogar selbst gewebt. Stolz nahmen viele ihr eigenes kleines Webstück als Erinnerung mit nach Hause.

Am Donnerstagnachmittag wurde es dann besonders spannend und teilweise auch ziemlich laut: Gemeinsam mit den MINT-Tutoren und Frau Hobmaier führten die Schülerinnen und Schüler verschiedene Chemieexperimente durch. Vor allem die eindrucksvollen Explosionen sorgten für staunende Gesichter und große Begeisterung. Gleichzeitig konnten die Kinder naturwissenschaftliche Zusammenhänge hautnah erleben und selbst experimentieren. Parallel dazu entstanden im



Stop-Motion-Film

Fach IT mit Herrn Bathelmeß kreative Stop-Motion-Filme, bei denen Geduld, Teamarbeit und technische Fähigkeiten gefragt waren.

Natürlich kam während der drei Tage auch das gemeinsame Miteinander nicht zu kurz. Ob bei Spielen am Abend, beim Arbeiten in Gruppen oder während der Freizeit – überall wurde gelacht, ausprobiert und gemeinsam erlebt.

Am Freitag hieß es schließlich Zimmer aufräumen, Koffer packen und Abschied nehmen. Mit vielen neuen Eindrücken, tollen Erinnerungen und vielleicht sogar ersten Ideen für die spätere Wahlpflichtfächergruppe traten die Klassen die Heimreise an. Der MINT-Schullandheimaufenthalt in Bad Windsheim wird sicherlich allen Beteiligten noch lange in bester Erinnerung bleiben.

M. Weiß

Begegnungen, die verbinden: der deutsch-französische Schüleraustausch

Auch in diesem Jahr konnte unser Schulaustausch mit dem Collège Joliot-Curie in Wittenheim (Elsass) erfreulicherweise wieder stattfinden. Fünf abenteuerlustige Schülerinnen und Schüler begaben sich gemeinsam mit den Lehrkräften Frau Neidenberger und Frau Nowarra-Ley auf die Reise zu unseren französischen Nachbarn.

Anfang Oktober 2025 startete die Fahrt von Ansbach aus mit dem Zug via Karlsruhe und Basel nach Mülhausen, wo unsere Gruppe herzlich von ihren Austauschpartnern empfangen wurde. Die Woche war geprägt von einem abwechslungsreichen Programm: Neben dem Einblick in den französischen Schulalltag standen Ausflüge in die malerischen Städte Colmar und Straßburg sowie ein Besuch im Écomusée d'Alsace auf dem Plan. Auch der sportliche Aspekt kam beim gemeinsamen Bowling und Schlittschuhlaufen nicht zu kurz.



Hoch auf dem Straßburger Münster



In Colmar



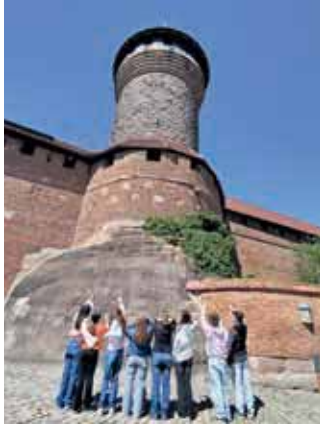
Im Écomusée



Bowling ...



... und Schlittschuhlaufen standen auf dem Programm.



Auf der Nürnberger Burg



Auf Tour mit dem Nachtwächter



Im Kletterwald



Deutsch-französisches Kuddelmuddel

Ende April 2026 freuten wir uns darauf, unsere französischen Gäste in Rothenburg willkommen zu heißen. Bei bestem, teils sommerlichem Wetter konnten wir unseren Gästen unsere



Ein herzlicher Abschied nach dem Gegenbesuch

Heimat und den bayerischen Alltag näherbringen. Neben dem gemeinsamen Unterricht standen zahlreiche Aktivitäten auf dem Programm, die für viele bleibende Eindrücke sorgten. Der Abschlussabend war kurzweilig und amüsant – man konnte bereits die herzlichen Abschiedsszenen am nächsten Morgen erahnen. Gerüchte besagen, dass für den Sommer Pläne geschmiedet wurden, sich wieder zu treffen...

Ein solcher Austausch, der neben dem regulären Unterricht stattfindet, erfordert viel Engagement und Herzblut. Die Fachschaft Französisch bedankt sich herzlich bei unseren französischen Kollegen, Madame Lemaître und Monsieur Schnabel, für die langjährige und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Ein besonderer Dank gilt zudem Frau Nowarra-Ley, die unser Team tatkräftig unterstützt hat. Nicht zuletzt ein großes „Merci!“ an alle Gastfamilien, die unsere französischen Gäste so herzlich aufgenommen haben.

Unterstützt wurde der Austausch zudem durch den Landkreis Ansbach.

E. Neidenberger

Klassengemeinschaft mit Spaß fördern

Nach einer mehrjährigen Pause hieß es dieses Jahr nach den Pfingstferien für uns Siebtklässler wieder: Koffer packen, wir fahren nach Pappenheim auf die Besinnungstage. Zweieinhalb Tage hatten wir dann dort Zeit, uns der Klassengemeinschaft zu widmen und nebenbei noch ganz viel selbst über uns und unsere Mitmenschen zu lernen. Aber seht selbst einen Ausschnitt von dem, was wir alles Tolles gemacht haben:



Bei dieser Challenge ging es darum, den höchsten Turm zu bauen: Das ist der Siegergruppe mehr als überzeugend gelungen.



Und wer schafft es hier bei dieser Challenge einen Ball möglichst lange einen Tisch herunter rollen zu lassen?



Hier müssen alle an einem Strang ziehen, damit die Aufgabe bewältigt werden kann.



Auch die Kugelbahn funktioniert nur, wenn alle im Team zusammenhelfen.



Zum Abschluss gab es noch eine tolle Reflexionsrunde in einer ganz besonderen Kirche aus Weiden geformt.



Neben den Team-Einheiten hatten wir natürlich noch ganz viel Freizeit mit der Kegelbahn, Tischtennis und einer großen Turnhalle. Außerdem durften wir das gute Essen in Pappenheim genießen und die Lehrer auch einmal von einer anderen Seite kennenlernen.

Schön war's! Wir gehen hoffentlich gestärkt in unseren schulischen Alltag zurück.

Wir bedanken uns ganz herzlich bei dem Team des Evangelischen Bildungs- und Tagungszentrums Pappenheim für das tolle Programm.

Die Klasse 7a

MUSIK KUNST LITERATUR



Fahrt zum Musical „Die Eiskönigin“ nach Stuttgart

Zum Ende des vergangenen Schuljahres unternahm die Oskar-von-Miller-Realschule eine besondere Fahrt nach Stuttgart: Gemeinsam besuchten rund 80 Schülerinnen und Schüler sowie mehrere Lehrkräfte das Musical „Die Eiskönigin“. Bereits die gemeinsame Anreise sorgte für gute Stimmung und große Vorfreude auf die Aufführung.



Im Theater angekommen, beeindruckte die aufwendige Bühnenkulisse sofort alle Teilnehmenden. Farbenfrohe Kostüme, beeindruckende Spezialeffekte und die mitreißende Musik machten das Musical zu einem besonderen Erlebnis. Vor allem die bekannten Lieder aus dem Film begeisterten das Publikum und sorgten immer wieder für großen Applaus. Auch die schauspielerischen Leistungen der Darstellerinnen und Darsteller wurden von den Schülerinnen und Schülern bewundert.

Neben der kulturellen Erfahrung stand auch das gemeinsame Erlebnis im Mittelpunkt. Die Fahrt bot eine schöne Gelegenheit, das Schuljahr gemeinsam ausklingen zu lassen und außerhalb des Unterrichts Zeit miteinander zu verbringen. Viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer werden sich noch lange an diesen gelungenen Ausflug erinnern.

Die Musicalfahrt nach Stuttgart war somit ein voller Erfolg und ein schöner Abschluss des letzten Schuljahres.

C. Schmelzer



„Von Musical bis Drama“ – kulturelle Bildung im Staatstheater Nürnberg

Interessierte Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen hatten die Gelegenheit, vier Opern- und Musicalproduktionen im Nürnberger Staatstheater zu erleben – von der heiteren Glanznummer bis zum berührenden Klassiker. Auf dem Spielplan stand gleich zu Beginn des Schuljahres das Kultmusical „Ein Käfig voller Narren“ (La Cage aux Folles) mit seinem selbstbewussten Herzstück „I am what I am“. Kurz vor Weihnachten entführte uns Mozarts „Die Zauberflöte“ auf eine musikalische Abenteuerreise voller Prüfungen und Wunder. Puccinis „Turandot“ – ein dramatisches Meisterwerk über Liebe, Rätsel und Entscheidungen mit der berühmten Arie „Nessun Dorma“ eröffnete Einblicke in die italienische Oper. Im Juli wurde es schließlich heiß, besonders auf der Bühne der „West Side Story“, Leonard Bernsteins mitreißender Neuverortung der „Romeo und Julia“-Geschichte im New York der Jugendbanden.

Ende des letzten Schuljahres erging von einigen Jugendlichen der Wunsch und die Bitte an mich, die sogenannte „Schulplatzmiete“ erneut zu organisieren. Dies ist doch als Beweis zu sehen, dass die Opernfahrten der Vorjahre in positiver Erinnerung geblieben sind, und freute mich als Musiklehrer sehr. Auf Anhieb fanden sich 20 begeisterte Jugendliche von der 5. bis zur 10. Klasse für die gemeinsamen Theaterfahrten. Vor den Vorstellungen gab es in der Schule eine pädagogische Vorbereitung und Einführung in die Stücke. Die Schüler nahmen diese dankbar an, da sie gemerkt hatten, dass man sich zwar von einem Film überraschen lassen kann, doch gerade für das Genre Oper eine inhaltliche Vorbereitung sinnvoll ist. Die gemeinsamen Theaterabende öffneten Horizonte, machten Lust auf Musik und Bühnenkunst und stärkten zugleich



Gemeinsam Kultur erleben macht doppelt Spaß!

die Gemeinschaft über Klassen- und Jahrgangsgrenzen hinweg. Das Erlebnis endete dabei nicht auf der Bühne: so wird sich bestimmt jeder an das gemeinsame Rennen durch den Bahnhofstunnel in Abendgarderobe erinnern, um den letzten – nicht gestrichenen – Zug für die Rückfahrt zu erwischen. Schmunzeln konnte man anschließend über die Äußerung einer Schülerin: „Nächstes Jahr nehme ich meine „High-Heels“ lieber auch im Rucksack mit!“

Vielen Dank für die erlebnisreichen und inspirierenden Abende mit Euch. Eure Jugend gibt dem Theater und der Kultur die nötige Hoffnung für die Zukunft.

J. Friedrich

Kunst im Schuljahr 2025/2026

Wie jedes Jahr gilt auch diesmal: Redaktionsschluss für unseren Jahresbericht ist Anfang Mai. Das hat einen kleinen Haken – viele Projekte befinden sich gerade noch im kreativen Schaffensprozess. Dieser Bericht ist daher eher wie eine Skizze im Skizzenbuch: lebendig, vielversprechend, aber noch nicht vollständig ausgemalt.

Kreativität kennt keine Klassenstufe

Unter der engagierten Leitung von Frau Zagel, unterstützt von Frau Weiß in den Klassen 5a und 5c, wurde im Kunstunterricht wieder mit offenen Augen, geschärftem Blick und viel Fantasie gearbeitet.

Die Unterstufe startete im ersten Halbjahr mit einem Mix aus Beobachtung und freier Gestaltung:



5b und 6a: Selbstportrait nach Tim Burton

Die Klasse 5a gestaltete Bilder zum Thema „Halloween“, winterliche Pinguine (wie die 5b auch) sowie ein Schlaraffenland, in dem Süßigkeiten und Leckereien zu Landschaften wurden. Die Klassen 5b und 6a wagten sich zunächst an ausdrucksstarke Selbstportraits im Stil von Tim Burton – mit überzeichneten Proportionen, großen Augen und einem Hauch schauriger Poesie. Dazu kamen in beiden Klassen liebevoll gestaltete Weihnachtskarten sowie bei der Klasse 5b char-

mante Pinguine, die fast wie kleine Persönlichkeiten wirkten. Die Klasse 6a ließ anschließend Drachen über nächtlichen Stadt-Stadtsilhouetten schweben.

Ein inhaltlicher Schwerpunkt für die Klassen 7 bis 10 war der Europäische Wettbewerb, einer der ältesten Schülerwettbewerbe Deutschlands, der Kreativität mit gesellschaftlich relevanten Themen verbindet. Hier wurde Kunst zur Stimme – mal laut, mal leise, aber immer ausdrucksstark:

- Die 7a verwandelte bekannte Märchen in neue Geschichten, in denen Kinderrechte nun durch Umgestaltung der Märchen den Platz bekamen, den sie verdienen.



Sophie Hillenbrand, 10c: Europäischer Wettbewerb (Gedankenmanipulation – Landespreis)

- Die 7b (Kunst-Zweig) ließ Menschenrechte buchstäblich lebendig werden – abstrakte Begriffe bekamen in Form von Monstern Gesichter, Körper und Charakter.
- In der 8a wurde der Klimawandel als Herausforderung für Menschenrechte künstlerisch reflektiert.
- Die 8b beschäftigte sich mit Meinungsfreiheit und visualisierte, wie Musik Brücken zwischen unterschiedlichen Sichtweisen bauen und ein Zeichen für Demokratie und Meinungsfreiheit setzen kann.
- Die 8c im Nebenfach setzte ein Zeichen gegen Gewalt, während die 8c im Kunst-Zweig die individuelle Freiheit, die ein jeder durch die existierenden Menschenrechte genießt, eindrucksvoll inszenierte.
- Die 9c (Kunst-Zweig) griff ebenfalls das Thema der individuellen Vorteile, die die Menschenrechte mit sich bringen, auf und zeigte, wie facettenreich Selbstentfaltung dargestellt werden kann.
- Die 10b im Nebenfach arbeitete ebenfalls zum Thema Gewaltprävention, während die 10c im Kunst-Zweig sich kritisch mit Gedanken-Manipulation und freiem Denken auseinandersetzte.

Trotz insgesamt etwas geringerer Beteiligung als in den vergangenen Jahren (rund 30 eingereichte Arbeiten) konnten sich vier Schülerinnen unter über 4100 Beiträgen auf bayerischer Landesebene durchsetzen – ein Erfolg, der sich sehen lassen kann. Die Preisträgerinnen, Finja Schwarzbeck (7b), Rana Bayraktar (8b), Judith Dümmler (10b) und Sophie Hillenbrand (10c), können auf ihre Leistung durchaus stolz sein.

Auch im zweiten Halbjahr blieb es farbenfroh und abwechslungsreich:

Zunächst verlieh die Klasse 5c abstrakten Begriffen wie „Freude“, „Wut“, „Trauer“ u.v.m. in Form von Gefühlsmonstern Gestalt. Anschließend vermischten sie verschiedene Tiere in Form von Wolpertingern und schufen so einzigartige Wesen, die es in Wirklichkeit gar nicht gibt. Abschließend stimmten



7b: Schwarz und Weiß (Lina Wanning)

sie sich mit in Dot-Art gestalteten Wassertieren auf die Sommerferien ein. Die 6b gestaltete zwei Gruppen-Leinwände mit knalligen Blumen, um Spaß und Freude am kreativen Schaffen zu finden. Im Anschluss zeichnen sie kubistische Katzen in Einzelarbeiten und zeigten, dass sie in der Lage waren, auch großformatige Arbeiten sauber und mit Präzision zu gestalten. Pop Art zog sich wie ein roter Faden durch mehrere Klassen: von Autos (7a, 8a) über Tiere (7b, 8c) bis hin zu Alltagsobjekten wie Sneakers oder Parfums (7a).

Die Klasse 8b brachte Bewegung ins Bild – in eleganten Schwarz-Gold-Kompositionen tanzten Figuren förmlich über das Papier.

In höheren Klassen wurde es zunehmend anspruchsvoll – das zeigte deutlich, dass die gelernten handwerklichen Fähigkeiten immer weiter ausgebaut werden, um schließlich großformatige, fantastische Arbeiten zu gestalten:

- Portraits, die Landschaften in sich tragen (9c, Kunst-Zweig)
- Aquarell-Landschaften oder Architektur-Poster zu Gotik, Renaissance, Barock und Klassizismus (10b)
- naturalistische Portraits, die ergänzt mit Traumlandschaften nach filmischen oder literarischen Vorlagen (z. B. „Harry Potter und der Stein der Weisen“ oder „Cinderella“) „wirklich zu träumen beginnen“ (10c, Kunst-Zweig).



8c: Makro-Blume (Anna Milkovic)

Kunst im Hauptfach – Übung, Tiefe und eigene Handschrift

Im Kunst-Zweig wurde Kunst nicht nur gemacht, sondern auch trainiert. Denn wie im Sport gilt auch hier: Ohne Übung gibt es keinen Fortschritt!

Die wöchentlichen Zeichenaufgaben – bewusst ohne Notendruck – waren ein kreatives Fitnessstudio. Hier wurde ausprobiert, verbessert, verworfen und neu gedacht. Fehler waren keine Sackgassen, sondern Wegweiser.

Die Halbjahresaufgaben boten dann Raum für größere, ausgearbeitete Werke – mit Themen, die die Klassen im ersten Halbjahr selbst wählen durften:

- Die 7b widmete sich auf gegenständlicher Ebene dem Thema „Schwarz und Weiß“ und setzte Schnecken, Papageien, Glaskugeln, menschliche Herzen oder Drachen kontraststark in Szene.
- Die 8c verwandelte Makro-Aufnahmen von Blumen in großformatige Acryl-Malereien – detailreich, farbtintensiv und äußerst exakt.
- Die 9c interpretierte Songs visuell, sodass diese bestenfalls auf den ersten Blick für den Betrachter zu erkennen waren – so entstanden Bilder, die man fast hören konnte.
- Die 10c bewegte sich zwischen Traum und Wirklichkeit – mit unterschiedlichsten Szenen und Motiven.



10c: Zwischen Traum und Wirklichkeit (Felice Schubert)

Im zweiten Halbjahr wurde die Messlatte weiter angehoben:

- Die 7b gestaltete Pop Art-Portraits von selbst gewählten Prominenten nach dem Vorbild von Roy Lichtenstein.
- Die 8c gestaltete naturalistische Stadtlandschaften als Aquarelle, futuristische Stadtszenen als Acrylmalerei oder farbenfrohe Tanzszenen als Aquarell oder Acrylmalerei.
- Die 9c arbeitete annähernd fotorealistisch Fotografien von Papageien als Buntstiftzeichnungen aus.
- Die 10c widmete sich der Op-Art und kombinierte ein Porträt der Sängerin Rihanna mit einer bildlichen Umsetzung der Zeile „You can stand under my umbrella“.

Kunst verstehen – Epochen & Stilrichtungen, Farblehre und vieles mehr

Auch der Theorieunterricht war, vor allem in den Hauptfach-Klassen, weit mehr als eine „Pflichtübung zwischen zwei Praxisarbeiten“. Er lieferte einen Blick hinter die Kulissen der Kunst – um zu verstehen, warum Bilder wirken wie sie wirken und welche Stilmerkmale einer bestimmten Epoche zuzuordnen sind, um Bilder in Museen beispielsweise einer bestimmten Stilrichtung zuordnen zu können.



10c: Traumwelt Portrait
(Milla Ley)

In den Klassen der 7b wurde zunächst ein solides Fundament gelegt: Die Gestaltungsmittel der Kunst standen zunächst im Mittelpunkt – Form, Farbe, Raum, Schattierung und Farbmodellierung wurden wie Werkzeuge in einem gut sortierten Atelier kennengelernt und ausprobiert. Besonders spannend wurde es bei der Farbtheorie nach Johannes Itten,

wo plötzlich klar wurde, warum bestimmte Farbkombinationen harmonisch wirken und andere bewusst Spannung erzeugen. Auch der Farbkreis mit seinen Kontrasten zeigte, dass Farbe nie zufällig ist, sondern gezielt eingesetzt werden kann – fast wie ein geheimes System hinter der sichtbaren Welt. Ergänzt wurde dies durch Einblicke in Farbwirkungen und Farbsymbolik, die sich von mittelalterlicher Bildsprache bis in die heutige Werbung ziehen. Ein Exkurs in die Welt des Comics zeigte zudem, wie all diese Elemente in moderner Bildsprache zusammenwirken. Darüber hinaus lernten die Schülerinnen und Schüler weltliche und heilige Bauten aus der Romanik und der Gotik sowie das Konzept der Bauhütte kennen. Mithilfe der Fachbegriffe zu den Grundrissen einer romanischen bzw. gotischen Kirche und den stiltypischen Merkmalen gelingt es ihnen nun mühelos, Kirchen aus dieser Zeit sicher zuzuordnen.

In der 8c wurde das Wissen zu den Gestaltungsmerkmalen der Kunst weiter vertieft und um neue Bereiche ergänzt. So rückte besonders die Komposition stärker in den Fokus: Wie wird ein Bild aufgebaut, sodass der Blick des Betrachters gezielt gelenkt wird? Warum wirkt ein Bild ruhig und ein anderes dynamisch? Wie ordne ich die Elemente eines Bildes an, damit es am Ende die Wirkung ausstrahlt, die ich beabsichtige? Parallel dazu spielte zunächst das Thema Werbung eine große Rolle – ein Bereich,



10c: Pop Art Rihanna Umbrella (Milla Ley)

in dem Kunst und Alltag unmittelbar aufeinandertreffen. Hier wurde deutlich, wie gezielt Formen, Farben und Bildaufbau eingesetzt werden, um Botschaften schnell und wirkungsvoll zu vermitteln. Zudem lernten die Schülerinnen und Schüler Stilmerkmale, Künstler und Werke ebenso wie besonders beliebte Bildthemen und -gattungen aus der Renaissance sowie dem Barock kennen. Sie wissen darüber hinaus seitdem um die Fluchtpunktperspektive mit einem und mit zwei Fluchtpunkten Bescheid und können diese auf theoretischer Ebene erklären, aber auch zeichnerisch umsetzen.

In der 9c widmete man sich zunächst dem Klassizismus, der Ordnung und Klarheit betont, und der emotional aufgeladenen Romantik, die Gefühl und Natur in den Vordergrund stellt. Darüber hinaus lernten sie Stilmerkmale, Künstler und Werke ebenso wie besonders beliebte Bildthemen des Realismus und Impressionismus kennen und wissen nun, dass Vincent van Gogh, Paul Cézanne und Paul Gauguin die Wegbereiter der Moderne waren, indem sie durch ihren individuellen Stil spä-

tere Stilrichtungen (z. B. den Expressionismus und Kubismus) beeinflussten.

In der Klasse 10c wurden unter anderem der Expressionismus sowie der Kubismus und der Surrealismus behandelt. Die Schülerinnen und Schüler lernten dabei, Bildsprache nicht nur zu beschreiben, sondern auch zu deuten: Welche Wirkung entsteht durch Verzerrung, Farbintensität oder Perspektivbruch? Ergänzend dazu wurden ergänzend „kleinere Stilrichtungen“, wie z. B. Neue Sachlichkeit oder Pop Art, betrachtet, um ein möglichst breites Verständnis für die Entwicklung der Kunst zu gewinnen.

Ein besonderer Fokus lag zudem auf dem gezielten Training für die theoretische Abschlussprüfung. Dabei wurden die zentralen Inhalte systematisch wiederholt: die 10 „Kern-Epochen“ von der Renaissance bis zum Surrealismus ebenso wie die wichtigsten Fachbegriffe der Bildanalyse. Schritt für Schritt wurde so das nötige Handwerkszeug geschärft, um Kunstwerke nicht nur zu erfassen, sondern auch sicher, strukturiert und fachlich präzise zu analysieren.

Kooperation mit dem Rothenburger Krankenhaus – Kunst, die gesehen wird

Seit dem Schuljahr 2023/2024 kooperieren wir mit dem Rothenburger Krankenhaus und geben jährlich zwischen 50 bis 100 Bilder als Originale zur Verschönerung der Gänge und Patientenzimmer ab. Auch in diesem Schuljahr stand vor allem das zweite Halbjahr wieder unter dem Motto „Bilder für das Rothenburger Krankenhaus“. Ein großer Dank geht an dieser Stelle an alle Künstlerinnen und Künstler, die bereitwillig ihr Bild / ihre Bilder für den guten Zweck abgegeben haben, obwohl zahlreiche Unterrichtsstunden, Mühen sowie Optimierungen für den letzten Schliff Zeit und stellenweise auch Nerven geraubt haben. Darüber hinaus geht ein großer Dank an Frau Henneck (Pflegedirektorin), die diese Kooperation vor Jahren angestoßen hat, und Frau Scheuenstuhl (Kaufmännische

Direktorin), die sich um die Übergabe und unsere Besichtigung der gerahmten Werke im Krankenhaus kümmert. Unsere Bilder können allerdings nur so zahlreich und wirksam präsentiert werden, da es im Krankenhaus freiwillige Schwestern gab und gibt, die unsere Kunstwerke liebevoll und mit sehr viel Geduld rahmen. Auch ihnen möchte ich an dieser Stelle noch einmal herzlich danken.

Es ist schön, dass diese Kooperation beiden Seiten so viele farbenfrohe, kreative und mutmachende Vorteile bringt: Patienten berichten davon, dass ihnen die Bilder beim Betrachten Freude bereiten und mit ihren bunten Farben und unterschiedlichsten Formen die Zeit der Genesung erleichtern. Ärzte, Pfleger und Pflegerinnen freuen sich ebenfalls über die Verschönerung der Gänge wie auch der Patientenzimmer und sind positiv überrascht, wie viele unterschiedliche Motive die verschiedenen Werke aufweisen. Immer wieder sei auch ein Raunen zu vernehmen, ob es denn auffalle, wenn das eine oder andere Bild „heimlich verschwinde“ (natürlich, um es selbst mit nach Hause zu nehmen) – und das ist das größte Lob, was man wohl erhalten kann. Aber auch unsere Schülerinnen und Schüler profitieren von dieser Kooperation, indem sie davon hören und zum Teil auch selbst sehen, wie viel Freude sie mit ihren Händen und ihren Bildern bereiten können. Außerdem lernen und erfahren sie, dass ihre Arbeiten wirklich gut sind und ihr Lob rundum verdienen – nicht nur, weil Eltern oder Lehrkräfte „Jugendliche loben müssen, um sie nicht zu demotivieren“.

Fazit – Kunst ist mehr als nur „Farbe auf Papier“

Das Kunstjahr 2025/2026 war ein lebendiges Mosaik aus Ideen, Techniken und Ausdrucksformen. Zwischen schaurig-schönen Burton-Figuren, politischen Botschaften, leuchtender Pop Art und fein ausgearbeiteten Studien zeigte sich: Der Kunstunterricht an unserer Schule schafft sowohl im Hauptfach als auch im Nebenfach einen Raum für Gedanken, Gefühle und Perspektiven.

A. Zagel



7b: Pop Art – Animal (Emmi Milkovic)



9c: Mitternacht (1986zig) – Sophie Lindner



9c: Eye of the Tiger (Suvivor) – Samuel Danz



7b: Pop Art– Animal (Michael Schmidt)

Künstlerische Einstimmung auf die Weihnachtszeit

Am 9. Dezember 2025 verwandelte sich der Platz vor dem Rothenburger Rathaus in einen stimmungsvollen Treffpunkt der Vorweihnachtszeit: Die Oskar-von-Miller-Realschule eröffnete feierlich ihr Adventsfenster, das von der Klasse 5a zusammen mit ihrer Kunstlehrerin Frau Weiß gestaltet wurde.

Pünktlich zum Einbruch der Dämmerung begann die Veranstaltung mit dem feierlichen Glockenläuten, das sofort eine besinnliche Atmosphäre schuf. Im Anschluss stimmten alle Anwesenden gemeinsam ein Adventslied an – ein Moment, der die Gemeinschaft spürbar machte und auf das bevorstehende Programm einstimmte. Die 2. Bürgermeisterin begrüßte danach herzlich die Schülerinnen und Schüler sowie die Gäste.

Für die musikalische Einstimmung sorgten anschließend der Schulchor unter der Leitung von Herrn Friedrich sowie das Bläserensemble unter der Leitung von Frau Düren. Mit bekannten Weihnachtsliedern brachten sie die Zuhörerinnen und Zuhörer in festliche Stimmung.

Dann richtete sich der Blick auf das eigentliche Herzstück des Abends: das Adventsfenster. Schüler der Klasse 5a traten gemeinsam nach vorne und nun erklärten sie, was hinter den einzelnen Motiven steckt.

Ihr Bild ist mehr als eine winterliche Szene; es erzählt von Gefühlen und Gedanken zur Adventszeit. Unten links ist ein Haus zu sehen. Es steht für Geborgenheit, für das Zusammensein in der kalten Jahreszeit, für Wärme und Vertrautheit.

Daneben erhebt sich ein Tannenbaum. Noch ungeschmückt, fast ein wenig erwartungsvoll. Gerade darin liegt seine Bedeutung: Er symbolisiert die wachsende Vorfreude. So wie der Baum nach und nach geschmückt wird, rückt auch Weihnachten Schritt für Schritt näher.



Adventsfenster

Über Haus und Baum leuchten Sterne. Kleine Lichtpunkte in der Dunkelheit – ein bewusst gewähltes Motiv, das Hoffnung ausdrücken soll. In einer Zeit, in der die Tage kurz und die Nächte lang sind, stehen sie für Orientierung und Zuversicht.

Weiter oben durchzieht ein Schlitten mit dem Weihnachtsmann die Szene. Er kündigt an, dass das Fest nicht mehr fern

ist. Doch die Darstellung geht über die reine Vorfreude auf Geschenke hinaus: Die Kinder wollten daran erinnern, dass Weihnachten vor allem bedeutet, an andere zu denken.

Begleitet wird der Schlitten von einem Rentier – ein scheinbar kleines Detail, das eine wichtige Botschaft trägt. Denn selbst der Weihnachtsmann, so die Idee dahinter, ist auf Hilfe angewiesen. Das Bild steht somit auch für Zusammenhalt und gegenseitige Unterstützung, Werte, die nicht nur zur Weihnachtszeit Bedeutung haben.

So fügt sich jedes Element des Fensters zu einer gemeinsamen Aussage zusammen: Weihnachten ist mehr als ein Datum – es ist eine Zeit der Geborgenheit, der Hoffnung, der Freude und des Miteinanders.

Nach dieser Erklärung trat zum Abschluss des Abends noch einmal das Bläserensemble auf. Die Musik begleitete die Besucherinnen und Besucher hinaus in die kalte Nacht – und vielleicht auch ein Stück weit in eine ruhigere, besinnlichere Stimmung.

M. Weiß

Lesen fordern und fördern

Leseförderung ist ein gemeinsames Projekt, das weit über die Schultür hinausreicht. Damit unsere Kinder und Jugendlichen mit Freude in die Welt der Bücher eintauchen können, können wir als Schule und Elternhaus gemeinsam viel bewegen. Unser stärkstes Werkzeug dabei ist unser eigenes **Vorbild**: Wenn Kinder erleben, dass Erwachsene – ob Lehrkräfte oder Eltern – selbst gerne lesen, wirkt das inspirierender als jede gut gemeinte Ermahnung. Schließlich ist das Lesen der Schlüssel zu allen anderen Bildungsbereichen: Wer gut liest, erschließt sich die Welt – und zwar weit über den Deutschunterricht hinaus, in allen Fächern und in jedem Lebensbereich.

Vielfältige Methoden rund um das Lesen

Das Schuljahr startete direkt mit einem Highlight für unsere neuen Fünftklässler: Am 18. September 2025 fand die mittlerweile schon etablierte **Leseolympiade** statt. Neben einem Lesetest zur Bestimmung der aktuellen Lesekompetenz stand vor allem der Spaß im Vordergrund. Mit einer Lese-Schulhausrallye, einer Einführung in die Schülerbücherei und dem sport-



Beim Lese-Sprint war Schnelligkeit und genaues Lesen gefragt, um den Lesekrimi als Erstes zu lösen.

lichen „Lese-Sprint“ wurde das Lesen in Bewegung gebracht. Zudem führten wir die erste Strategiekarte „Leseflug“ ein, die sich an der bewährten 5-Schritt-Lesemethode orientiert und den Schülern als hilfreicher Kompass dient, Sachtexte besser zu entschlüsseln. Ergänzend dazu etablierten wir das „Tandem-lesen“. Hierbei unterstützen sich die Kinder gegenseitig beim Lesen: Ein „Trainer“ liest gemeinsam mit seinem „Sportler“, um gemeinsam die Leseleistung zu steigern.

Ein gemütlicher Ort der Begegnung

Auch unsere **Schülerbücherei** ist ein fester Ankerpunkt im Schulalltag: montags, mittwochs und freitags in der ersten Pause ist hier der ideale Ort, um in Ruhe zu schmökern, neuen Lesestoff auszuleihen oder einfach eine entspannte Pause zu genießen. Wer fleißig liest, wird bei uns belohnt – bei jeder Ausleihe gibt es einen Stempel in die Stempelkarte. Ein dauerhaftes Angebot für zwischendurch ist zudem unsere **„Buchhaltestelle“** in der Aula, an der eigene ausgelesene Bücher unkompliziert gegen neuen Lesestoff getauscht werden können. Auch der beliebte **Bücherflohmarkt** beim Sommerfest zeigt, wie viel Freude das gemeinsame Eintauchen in literarische Welten bereiten kann.

Zurücklehnen und Zuhören

Über das ganze Jahr hinweg gab es außerdem besondere Lese-Events, um die Begeisterung für Geschichten hochzuhalten: Zum **Bundesweiten Vorlesetag** am 21. November 2025 durften wir **Oberbürgermeister Dr. Markus Naser** begrüßen, der unsere 5. Klassen mit der spannenden Abenteuergeschichte „Schatzsuche auf Burg Fichtenstein“ von Ines Gößl in seinen



Oberbürgermeister Dr. Markus Naser entführte die Fünftklässler am Bundesweiten Vorlesetag auf Burg Fichtenstein.

Bann zog. Die Kinder lauschten neugierig den lebhaften und lustigen Ausführungen unseres Vorlesegastes und hatten im Anschluss sogar noch Gelegenheit, dem Oberbürgermeister Geheimnisse aus seinem Arbeits- und Privatleben zu entlocken. Das hat richtig viel Spaß gemacht! Nochmals herzlichen Dank an Dr. Markus Naser für seinen freundlichen Besuch. Das besinnliche „**Vorlesen im Advent**“ jeden Mittwoch im Dezember ist mittlerweile eine liebgewonnene Tradition, bei



Gespannt lauschten die Jugendlichen in der Pause der Adventsgeschichte von Herrn Hönig.

der selbst die „Großen“ immer noch gerne zum Zuhören vorbeikommen. In diesem Schuljahr lasen Frau Neidenberger, Herr Schmelzer und Herr Hönig weihnachtliche Geschichten vor. Im März 2026 durften wir zum zweiten Mal einen besonderen Gast begrüßen: Der **Märchenerzähler Oliver Machander** begeisterte unsere Fünftklässler mit vielen spannenden und zauberhaften Geschichten aus der Welt der Märchen, Sagen und Legenden. Durch verschiedene Stimmlagen und Dialekte erweckte er seine Märchen- und Sagenfiguren zum Leben und sorgte für viele Lacher während der Darbietung. Die Kinder konnten hier live miterleben, wie lebendiges Vorlesen die Zuhörer in eine andere Welt entführen kann.



Der Märchenerzähler überzeugte auf seinem Märchenthron mit lustigen Märchen und Sagen.

Zum **Welttag des Buches** am 23. April 2026 unterstützte uns **Frau Hochbauer** von der Stadtbücherei mit wertvollen Lesetipps. Im Gepäck hatte sie fünf aktuelle Jugendbücher, deren Inhalt sie kurz vorstellte und jeweils aus einer spannenden Stelle vorlas. Die Schülerinnen und Schüler durften am Ende abstimmen, welches Buch ihr Favorit war. Wer schnell war, konnte sich das Lieblingsbuch dann in Schülerbücherei ausleihen.

Freude beim Vorlesen weitergeben

Einen besonderen Stellenwert nahm in diesem Schuljahr auch wieder das Vorlesen ein, eine Kunst, die unsere Schüler teilweise erst erlernen müssen, weil es gar nicht so einfach ist, Texte selbst betont vorzutragen. Neben den regulären Buchvorstellungen im Deutschunterricht der 5. und 6. Klasse mit Hilfe von Lesedrehscheiben, Leserollen und Lesekisten, gab es in diesem Jahr wieder einen schulinternen **Vorlesewettbewerb der siebten Klassen**, aus dem Max Lindner (7a) und Klara Büchler (7b) als Schulsieger hervorgehen konnten. Beide verteidigten die Oskar-von-Miller-Realschule würdevoll beim Kreisentscheid im Januar an der Realschule in Uffenheim.



Die vier besten Vorleser der 7. Klassen lieferten ab und machten es so der Jury bei ihrer Entscheidung nicht leicht.

Eine weitere Möglichkeit, ihr Können unter Beweis zu stellen, hatten dann sechs ausgewählte Siebtklässler bei einem Besuch an der Toppler-Grundschule. Dort waren sie als **Vorleser für die Erstklässler** im Einsatz, indem sie mit ihnen in kleinen Gruppen in die Schülerbücherei gingen und Bücher aussuchten, um sie



Die Erstklässler lauschten gespannt den Geschichten der Siebtklässler.

dann vorzulesen. Das war wirklich eine sehr schöne Aktion, die sowohl von den kleinen Erstlesern als auch unseren „großen“ Realschülern als sehr bereichernd empfunden wurde.

Kreativ und aktiv – Wettbewerbe für alle

Zusätzlich motivierten wir unsere Schülerinnen und Schüler mit verschiedenen Aktionen zum Mitmachen. Bei unserer **Halloweenparty** mit Gruselmusik und essbaren Kröten war Wissen und Kreativität beim Skelettquiz und beim Lesezeichen-Basteln gefragt. Während der **Vorlesewoche** im November sammelten die 5. und 6. Klassen zuhause eifrig Vorleseminuten, bei der **„Buchcover-Challenge“** im zweiten Halbjahr war Spürsinn gefragt, um möglichst viele Buchtitel anhand der Cover zu erraten. Den krönenden Abschluss bildete schließlich die **„Buch-macht-Urlaub-Fotochallenge“** in den Pfingstferien, bei



An Halloween zog es sogar Hexen, Geister und Fledermäuse zum Basteln in die Schülerbücherei.

der die Schüler ihre Lesemomente im Urlaub kreativ in Szene setzten.

Gemeinsam die Freude am Lesen bewahren

All diese Aktionen zeigen eines deutlich: Lesen ist ein lebendiger Prozess, der weit über den Unterricht hinausreicht. Damit die Begeisterung für Geschichten und Wissen nachhaltig bleibt, sind wir weiterhin auf Ihre Unterstützung angewiesen. Wir laden Sie herzlich ein, auch zu Hause das **Lesen zu fordern**



Informationen zu den verschiedenen Lese-Aktionen findet man immer an der Stellwand in der Aula.

und zu fördern, indem Sie den Lesestoff im Alltag zum festen Begleiter machen und Ihren Kindern als motivierendes Vorbild zur Seite stehen. Denn nur wenn wir Schule und Elternhaus als gemeinsamen Lernraum begreifen, gelingt es uns, die Neugier unserer Kinder auf Neues zu wecken, ihre Lesekompetenz dauerhaft zu stärken und die Freude am Lesen zu erhalten!

K. Klinger und S. Lindner

Ferien-Buchtipps aus der Stadtbücherei

Ab dem 3. August heißt es in der Stadtbücherei „Sommerferien-Lesespaß“! Viele neue, spannende, lustige, fantastische, abenteuerliche – und vor allem: ferientaugliche! – Bücher haben wir für euch zusammengestellt. Egal ob ihr am Strand, in der Hängematte, im Garten oder sonst wo lest, hier findet jede und jeder das passende Buch! Schaut doch einfach mal vorbei! Und hier sind schon mal ein paar Buchtipps vorneweg:

Ab 5. Klasse

Insel-Abenteuer

Sommer auf Solupp von Annika Scheffel

Mari ist sauer! Eigentlich wollte sie in den Ferien in ein Fußballcamp. Stattdessen landet sie mit der ganzen Familie auf

der kleinen Insel Solupp. Doch schon das Ferienhaus ist super besonders, die Leute nett und die Natur ist sooo schön. Bald ist Mari mit ihren neuen Freunden den Geheimnissen der Insel auf der Spur...

Ein drachenstarkes Abenteuer

Nico & Daimon – verflammt gute Freunde von Katja Brandis, mit vielen Bildern von Zapf

Katja Brandis – die Autorin der „Woodwalkers“ startet eine neue, spannende Reihe.

Nico ist in der neuen Schule noch nicht richtig angekommen. Da sitzt plötzlich ein kleiner Drache auf seiner Fensterbank! Der unterstützt ihn tatkräftig gegen seine schulischen Widersacher und sorgt für Chaos. Doch der Drache ist bedroht und wird verfolgt – und was hat es mit der Kette mit dem goldenen Drachenanhänger auf sich? Mit vielen tollen Bildern.



Ab 6. Klasse

Eine Welt voller Fabelwesen

Impossible Creatures – Das Geheimnis der unglaublichen Wesen von Katherine Rundell

Als Christopher einen ertrinkenden Greif rettet, tut sich vor ihm eine Inselwelt voller Fabelwesen auf. Gemeinsam mit dem Mädchen Mal, die einen fliegenden Mantel besitzt, muss Christopher diese Welt retten, denn die Magie schwindet. Gefährlich wird es auch, denn ein Mörder ist den Kindern auf der Spur.

Die Fortsetzung gibt es auch schon: „Der vergiftete König“.



Dunkle Mächte am Werk

Schatten – Der Pakt von Timo Parvela & Pasi Pitkäranta

Pete ist verzweifelt: Obwohl ihm der Glaube an den Weihnachtsmann fehlt, wünscht er sich nur eines von ihm: dass seine Freundin Sara geheilt wird. Ein (gruseliger) Wichtel sucht ihn auf und fordert für die Heilung Petes Schatten. Pete geht auf den Handel ein und Sara wird gesund. Doch ohne seinen Schatten ist er nicht mehr der Mensch, der er war. Er muss den Schatten zurückerobern! Düstere Fantasie mit großartigen Bildern.

Band 2 und 3 gibt es auch in der Stadtbücherei.

Ab 7. Klasse

Temporeiche Agentenstory

Nothing but Spies von Mario Fesler

Die 15-jährige Celia lebt in einer langweiligen Kleinstadt und auch die neuen Nachbarn findet sie nicht so spannend. Vor



allem der smarte, sportliche und coole Vincent ist ihr viel zu perfekt, um interessant zu sein. Doch dann stellt sich heraus, dass Vincent ein Undercover-Agent ist, der einen gefährlichen Erfinder sucht. Wenn das ein Geheimnis bleiben soll, hat Vincent nur eine Wahl: Celia wird bei seiner Mission mitmischen...

Gestaltwandler in Norwegen

Wildwandler – Der Ruf der weißen Eule von Hakon Marcus

Embla hat sich nie richtig zugehörig gefühlt. Ihre neue Schule, eine nervige Schwester und überfürsorgliche Eltern machen ihr das Leben schwer. Doch als ein schreibender Käfer ihr eine rätselhafte Botschaft überbringt, ändert sich alles. Denn Embla ist kein gewöhnliches Mädchen ... Werwesen – von Ameisen bis Hirschen – leben im Verborgenen unter uns, und Embla erkennt, dass sie Teil einer Welt ist, in der magische Kreaturen und dunkle Geheimnisse herrschen. In einer geheimen Schule für Werwesen und in den wilden Wäldern Norwegens muss sie lernen, ihre Kräfte zu beherrschen.



Ab 8. Klasse

Die Suche nach dem Glück

Der Regenzaubermarkt von You Yeong-Gwang

Eine Geschichte aus Korea. Sirin ist nicht glücklich in ihrem Leben. Sie erhält ein Ticket für den Regenzaubermarkt, wo man angeblich sein Unglück gegen ein neues glückliches Leben eintauschen kann. In den Läden des Marktes bekommt sie Einblick in verschiedene mögliche Leben, doch jeder der Lebensentwürfe hat seine Schattenseiten. Wie soll Sirin sich entscheiden? Und entscheiden muss sie sich, bevor der Regenzaubermarkt schließt, denn sonst ist sie dort gefangen...

Ab 9. Klasse

Dystopische Fantasy

Lichterloh – Stadt unter Ruß von Sarah M. Kempen

In Rußstadt bestimmt die Kohle das Leben – sie liefert Wärme und treibt Maschinen an, überzieht aber alles mit Ruß, der sich leicht entzünden kann. Deshalb bestimmt die Gilde der Schornsteinfeger über Wohl und Wehe der Bewohner. Die 15-jährige Cleo wäre gerne eine von ihnen, doch dieser Weg scheint ihr verwehrt. Bis sie (verbotenerweise) bei einem Brand eingreift und Leben rettet. Auf Befehl einer mächtigen Industriellen wird sie Schornsteinfegerin, erfährt in der Gilde aber schlimme Anfeindungen. Und sie gerät zwischen die Fronten der skrupellosen Kohlediebe und der ebenfalls skrupellosen Industriellen...

H. Hochbauer

Vielen Dank an Frau Hochbauer und das Team der Stadtbücherei für die langjährige aktive Zusammenarbeit.

Die Öffnungszeiten der Stadtbücherei in der Klingengasse sind wie folgt:

Montag und Donnerstag:	13.30 bis 18.30 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Dienstag und Freitag:	10.00 bis 18.30 Uhr
Samstag:	9.00 bis 12.00 Uhr

Team-Work am Campus sichtbar machen: Jahrzehnte voller Filmgeschichte an der OvM

Schon seit einigen Jahren zeigt die Dokumentarfilmgruppe der Realschule unter der Leitung von Thilo Pohle und Kerstin Schmidt ihre filmischen Arbeiten im Frühjahr am Campus in Rothenburg. Zum Auftaktabend des Filmfrühlings 2026 im Februar kam es dann zu einer Kooperation mit unserem Wahl-fach ViTeRo (Video Team Rothenburg), so dass wir insgesamt vier Filme gemeinsam zeigen konnten.

Den Anfang machte die Doku-Filmgruppe mit einem Film aus dem Jahr 2004, in dem wichtige weltgeschichtliche Ereignisse immer parallel zu schulischen Begebenheiten als Nachrichten im Stil der Tagesschau eingesprochen wurden. Anschließend zeigte ViTeRo zwei Filme aus der jüngeren Geschichte: Im Film „Diegos Schmiedekunst“ hatte ViTeRo im Jahr 2020 den damals 13-jährigen Diego de Candido und sein außergewöhnliches Hobby, das Schmieden, porträtiert. Beim Film „Unsere Schule ist bunt“ aus dem Jahr 2024 ging es ViTeRo darum, zu zeigen, wie international und multikulturell die Oskar-von-Miller-Realschule ist und welche spannenden Lebensgeschichten sich hinter einzelnen Schülerschicksalen verbergen. Mit einem abschließenden Zusammenschnitt von Interviews, die mit den damaligen Fünftklässlern zum Ausbruch des Irakkrieges im Jahr 2003 gedreht wurden, präsentierte die Dokumentarfilmgruppe dann zum Abschluss noch einen nachdenklich machenden Antikriegsfilm, der auch heute noch aufgrund der neu entstandenen Kriegsherde im Nahen Osten eine bedrückende Brisanz hat.

Im sich anschließenden Filmgespräch kamen dann unter anderem sowohl Diego de Candido, der mittlerweile erwachsen ist und eine Ausbildung zum Metallbauer macht, und Maximilian Schulz, der inzwischen die neunte Klasse der Realschule



Werbung für die Veranstaltung auf dem Instagram-Account unserer Schule.

besucht und an der Erstellung des zweiten Filmes beteiligt war, zu Wort. Sie erzählten von ihren Eindrücken vor und hinter der Kamera. Alle Beteiligten und das Publikum waren sich einig, dass wir sehr stolz auf unser filmisches Erbe der OvM sein können und dieses auch in Zukunft mit weiteren Produktionen fortsetzen möchten.

M. Nowarra-Ley und S. Lindner

Werte sichtbar machen:

Wanderausstellung und Ideenwerkstätten an der Oskar-von-Miller-Realschule Rothenburg

Ein besonderes Projekt zur Wertebildung hat in diesem Schuljahr an der Oskar-von-Miller-Realschule Rothenburg Station gemacht: Die Wanderausstellung „Verkehrsschilder der Gerechtigkeit“ ist von Dietenhofen nach Rothenburg weitergereist und wurde auf dem Pausenhof sowie in der Aula der Realschule aufgebaut. Die eindrucksvollen Schilder luden Schülerinnen und Schüler dazu ein, sich auf kreative Weise mit zentralen gesellschaftlichen Werten auseinanderzusetzen.

Die Ausstellung ist Teil eines Präventionsprojekts des Gesundheitsamts am Landratsamt Ansbach und richtet sich gezielt an junge Menschen. Am 23. März 2026 fanden in diesem Rahmen zwei Ideenwerkstätten an der Realschule statt. Beteiligt waren die Klassen 6b, 7b, 8a und 9a, die gemeinsam mit dem Künstler Johannes Volkmann arbeiteten.

Organisiert von der Projektkoordinatorin Andrea Helmreich sowie unterstützt von Christine Birmann und Bernd Deutschmann, beide von der Fairtrade-Gruppe Rothenburg, moderierte Volkmann die Workshops und führte die Schülerinnen und Schüler zunächst an die besondere Bildsprache der Ausstellung heran. Die Jugendlichen setzten sich intensiv mit den dargestellten Symbolen auseinander und identifizierten dabei Werte wie Respekt, Zivilcourage, Gleichbehandlung, Toleranz, Frieden, Gemeinschaft sowie Umwelt- und Klimaschutz.



Im Anschluss entwickelten die Schülerinnen und Schüler in Gruppen konkrete Ideen, wie diese Werte im Schulalltag aktiv gelebt werden können. Die Ergebnisse wurden anschließend präsentiert und zeigten eine große Bandbreite an kreativen Ansätzen: So reichten die Vorschläge von der Organisation von Vorträgen mit Betroffenen sexualisierter Gewalt über Maßnahmen zum besseren Konfliktmanagement in Klassen bis hin zur musikalischen Umsetzung eines eigenen „Werte-Songs“. Auch Themen wie die Aufklärung über Umweltverschmutzung und deren Reduzierung sowie die Förderung eines respektvollen Miteinanders innerhalb der gesamten Schulfamilie standen im Fokus.

Dabei wurde deutlich, dass an der Oskar-von-Miller-Realschule bereits zahlreiche Initiativen existieren, die diese Werte fördern. Genannt wurden unter anderem das Anti-Mobbing-Team, der Einsatz von Schülerinnen und Schülern als Streitschlichter, die Arbeit der Schülermitverantwortung und der Verbindungslehrkräfte sowie die Auszeichnung als Umweltschule.

Die Ideenwerkstätten lieferten somit nicht nur neue Impulse, sondern stärkten auch das Bewusstsein für bereits bestehende Strukturen der Wertearbeit an der Schule. Das Projekt zeigt eindrucksvoll, wie kreative Ansätze junge Menschen dazu motivieren können, Verantwortung zu übernehmen und das schulische Miteinander aktiv mitzugestalten.

Ein letzter Höhepunkt war am 15. Juli 2026 eine Abschlussveranstaltung auf dem Europäischen Tisch Tuch mit Künstler Johannes Volkmann am Landratsamt Ansbach.



T. Hönig

Werken 2025/2026 – Mit Kopf, Herz und Hand die Welt gestalten

Auch im Fach Werken zeigt sich jedes Jahr aufs Neue: Hier wird nicht nur gesägt, gebohrt und geklebt – hier wird gedacht, geplant, verworfen und neu erschaffen. Der Unterricht verbindet auf besondere Weise Theorie und Praxis und macht die Welt im wahrsten Sinne des Wortes „begreifbar“.

Ziele des Faches

Werken ist weit mehr als ein „Bastelfach“. Es geht darum, die eigene Umwelt als gestaltbar zu erleben und zu verstehen. Die Schülerinnen und Schüler lernen, wie aus einer Idee ein konkretes Produkt wird – von der ersten Skizze bis zum fertigen Werkstück. Dabei werden nicht nur handwerkliche Fähigkeiten geschult, sondern auch wichtige Kompetenzen wie Ausdauer, Genauigkeit, Teamfähigkeit und kreatives Problemlösen.



5b Papiermappe

Gleichzeitig fördert das Fach ein Bewusstsein für Nachhaltigkeit, Materialeinsatz und Verantwortung: Welcher Werkstoff eignet sich wofür? Wie kann man ressourcenschonend arbeiten? Und welche Rolle spielt Gestaltung im Alltag? Werken öffnet damit den Blick für Technik, Kultur und Umwelt – und bietet nicht zuletzt wertvolle Einblicke in mögliche Berufsfelder.

Werken – Ein Fach zum Ausprobieren und Entdecken

In der 5. Jahrgangsstufe arbeiteten die Schülerinnen und Schüler vor allem mit Holz und Papierwerkstoffen. Beim Laubsägen entstanden erste eigene Werkstücke (z. B. Schwibbögen für Weihnachten, Buchstützen u.v.m.) – oft noch vorsichtig, aber mit wachsendem Selbstvertrauen. Auch das Gestalten mit Papier und Pappe (z. B. in Form von Sammelmappen oder Bilderrahmen) zeigte, wie aus einfachen Materialien funktionale und zugleich ästhetische Gegenstände entstehen können. Die 6. Klassen gingen bereits einen Schritt weiter: Hier wurde nicht nur gesägt, sondern auch gestemmt, verbunden und



5c Schwibbogen



5c Segelflugzeug, Rennauto Modellbau

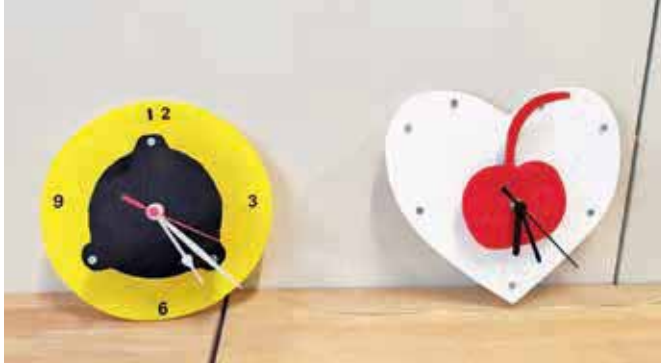
konstruiert. So entstanden zum Beispiel Schalen aus Lindenholz sowie ein Labyrinth mit diversen Holzverbindungen. Zusätzlich kam mit Metall ein neuer Werkstoff ins Spiel – etwa bei der Herstellung eines eigenen designten Flaschenöffners. Mit zunehmendem Alter wächst auch die Bandbreite der Möglichkeiten. In den Jahrgangsstufen 7 und 8 arbeiten die Schülerinnen und Schüler mit einer ganzen Palette an Materi-



6b Labyrinth



7b Bezugsarbeit Papier-Leporellos



8c Uhren aus Kunststoff

alien: Aus Holz entstanden beispielsweise Flaschenöffner-Griffe, die die Gestalt modernisierter Fische annahmen, und mit Flaschenöffner-Rohlingen aus Metall vervollständigt wurden. Aus Papier und Pappe wurden Leporellos als Skizzenbücher oder aber „Designer-Lampenschirme“ hergestellt. Kunststoff wurde gesägt, gefeilt, geschliffen und geklebt, um „Designer-Uhren“ zu kreieren. Darüber hinaus entstanden aus Ton beispielsweise Lichthäuser als Teelicht-Halter, die künstlerisch mit Glasuren bemalt wurden.

Im Fach Werken geht es zu diesem Zeitpunkt nicht mehr nur um das Herstellen verschiedener Objekte, sondern auch um das Verstehen von Funktionen und Konstruktionen. Werkstücke werden geplant, Arbeitsschritte reflektiert und Ergebnisse kritisch betrachtet. Moderne Werkzeuge – wie etwa die Tischbohrmaschine – erweitern (nach dem Erwerb des Bohrmaschinen-Führerscheins) die handwerklichen Möglichkeiten und verlangen gleichzeitig ein hohes Maß an Sorgfalt und Verantwortungsbewusstsein.

Der Unterricht wird dabei zunehmend komplexer: Materialien werden kombiniert, Gestaltung und Funktion bewusst auf-

einander abgestimmt und auch ökologische Aspekte stärker berücksichtigt.

Profilfach Modellbau – Ideen nehmen Form an

Ein besonderes Highlight im Schulprofil ist das Profilfach Modellbau, das eng mit dem Fach Werken verknüpft ist. Hier wird aus handwerklichem Arbeiten ein kreatives Planungsprojekt:

Die Schülerinnen und Schüler entwickeln Modelle und setzen diese Schritt für Schritt um, wie beispielsweise bei verschiedenen Segelflugzeugen, einem Speedboot, Rennauto und einer Rakete. Dabei verbinden sich technisches Verständnis, räumliches Denken und gestalterische Kreativität zu einem faszinierenden Gesamtprozess.

Modellbau ist dabei wie ein Blick in die Zukunft: Ideen, die zunächst nur im Kopf existieren, werden sichtbar, greifbar und überprüfbar. Fehler werden zu Chancen, Entwürfe zu Lösungen – und am Ende steht oft ein Werkstück, das nicht nur handwerklich überzeugt, sondern auch die eigene Vorstellungskraft widerspiegelt.

Fazit – Lernen mit allen Sinnen

Das Fach Werken im Schuljahr 2025/2026 war geprägt von Sägespänen auf der Werkbank, konzentrierten Blicken über Skizzen und vielen stolzen Momenten, wenn die Schülerinnen und Schüler nach Wochen intensiver, handwerklicher Arbeit ihre Werkstücke in den Händen halten konnten. Werken ist ein wunderbares Fach, das Kopf, Herz und Hand verbindet – und den Schülerinnen und Schülern zeigt, dass sie ihre Umwelt nicht nur betrachten, sondern aktiv mitgestalten können.

A. Zagel

PROJEKTE UND AKTIVITÄTEN

außerhalb des
Klassenzimmers



Auf historischer Spurensuche: Die Denkmaldetektive der Klasse 7a

Bereits im Mai 2025 hatten sich Frau Nowarra-Ley und Frau Lindner bei der Stiftung „denkmal aktiv“ beworben, um an einem deutschlandweit geförderten Schulprogramm der Deutschen Stiftung Denkmalschutz teilzunehmen. Tatsächlich wurden wir als eine von nur zwei Schulen in Bayern ausgewählt und können in diesem Schuljahr ein Projekt rund um das berühmte Haus in der Judengasse 10 in Rothenburg auf die Beine stellen. Tatkräftig unterstützt werden wir dabei nicht nur von den 31 Schülern der 7a, die zu Denkmalexperten ausgebildet werden sollen, sondern auch vom Verein Kulturerbe Bayern e.V., dem das Haus in der Judengasse gehört. Das Ziel des Projektes war es dabei, einerseits selbst eigenes Wissen zu erwerben und dieses andererseits auch anwenden zu können: Am Ende sollte eine kindgerechte Führung an verschiedenen Stationen im Haus Nr. 10 in der Judengasse für Schüler einer Grundschule entstehen.

Hier seht ihr, was wir in diesem Schuljahr alles geleistet haben: Unsere Reise begann ganz am Anfang damit, dass wir im September einen Ausflug nach Bad Windsheim ins Freiland-



museum gemacht und dort mit zwei Workshops erste Informationen zu den Themen „Fachwerk“ und „Dachbau / Ziegel“ erhalten haben.

Anschließend machten wir uns auf Spurensuche ins mittelalterliche Rothenburg und besuchten sowohl das Rothenburg Museum im Rahmen einer Führung als auch die Judengasse mehrfach mit verschiedenen Experten.



Im November waren dann Frau Nowarra-Ley und Frau Lindner mit den beiden Schülern Dominik Döhler und Tobias Leis auf dem Netzwerktreffen der Stiftung *denkmal aktiv* in Koblenz. Dort konnten wir uns mit anderen Schulen aus ganz Deutschland austauschen, deren Projekte kennenlernen und neue Ideen sammeln.



Aber auch wir mussten weiterarbeiten und organisierten deshalb im Dezember mehrere Workshops mit verschiedenen Experten, die uns interessante Informationen über die Judengasse 10 erzählten. Dazu teilten wir die Klasse in insgesamt sieben Stationen auf.



- Station 1: Erforschung von Baudenkmalern (Archäologe Herr Frank)
- Station 2: Mittelalterliche Bauweise (Architekt Herr Edelhäuser)
- Station 3: Die Bohlenstube (Frau Bierstedt von Kultur Erbe Bayern)
- Station 4: Jüdisches Leben und Mikwe (Pfarrer Dr. Gußmann)
- Station 5: Leben in einem alten Haus (ehem. Lehrer Herr Weltzer)
- Station 6: Denkmalpflege (Architekt Herr Knoll)
- Station 7: Bedeutung des Hauses Nr. 29 (ehem. OB Herr Dr. Naser)

Wir bedanken uns an dieser Stelle noch einmal bei allen Experten, die uns so tatkräftig unterstützt haben.

Ein weiteres Highlight waren dann zwei Ehrungen, die wir im Frühjahr erhalten haben. Als Erstes wurden wir beim Ehrenamtsempfang in der Würzburger Residenz von Kultusministerin Anna Stolz für unser Engagement im Rahmen



des Denkmalschutzes mit persönlichen Urkunden ausgezeichnet.

Des Weiteren erhielten wir eine finanzielle Unterstützung in Höhe von 500 Euro von der Dr. Erich und Elisabeth Schosser-Stiftung. Der Scheck wurde uns feierlich von Frau Schosser und Herrn Dr. Walther als Vertreter des Vereins Kulturerbe Bayern e.V. überreicht.



Danach ging es aber langsam wieder ans Arbeiten. Schließlich müssen wir unsere Stationen vorbereiten, die wir am Denkmaltag im Juli dann mit den Grundschulern der Toppler-Schule abhalten wollen. Wir hoffen auf eine spannende Aktion!



Die Klasse 7a
(mit M. Nowarra-Ley
und S. Lindner)



Teilnahme der Klassen 7b und 8c am Wettbewerb „Be Smart – Don’t Start“

Im Schuljahr 2025/2026 nahmen die Klassen 7b und 8c unserer Realschule am bundesweiten Wettbewerb „Be Smart – Don’t Start“ teil – einem erfolgreichen Präventionsprojekt zur Förderung eines rauchfreien Lebensstils bei Jugendlichen. Der Wettbewerb richtet sich vor allem an Schülerinnen und Schüler der Jahrgangsstufen 6 bis 8 und verfolgt das Ziel, das Nichtrauchen attraktiv zu machen und den Einstieg in den Tabakkonsum zu verhindern.

Der Wettbewerbszeitraum erstreckte sich vom 17. November 2025 bis zum 24. April 2026. In dieser Zeit verpflichteten sich die teilnehmenden Klassen, vollständig auf das Rauchen – einschließlich E-Zigaretten, Shishas und andere nikotinhaltige Produkte – zu verzichten. Voraussetzung für die Teilnahme war eine Zustimmung von mindestens 90 % der Schülerinnen und Schüler, die diese Entscheidung in einem gemeinsamen Klassenvertrag festhielten.

Während des gesamten Projektzeitraums überprüften die Klassen wöchentlich eigenständig, ob die vereinbarten Regeln eingehalten wurden. Nur wenn mindestens 90 % der Schülerinnen und Schüler rauchfrei blieben, galt die Woche als erfolgreich gemeistert. Zusätzlich erfolgte eine monatliche Rückmeldung an die Wettbewerbszentrale durch die Klassen-

leiterinnen Frau Eisenberg (7b) und Frau Zagel (8c), wodurch die kontinuierliche Teilnahme gesichert wurde.

Begleitend zum Wettbewerb setzten sich die Schülerinnen und Schüler immer wieder ergänzend mit den Themen Rauchen, Gesundheit und Suchtprävention auseinander. Ziel war es, ein Bewusstsein für die gesundheitlichen Risiken des Tabakkonsums zu schaffen und gleichzeitig die Vorteile eines rauchfreien Lebens hervorzuheben.

Die erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb wird nicht nur mit einem wichtigen Beitrag zur eigenen Gesundheit belohnt, sondern auch mit der Chance auf attraktive Preise. Bundesweit werden unter allen erfolgreichen Klassen Geld- und Sachpreise verlost, darunter ein Hauptpreis von bis zu 5.000 Euro für die Klassenkasse.

Die Klassen 7b und 8c zeigten während des gesamten Zeitraums Verantwortungsbewusstsein. Durch ihren Einsatz leisteten sie einen wertvollen Beitrag zur Gesundheitsförderung innerhalb unserer Schulgemeinschaft und setzten ein starkes Zeichen für einen bewussten und rauchfreien Lebensstil.

A. Zagel

Himmlischer Besuch an der Oskar-von-Miller-Realschule

Es ist schon zu einer guten Tradition geworden, dass der Heilige Nikolaus um den Nikolaustag herum der Oskar-von-Miller-Realschule und speziell den Fünftklässlern einen Besuch abstattet.

Begrüßt wurde der himmlische Besuch vor dem Christbaum in der Aula von Schulleiter Alexander Müller. „Ich denke, dass der Heilige Nikolaus sehr viel Gutes über unsere Schülerinnen und Schüler sagen kann. Beim Blick in seinen Sack, habe ich auch viele leckere Überraschungen für sie entdeckt,“ so der Schulleiter. Im Anschluss machte sich der heilige Mann, begleitet von den Tutoren aus der 7. und 8. Jahrgangsstufe, auf den Weg in die Klassen und trug aus seinem goldenen Buch vor, welche positiven Fortschritte die Schülerinnen und Schüler schon an der Realschule gemacht haben und in welchen Bereichen noch Verbesserungsmöglichkeiten wünschenswert wären. Im Anschluss erhielt jedes Kind einen Schokoladenbischof geschenkt.

C. Schmelzer



Auch im Lehrerzimmer fanden sich brave Kinder

Weihnachtsaktion der Oskar-von-Miller-Realschule zugunsten der Rothenburger Tafel

Auch in diesem Schuljahr führte die Oskar-von-Miller-Realschule eine Sozialaktion in der Adventszeit durch. Zum dritten Mal sammelte die Schulgemeinschaft Spenden für die Rothenburger Tafel. So füllten sich in den letzten Wochen große Pakete mit verschiedenen Hygieneartikeln, die Schülerinnen und Schüler aller Jahrgangsstufen auf freiwilliger Basis für Familien, die auf Unterstützung angewiesen sind, spendeten. „Wir sind begeistert von der enormen Spendenbereitschaft unserer Schulfamilie,“ so Schulleiter Alexander Müller. „Wir freuen uns, Menschen und Familien vor Ort in Rothenburg unterstützen zu können.“ Gemeinsam mit Schülerinnen und Schülern der fünften und zehnten Jahrgangsstufe machte sich der Schulleiter auf den Weg zur Ausgabestation der Rothenburger Tafel in die Wengasse. Dort wurden sie schon von Beate Junkersfeld

und Helga Kandert erwartet. Voller Freude blickten die beiden Frauen auf die zahlreichen, weihnachtlich verpackten Kisten, die mit Duschgel, Seife, Shampoo sowie weiteren Hygieneartikeln des täglichen Bedarfs gefüllt waren. Sehr dankbar nahmen sie die Pakete entgegen. Frau Junkersfeld erklärte, dass die Tafel gerade auf solche Spenden sehr angewiesen ist, da vor allem Hygieneartikel, die kein Verfallsdatum besitzen, sehr selten von Unternehmen der Tafel gespendet werden. Daran anschließend gab Frau Junkersfeld den Schülerinnen und Schülern noch einen kurzen Einblick in die Arbeit der Tafel. Die SMV und Verbindungslehrer als Organisatoren freuten sich, dass die Aktion zur Unterstützung der Tafel auf so positive Resonanz und Spendenbereitschaft bei Schülern und Eltern gestoßen ist.

C. Schmelzer



Weihnachtskartenaktion für das BRK-Seniorenheim Rothenburg o.d.T.

Auch in diesem Schuljahr beteiligten sich wieder Schülerinnen und Schüler verschiedener Jahrgangsstufen an der Weihnachtskartenaktion unserer Schule für das BRK-Seniorenheim Rothenburg ob der Tauber. Wie bereits in den vergangenen Jahren wurden mit viel Kreativität, Sorgfalt und persönlichem Engagement liebevoll gestaltete Weihnachts- und Neujahrskarten angefertigt.

Die Schülerinnen und Schüler verzierten die Karten mit weihnachtlichen Motiven, bunten Zeichnungen und herzlichen Grüßen. Zusätzlich entstanden auch Neujahrskarten für Menschen, die Weihnachten nicht feiern, damit sich möglichst alle Bewohnerinnen und Bewohner angesprochen und wertgeschätzt fühlen konnten. Ziel der Aktion war es, den Seniorinnen und Senioren in der Adventszeit eine Freude zu bereiten und ihnen zu zeigen, dass an sie gedacht wird.

Am 09.12.2025 wurden die Karten an das BRK-Seniorenheim übergeben. Die Freude bei den Bewohnerinnen und Bewohnern war groß und viele reagierten sichtbar gerührt auf die persönlichen Botschaften und liebevollen Gestaltungen. Die Aktion zeigte erneut, wie viel eine kleine Geste der Aufmerksamkeit bewirken kann.

Die Weihnachtskartenaktion ist inzwischen zu einem festen Bestandteil unseres Schullebens geworden. Sie verdeutlicht nicht nur das soziale Engagement unserer Schulgemeinschaft, sondern zeigt auch, wie wichtig Mitgefühl, Zusammenhalt und gegenseitige Wertschätzung besonders in der Weihnachtszeit sind. Für die Schülerinnen und Schüler war die Teilnahme eine wertvolle Erfahrung, bei der sie anderen Menschen mit einfachen Mitteln eine große Freude bereiten konnten.

Lara Ammon (9c), F. Çelebican



Freudige Gesichter und gute Gespräche bei der Übergabe der Weihnachtskarten im BRK-Seniorenheim

Weihnachtsplätzchen-Backaktion im BRK-Seniorenheim

Am 16.12.2025 besuchten freiwillige Schülerinnen und Schüler der Klasse 9c das Seniorenheim des Bayerischen Roten Kreuzes, um gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern Weihnachtsplätzchen zu backen. Die Aktion fand in einer gemütlichen und vorweihnachtlichen Atmosphäre statt und sorgte bei allen Beteiligten für große Freude.

Mit viel Begeisterung wurde gemeinsam Teig geknetet, ausgerollt und unterschiedliche weihnachtliche Formen ausgestochen. Anschließend verzierten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit den Seniorinnen und Senioren die Plätzchen mit Zuckerguss, Streuseln und anderen bunten Dekorationen. Dabei entstanden nicht nur zahlreiche leckere Weihnachtsplätzchen, sondern auch viele schöne Gespräche und herzliche Begegnungen zwischen Jung und Alt.

Besonders schön war es zu sehen, wie schnell ein freundlicher Austausch entstand. Während des Backens wurden Erinnerungen an frühere Weihnachtsfeste geteilt, gemeinsam gelacht und Erfahrungen ausgetauscht. Die Schülerinnen und Schüler konnten dabei erleben, wie viel Freude kleine gemeinsame



Beim Teigkneten war Kraft gefragt.

Aktivitäten bereiten können. Die Weihnachtsplätzchen-Backaktion war für alle Beteiligten eine gelungene Einstimmung auf die Weihnachtszeit und zugleich ein schönes Zeichen für Gemeinschaft, Zusammenhalt und gegenseitige Wertschätzung. Sowohl die Bewohnerinnen und Bewohner als



Gemeinsam macht das Plätzchenausstechen gleich viel mehr Spaß!



Das Ergebnis kann sich sehen lassen! Hmmm, wie das duftet!

auch die Schülerinnen und Schüler werden sich noch lange gerne an diesen besonderen Nachmittag erinnern.

F. Çelebican

Gutes zu tun, tut gut

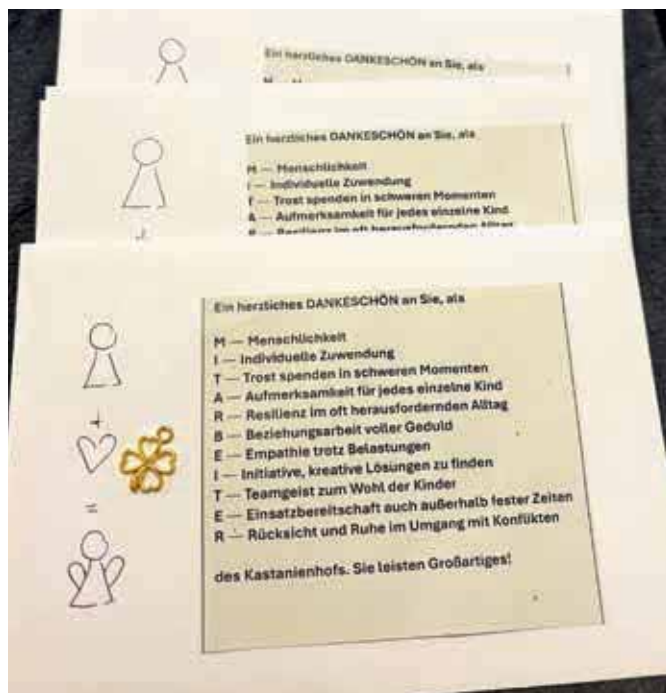
Die Vorweihnachtszeit gleicht oft einem rasanten Schlittenritt: Termine jagen einander, Einkaufslisten werden länger statt kürzer, und im Kopf kreisen unaufhörlich Gedanken wie „Das muss ich unbedingt noch erledigen“. Zwischen Weihnachtsfeiern, Lichterglanz und Alltagshektik wächst die Sehnsucht nach der stillen Zeit – nach Momenten, in denen Ruhe einkehrt wie frisch gefallener Schnee und man endlich durchatmen kann. Viele verbinden mit Weihnachten ein ganz bestimmtes Bild: Ein warm erleuchtetes Wohnzimmer, der Duft von Plätzchen und Tannenzweigen liegt in der Luft, leise Musik erklingt, und im Kreis der Liebsten wird gelacht, erzählt und gemeinsam Zeit verbracht. Es ist dieses Gefühl von Geborgenheit und Nähe, das Weihnachten für viele so besonders macht.



Doch genau in dieser oft so hektischen Phase setzt Frau Zagel einen bewussten Kontrapunkt. Ihr ist es ein großes Anliegen, die Schülerinnen und Schüler daran zu erinnern, dass es Menschen gibt, für die dieser vorweihnachtliche Trubel ein unerreichbarer Luxus ist – Menschen, die sich um ihre Gesundheit sorgen müssen oder die kaum noch Angehörige haben, mit denen sie die Feiertage verbringen können. Diese Perspektive öffnet den Blick über den eigenen Tellerrand hinaus und regt zum Nachdenken an.

Aus diesem Gedanken heraus entsteht jedes Jahr etwas ganz Besonderes: Mit viel Kreativität, Fingerspitzengefühl und Herzblut gestalten die Schülerinnen und Schüler im Kunstunterricht – und oft auch zuhause – individuelle Weihnachtskarten. Pinselstriche tanzen über das Papier, Farben leuchten, kleine Botschaften nehmen Form an. In diesem Schuljahr entstanden auf diese Weise rund 500 einzigartige Karten – jede einzelne ein kleines Kunstwerk, persönlich und mit viel Liebe gestaltet. Mit ebenso großer Sorgfalt wurden alle Karten in Umschläge verpackt. In jede einzelne legten die Schülerinnen und Schüler einen weihnachtlichen Gruß – mal besinnlich, mal aufmunternd, immer von Herzen kommend. Als kleines, leuchtendes





Detail wurde auf jeden Umschlag zudem ein Kleeblatt-Schlüsselanhänger geklebt – ein Glücksbringer, der symbolisch Hoffnung und Zuversicht mit auf den Weg gibt.

Diese liebevoll vorbereiteten Botschaften fanden ihren Weg zu Menschen, denen sie ein Lächeln ins Gesicht zauberten: an das Personal und die Patienten des Rothenburger Krankenhauses, an die Kinder und Jugendlichen sowie die Mitarbeitenden des Kastanienhofs in Ansbach und an die betreuten Personen der Diakonie Rothenburg.

Die Wirkung war spürbar – auf beiden Seiten. Die Schülerinnen und Schüler erfuhren ganz unmittelbar, dass es guttut, Gutes zu tun. Gleichzeitig erreichten die Schule herzliche Rückmeldungen: liebe Worte, selbst gestaltete Karten und

sogar ein persönlicher Besuch. Kleine Gesten entfalteten eine große Wirkung.

Nebenbei erwerben die Jugendlichen dabei wichtige Schlüsselkompetenzen: Empathie, Verantwortungsbewusstsein, Kreativität und soziales Engagement. Sie lernen, aufmerksam hinzusehen, mitfühlend zu handeln und ihre eigenen Fähigkeiten sinnvoll einzusetzen.

So wird aus der oft hektischen Vorweihnachtszeit ein Moment der Besinnung – und aus einer einfachen Idee ein lebendiges Zeichen dafür, wie wertvoll es ist, anderen eine Freude zu bereiten, selbst wenn man sie nicht persönlich kennt.

A. Zagel

Känguru-Wettbewerb der Mathematik – einer von 6 Millionen

Die Klasse 6b stellte sich am dritten Donnerstag im April 2026 zusammen mit rund 6 Millionen Teilnehmenden in über 100 Ländern dem Känguru-Wettbewerb. Dabei haben sich die Schülerinnen und Schüler nicht mit den australischen Beuteltieren „angelegt“, sondern es mit leichteren und fordernden Multiple-Choice-Aufgaben zum mathematischen Knobeln abseits des Lehrplans aufgenommen. In den letzten 30 Jahren ist die Teilnehmerzahl allein in Deutschland von 200 auf heute über 900.000 Schüler gestiegen.

Alle Teilnehmer wurden mit einer Urkunde und Knobelspielen belohnt. Als Klassenbeste der 6b wurden Niclas Gans, Patricia Jakoby und Sascha Friedlein geehrt. Leonard Paul konnte sich zusätzlich über das begehrte Känguru-T-Shirt freuen, das an jeder Schule derjenige Teilnehmer erhält, der den längsten Känguru-Sprung, also die meisten richtig gelösten Aufgaben in Folge, geschafft hat. Die Mathematik-Fachschaft gratuliert herzlich allen Teilnehmern.

Die Freude und der Spaß am Knobeln, Kombinieren, Ausprobieren und Rechnen war den eifrigen Kindern trotz rau-



Die stolzen Knobler der 6b bei der Siegerehrung

chender Köpfe deutlich anzusehen. Damit waren wir dem Wettbewerbs-Ziel, Jugendliche für die Mathematik zu begeistern, einen Känguru-Sprung nähergekommen.

J. Friedrich

Kulturwandertag der Klasse 10b – Weltreligionen erleben und reflektieren

Am 24.03.2026 fand im Rahmen des zweiten Wandertags der Klasse 10b ein Kulturwandertag zum Thema „Weltreligionen“ statt. Ziel des Tages war es, den Schülerinnen und Schülern Einblicke in unterschiedliche religiöse Traditionen zu ermöglichen und das Verständnis für kulturelle Vielfalt zu fördern.

Der Tag begann mit einem gemeinsamen Frühstück im Klassenzimmer, bevor sich die Klasse auf den Weg zur Moschee in Rothenburg machte. Dort erhielten die Schülerinnen und Schüler eine kurze Einführung in das Gebäude sowie in zentrale Aspekte des islamischen Glaubens. Im Rahmen des Besuchs wurde ein Gebet vorgestellt und dessen deutsche Übersetzung erläutert. Außerdem erhielten die Schülerinnen und Schüler Einblick in einen Koran sowie in die Bedeutung und Verwendung einer Gebetskette. Der Besuch bot darüber hinaus zahlreiche Gelegenheiten für Fragen und einen respektvollen Austausch vor Ort.

Nach der Rückkehr zur Schule wurde das Thema im Unterricht weiter vertieft. In Kleingruppen nahmen die Schülerinnen und Schüler an einem Escape-Game teil, bei dem sie Aufgaben und Rätsel rund um die Weltreligionen lösen mussten. Dabei stan-



Die Klasse 10b beim Besuch der Rothenburger Moschee

den sowohl Teamarbeit als auch das genaue Lesen und Verstehen von Informationen im Mittelpunkt.

Der Kulturwandertag verband somit außerschulisches Lernen mit einer kreativen und kooperativen Auseinandersetzung im Unterricht und leistete einen Beitrag zum besseren Verständnis religiöser und kultureller Vielfalt.

F. Çelebican

10a besucht die Ohel-Jakob Synagoge in München

Am Kulturwandertag besuchte die Klasse 10a zusammen mit Frau Schuler, Herrn Etter und Herrn Schmelzer die Hauptsynagoge in München. Dieser Besuch fand auf persönliche Einladung von Frau Dr. Charlotte Knobloch, der Präsidentin der jüdischen Kultusgemeinde München-Oberbayern, statt. Als wir nach der Bahnfahrt in der Synagoge in der Nähe des Marienplatzes in München ankamen, wurden wir schon von Frau Ellen Presser, Leiterin des Kulturreferats der jüdischen Gemeinde, empfangen. Sie begleitete uns auf unserem 90-minütigen Besuch im jüdischen Zentrum. Zuerst schilderte sie uns, wie jüdisches Leben heute in Deutschland stattfindet – aber auch, welche Schutzmaßnahmen vor jüdischen Einrichtungen getroffen werden müssen. Es entwickelte sich ein angeregtes Gespräch unter anderem über koscheres Essen und die Geschichte der jüdischen Gemeinde in München. Im Anschluss durchquerten wir den „Gang der Erinnerung“. In diesem sind die Namen von mehr als 4500 Juden der Münchner Gemeinde zu sehen, die während der NS-Zeit deportiert oder ermordet wurden.

So gelangten wir zur Synagoge. Nachdem alle männlichen Teilnehmer eine Kippa erhalten hatten, betraten wir das Gotteshaus und ließen die Eindrücke auf uns wirken. Frau Presser zeigte wichtige liturgische Gegenstände und berichtete von Gottesdiensten aber auch jüdischen Festen. Zum Schluss ging sie noch auf das Hebräische ein, eine Sprache, die 2000 Jahre alt ist und immer wieder an die heutige Zeit angepasst werden muss. Am interessantesten fanden wir, dass im Hebräischen das Wort für „Toilettenspülung“ „Niagara“ oder für „Reißverschluss“ „ritsch-ratsch“ ist.

Die 1,5 Stunden voller Informationen und bewegenden Eindrücken vergingen sehr schnell. Am Schluss übermittelte uns Frau Presser noch die besten Wünsche von Frau Dr. Knobloch, der es leider aufgrund vieler Termine nicht möglich war, die Gruppe persönlich zu begrüßen.

Mit einem kleinen Stadtrundgang endete dieser bewegende und hoch interessante Tag.

C. Schmelzer



Spannende Einblicke in die Welt der Justiz



Am 13.05. sowie am 20.05. erhielten die Klassen 9a und 9c im Rahmen des Wirtschafts- und Rechtsunterrichts besonderen Besuch: Frau Schneider, Richterin am Amtsgericht, nahm sich Zeit, um den Schülerinnen und Schülern spannende und praxisnahe Einblicke in die Arbeit der Justiz zu geben.

Zu Beginn der Stunde wurde Frau Schneider begrüßt und der Ablauf der Unterrichtseinheit vorgestellt. Mithilfe einer Mentimeter-Wortwolke sammelten die Schülerinnen und Schüler zunächst verschiedene Straftaten, die ihnen spontan einfielen. Dadurch entstand ein gelungener Einstieg in das Thema Strafrecht. Im Anschluss berichtete Frau Schneider von ihrem persönlichen Werdegang. Sie erklärte, warum sie sich für ein Jurastudium entschieden hatte, wie ihre Ausbildung verlief und welche beruflichen Stationen sie bereits durchlaufen hat. Zudem erzählte sie von früheren Einsatzorten und verschiedenen Tätigkeitsbereichen. Passend dazu konnten die Schülerinnen und Schüler ihr Wissen in einem kleinen Mentimeter-Quiz zur Dauer des Jurastudiums testen.



Danach standen die Aufgaben und die Rolle einer Richterin im Mittelpunkt. Frau Schneider erläuterte die Unterschiede zwischen Richterin, Staatsanwalt und Anwalt und sprach über die Verantwor-

tung, die mit ihrem Beruf verbunden ist. Mithilfe interaktiver Mentimeter-Fragen diskutierten die Schülerinnen und Schüler darüber, welche Eigenschaften für eine Richterin besonders wichtig sind und welche Herausforderungen der Berufsalltag mit sich bringt. Ergänzt wurde dieser Teil durch persönliche Erfahrungen und spannende Einblicke aus ihrem Berufsleben.

Ein weiterer Schwerpunkt war der Ablauf eines Strafverfahrens. Gemeinsam wurde besprochen, welche Personen an einer Gerichtsverhandlung beteiligt sind und welche Aufgaben diese übernehmen. Besonders anschaulich wurde dies durch das Zuordnen der verschiedenen Rollen im Gerichtssaal, etwa Richterin, Staatsanwalt, Verteidiger oder Angeklagter. Außerdem setzten sich die Schülerinnen und Schüler mithilfe weiterer Abstimmungen mit Fragen zur Strafmündigkeit und zur Resozialisierung von Straftätern auseinander.

Ein besonderes Highlight stellte die anschließende Pro-und-Contra-Debatte dar. Die Klassen diskutierten in Gruppen die Frage, ob die Strafmündigkeit bereits ab 12 Jahren gelten sollte. Nach einer kurzen Argumentensammlung fand eine Mini-Debatte statt, bevor Frau Schneider die verschiedenen Standpunkte fachlich einordnete und dabei interessante Einblicke in die Praxis des Jugendstrafrechts gab.

Der Besuch stellte für beide Klassen eine abwechslungsreiche und wertvolle Ergänzung zum Unterricht dar und vermittelte den Schülerinnen und Schülern einen authentischen Einblick in die Arbeit der Justiz und die Bedeutung des Rechtsstaats. Die Klassen 9a und 9c bedanken sich herzlich bei Frau Schneider für ihren engagierten und interessanten Besuch.

F. Çelebican

Besuch einer Zeitzeugin

Den Geschichtsunterricht der 10. Klassen bereicherte die DDR-Zeitzeugin Isgard Greif aus Creglingen, indem sie eindrucksvoll die Geschichte des Fluchtversuches ihrer Familie aus der damaligen DDR erzählte. Offen und lebendig schilderte sie den Schülerinnen und Schülern von ihrer Kindheit und den dramatischen Ereignissen, die sie als zwölfjähriges Mädchen gemeinsam mit ihrer Schwester miterleben musste.

Der Vater der Familie erhielt in den 1970er Jahren die Genehmigung zur Ausreise, um die Goldschmiede seines Vaters im Westen zu übernehmen. Für ihn war klar, dass er auch seine Frau sowie die beiden Töchter nachholen wollte. Seit seiner Ausreise wurde die Situation der Familie immer schlimmer, da Frau Greif wöchentlich zum Verhör durch die Staatssicherheit abgeholt und zur Scheidung von ihrem Mann gedrängt wurde. Auch wurde ihr der Reisepass abgenommen, so dass sie sich nicht mehr frei bewegen konnte. Mit einem selbstgebasteten Boot plante Herr Greif die gefährliche Überfahrt über

die Ostsee von Bornholm in Dänemark nach Usedom. Frau Greif und die Kinder versteckten sich am Strand und warteten. Der Fluchtversuch wurde jedoch entdeckt. Beide Eltern wurden verhaftet und in Stasi-Gefängnisse gebracht – der Vater nach Cottbus, die Mutter in das berühmte Frauengefängnis Hoheneck. Die beiden Töchter kamen in ein Heim.

Besonders bewegend war für die Klasse, wie anschaulich Frau Greif von den Ängsten, Hoffnungen und Erlebnissen dieser Zeit berichtete. Schließlich wurde die Familie von der Bundesrepublik Deutschland freigekauft und konnte wieder zusammenleben.

Im Anschluss nutzten die Schülerinnen und Schüler die Gelegenheit, viele Fragen zu stellen. So entstand ein offenes Gespräch über das Leben in der DDR, Flucht, Freiheit und die Bedeutung von Demokratie heute. Der Besuch hinterließ bei der Klasse einen bleibenden Eindruck und machte Geschichte auf eindrucksvolle Weise lebendig.

S. Lindner



Neue Tafeln für den Röderturm

Im Rahmen eines spannenden Geschichtsprojekts beschäftigten sich fünf Schülerinnen und Schüler einer 10. Klasse mit ihrer Lehrerin Angie Jobst intensiv mit der Geschichte des Röderturms. Die Idee entstand auf Anfrage des Vereins Alt-Rothenburg bereits im Schuljahr 2024/2025 mit der Bitte, für die Besucher des begehbaren Turms neue Infotafeln zu



Frau Jobst mit den Mitgliedern des Wahlfachs Geschichte



Röderturmtafeln

erstellen. Gefördert wurde das Projekt im Rahmen des Pilotförderprogramms „Heimat Engagiert“ durch das Bayerische Heimatministerium unter der Leitung von Albert Füracker mit 2.000 Euro. Das Projekt soll eindrucksvoll zeigen, wie regionale Geschichte durch engagierte Zusammenarbeit lebendig vermittelt und für kommende Generationen bewahrt werden kann.

Zu Beginn besuchte die Klasse den Röderturm, den östlichsten und einzigen begehbaren Wehrturm der Stadt. Mithilfe historischer Bücher aus den vereinseigenen Beständen wurde zur Zerstörung Rothenburgs im Jahr 1945 sowie zum schwierigen Neuanfang nach dem Krieg recherchiert. Auch der Stadtarchivar Dr. Florian Huggenberger sowie der Stadtheimatspfleger

und ehemalige Lehrer der Schule, Hans-Gustaf Weltzer, unterstützten tatkräftig. Die Schüler setzten sich intensiv mit der Frage auseinander, wie die historische Altstadt wiederaufgebaut wurde und welche Bedeutung dieses kulturelle Erbe bis heute besitzt.

Die Ergebnisse ihrer Arbeit bereiteten die Jugendlichen anschließend in Form großer Bildtafeln auf. Diese informieren Besucherinnen und Besucher des Röderturms heute über dessen Geschichte, die Kriegszerstörung und die beeindruckende Wiederaufbauleistung der Nachkriegszeit. So leisten die Schülerinnen und Schüler selbst einen wichtigen Beitrag zur Erinnerungskultur in ihrer Heimatstadt.

Die aktuelle Wahlfachgruppe „Geschichte“, bestehend aus fünf Schülerinnen und Schüler der Klassen 5 bis 9, versahen die Infotafeln mit QR-Codes und vertonten sie in englischer und französischer Sprache.

Schließlich fand die feierliche Einweihung der Tafeln vor dem Röderturm statt. Gemeinsam mit Mitgliedern des Vereins, dem Schulleiter, der betreuenden Lehrerin sowie den beteilig-



Übergabe der Urkunde von Heimat. Engagiert

ten Schülerinnen und Schülern nahm auch Oberbürgermeister Christoph Rösch an der Veranstaltung teil. Im Rahmen einer Führung durch den Turm würdigte er das große Engagement der Jugendlichen und die Bedeutung des Projekts für die Stadtgeschichte.

A. Jobst

Spendenschwimmen 2025

Traditionell fand auch in diesem Schuljahr in der letzten Woche vor den Weihnachtsferien das Spendenschwimmen der 5. – 7. Jahrgangsstufen statt. Die Mädchen und Jungen schwammen während der Schwimmstunden 20 Minuten lang so viele Bahnen wie möglich. Eltern und Verwandte spendeten pro geschwommener Bahn unterschiedlich hohe Beträge, sodass eine Gesamtsumme von knapp über 1000 Euro zusammenkam, die für einen guten Zweck eingesetzt wurde. Wir sagen an dieser Stelle „Vielen Dank“ für die großzügigen Spenden und möchten außerdem das Team des Rothenburger Hallenbades lobend erwähnen, das uns bei der Aktion bereitwillig unterstützt hat. Danke!

L. Schenk, H. Dreßler, P. Hügelschäffer



Schlittschuhfahren in Würzburg mit den 7. Klassen

Rauf auf die Kufen und rein ins Vergnügen: Die 7. Klassen der Oskar-von-Miller-Realschule verbrachten einen sportlichen und spaßigen Tag auf der Eisbahn in Würzburg. Dabei war gute Laune garantiert – egal ob Profi auf dem Eis oder zum ersten Mal unterwegs.

Zwischen wackeligen Starts und sicheren Pirouetten stand vor allem eines im Mittelpunkt: der Spaß an der Bewegung und

das Miteinander. Kleine Ausrutscher gehörten dazu – doch gemeinsam wurde gelacht, geholfen und weitergelaufen.

Ein rundum gelungener Wintertag mit Sport, Teamgeist und jeder Menge schöner Erinnerungen.

P. Hügelschäffer



Die Eisbahn gehört uns!



Gut gelaunte Lehrkräfte

Basketballturnier der Rothenburger Schulen

Am 11.02.2026 veranstaltete die Mittelschule ein Basketballturnier, an dem alle Rothenburger Schulen eingeladen waren. Auch ein Lehrerteam spielte mit und gewann am Ende den Pokal. Ein gemischtes Team der Realschule kämpfte aufopferungsvoll um den Sieg, verpasste diesen aber denkbar knapp. Im kommenden Schuljahr greifen wir erneut an und hoffen auf den Titel.

J. Hilscher und P. Hügelschäffer



*Fairtradebälle von der Fairtrade-Steuerungsgruppe Rothenburg
Bernd Deutschmann, Gabriele Müllender, Alexander Müller,
Matti Schmid (5a), Mika Schmid (8a), Christine Birmann*

Schule des Lebens: Kegeln mit Robert

Am 11.05.2026 lud uns unser Kegelprofi und Hausmeister Robert in die heiligen Hallen des Kegelvereins ein. Dort verbrachten Schüler der achten Jahrgangsstufe einen kurzweiligen Vormittag, der ein mögliches Vereinsleben mit sämtlichen Vorzügen, vor allem Geselligkeit, ermöglichte.

Nach einer kurzen, aber sehr informativen Einführung konnte endlich begonnen werden. Zahlreiche Spiel- und Wettkampfformen sorgten dafür, dass alle einen spannenden Vormittag hatten.

Lieber Robert, nochmals vielen Dank für deine Geduld und die Möglichkeit, eine weitere Sportart kennenzulernen.

P. Hügelschäffer



Besuch eines Fitnessstudios

Im Rahmen der Alltagskompetenzwoche der 8. Klassen – Schule fürs Leben – besuchten 20 Schülerinnen und Schüler gemeinsam mit ihrer Lehrerin Frau Schenk ein Rothenburger Fitnessstudio.

Trainer Martin hieß uns herzlich willkommen und gab den jungen Fitnessstudiobesucherinnen und -besuchern eine Einweisung in die allgemeinen Verhaltensweisen in einem Fitnessstudio. Anschließend leitete er ein intensives, zehnminütiges Aufwärmtraining zu motivierender Musik an. Planks, Liegestütze, Jumping Jacks und vieles mehr standen auf der Aufwärmliste und wurden von allen Schülerinnen und Schülern höchst engagiert ausgeführt. Wir wurden körperlich optimal für das nun anstehende Krafttraining vorbereitet. Martin begleitete uns durch einen Zirkel aus zehn Geräten, der alle großen Muskelgruppen beanspruchte. Er demonstrierte die jeweiligen Übungen an den verschiedenen Geräten und

erklärte uns, worauf bei den Ausführungen der Bewegungen besonders zu achten ist. Jede Übung wurde mit 15 Wiederholungen und zwei Sätzen mit ausreichend langen Pausen durchgeführt. Die Mädchen und Jungen arbeiteten paarweise. Sie trainierten dabei sehr konzentriert, gaben sich hilfreiches Feedback und unterstützten sich jederzeit.

Zum Abschluss des Tages folgte eine theoretische Einheit zum Thema „Muskelschule“ in unserer Sporthalle. Es wurden dabei



unter anderem die positiven Auswirkungen von Krafttraining erarbeitet sowie ein individueller Trainingsplan für das Trainieren zu Hause ohne Geräte erstellt. Als Tagesausklang folgte eine gemeinsame Dehn- und Stretching Einheit. Die Schülerinnen und Schüler erhielten an diesem Vormittag einen optimalen Einblick in das Trainieren in einem Fitnessstudio und setzten sich anschließend mit den dazugehörigen

theoretischen und körperlichen Hintergründen des Krafttrainings auseinander.

Vielen Dank an Martin und die Unterstützung des Fitnessstudios!

L. Schenk



TRAINIERE ZUM SCHÜLERTARIF

für Schüler von 14 bis 18 Jahren

TRAINING TÄGLICH
11 - 17 UHR
AUCH IN DEN FERIEN
GILT WÄHREND DER
GESAMTEN LAUFZEIT
EINES JAHRESVERTRAGS

nur 17,90€



CityFitness • Obere Bahnhofstr. 23 • 91541 Rothenburg
www.cityfitness-rothenburg.de • 09861-1443



*Führerschein abgelaufen?
Oder Sprengstoffschein?*



1. BUS – LKW – TAXI – BOOT – STAPLER – FEUERWEHR

Alle Untersuchungen aus einer Hand:

Allgemeinmedizinisches Gutachten und Augengutachten,
Leistungspsychologischer Reaktionstest „MPU“ (für Bus u. Taxi)

2. gerichtliche Alkohol- & Drogenabstinenzüberwachung

3. Betriebsärztliche Firmenbetreuung gem. DGUV

Inkl. staatlich & BG-lich vorgeschriebener Eignungs- & Angebotsuntersuchungen
Tropenreisen, (Rettungs-)Taucher, Arbeit in Höhe o. sauerstoffreduz. Atmosphäre ...

Anfragen & Termine: ☎ 09861 / 922-12

Telefonzeit: Mo – Do von 8.00 Uhr – 12.00 Uhr mit kompetenter, persönlicher Beratung
(Am Abend sind natürlich auch Untersuchungstermine möglich !!)

Zentrum f. Arbeitsmedizin Hepp GmbH,

Betriebsarzt: Martin Hepp, Lehmackerstr. 11b, 91541 Rothenburg

E-Mail: info@arbeitsmedizin-hepp.de

Sicherheitstechnische Firmenbetreuung gem. DGUV & BG

in Zusammenarbeit mit:

CK-Unternehmensberatung GmbH

Christian König

Fachkraft für Arbeitssicherheit / Brandschutz

Am Baumfeld 1

91586 Lichtenau

+49 151 15260888

c.koenig@ck-beratung.com



WIR FORMEN ZUKUNFT. AB HEUTE AUCH DEINE.

Ausbildung bei Wirthwein in Creglingen als*:

- Elektroniker für Betriebstechnik
- Fachinformatiker für Systemintegration
- Fachkraft für Lagerlogistik
- Industriekaufmann
- Technischer Produktdesigner
- Kunststoff- & Kautschuktechnologie
- Werkzeugmechaniker

Studium bei Wirthwein in Creglingen als*:

- Bachelor of Arts
 - BWL-Industrie
 - BWL-International Business
- Bachelor of Engineering
 - Kunststoff- & Elastomertechnik
 - Wirtschaftsingenieurwesen
- Bachelor of Science
 - Wirtschaftsinformatik

Ausbildung bei Winkler Design in Röttingen als*:

- Metallbauer
- Schreiner/Tischler
- Technischer Systemplaner

Jetzt informieren unter
www.wirthwein.de



*Alle Bewerbungen von Frauen werden gleichermaßen für alle Geschlechter gleichberechtigt.

Ihr kompetenter Partner rund um's Büro



kaiser GmbH & Co. KG

Bürotechnik

- | IT-Hardwarelösungen
- | IT-Softwarelösungen
- | Kassensysteme
- | Büro- & Objekteinrichtungen
- | Bürotechnik
- | Bürobedarf
- | Technischer Kundendienst

Alles aus einer Hand!

Werner-von-Siemens-Str. 17
91522 Ansbach-Brodswinden

Tel.: (0981) 97198-0

Fax: (0981) 97198-99

info@kaiser-buerotechnik.de
www.kaiser-buerotechnik.de



**Bürobedarfs-
Abholmarkt**

Ansbach - Crailsheim - Nürnberg - Weißenburg in Bayern

**Herzlichen Glückwunsch
zum Schulabschluss
und eine sichere Zukunft**

OPEL PAUL
ROTHENBURG



Ansbacher Straße 40 · 91541 Rothenburg ob der Tauber
Tel.: +49(0)9861/9464-0 · info@paul-opel.de · www.paul-opel.de



Imbiss Heller

In Rothenburg - Ansbacher-Straße 1 direkt am Röderort



Seit über 40 Jahren...

Damals



Wie Heute



...beliebt bei Jung und Alt!

Schau doch auch einfach mal vorbei!

Öffnungszeiten:

Montag bis Mittwoch 11:00 – 18:00

Donnerstag 11:00 – 19:00

Freitag 11:00 – 14:00



STARTE DEINE AUSBILDUNG BEI UNS IN UFFENHEIM ALS
LAND- UND BAUMSCHINENMECHATRONIKER (M/W/D)
FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK (M/W/D)
KAUFFRAU/-MANN FÜR BÜROMANAGEMENT (M/W/D)

Bei uns erwartet Dich keine langweilige Ausbildung, sondern ein abwechslungsreicher Einstieg in die Welt moderner Technik und Organisation. Du bist von Anfang an mittendrin im Geschehen und lernst, wie ein erfolgreiches Unternehmen funktioniert – ob in der Werkstatt, im Lager oder im Büro. Dabei arbeitest Du mit moderner Technik, unterstützt verschiedene Bereiche und übernimmst Schritt für Schritt Verantwortung. Wenn Du Spaß an praktischer Arbeit, Organisation und Technik hast und gerne mitdenkst, dann bist Du bei uns genau richtig!

WAS DU MITBRINGEN SOLLTEST

- ✓ Mittelschulabschluss
- ✓ Teamfähigkeit
- ✓ Verantwortungsbewusstsein und Engagement
- ✓ Zuverlässigkeit und Sorgfalt
- ✓ Leistungsbereitschaft
- ✓ Interesse an modernster Maschinentechnik
- ✓ Freude im Umgang mit Kunden

WAS DICH BEI UNS ERWARTET

- ✓ ein flexibles und erfahrenes Team
- ✓ abwechslungsreiche, vielfältige ggf. niederlassungsübergreifende Aufgaben
- ✓ modernes Arbeitsumfeld
- ✓ ein starkes familiäres Team mit über 140 Kollegen in 5 Niederlassungen
- ✓ ein sicherer Arbeitsplatz bei einem seit 1934 existierenden Familienunternehmen

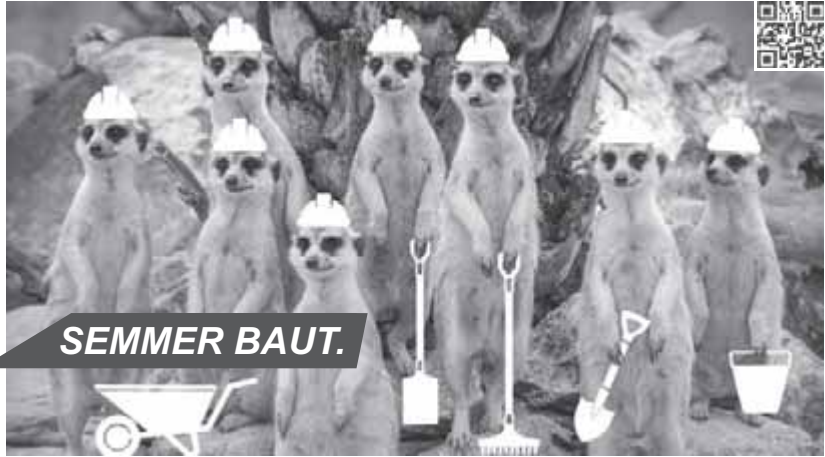
KLINGT GUT FÜR DICH?

Wenn wir Dein Interesse an einer Ausbildung bei uns wecken konnten, freuen wir uns auf den Kontakt mit Dir! Bei uns erwartet Dich kein klassisches Bewerbungsgespräch, sondern ein Probearbeiten. So lernen wir uns beide besser kennen.

Sende uns dazu einfach Deine Unterlagen an
bewerbung@wahlers-forsttechnik.de
oder nutze das Formular auf unserer Website
www.wahlersforsttechnik.de/karriere

Wahlers Forsttechnik GmbH & Co. KG
Landwehrstraße 4 · D-97215 Uffenheim
Tel.: 09848 97999-0 · info@wahlers-forsttechnik.de





SEMMER BAUT.

Für jeden. Privat, gewerblich und öffentlich.
Erdbau, Wegebau, die Herstellung von
Tragschichten und Geländeprofilierungen sind
unser Tagesgeschäft. Seit 1954.



Semmer GmbH • Hammerschmiedstraße 3 • 91610 Insingen • +49 9869 9710-0 • info@semmer-bau.de • www.semmer-bau.de



Fachlehrerin | Fachlehrer

Aus- und Weiterbildung zum Fachlehrer am Staatsinstitut in Bayreuth

Möglich mit **FOS** | **BOS** | **ABI** oder bereits mit **Mittlerem Schulabschluss** für die Fächer



INFORMATIONSTECHNIK
WERKEN & TECHNIK
KUNST
SPORT

„Tag der offenen Tür“:
Samstag, 10.10.2026

Studienjahr 2027/2028:
Bewerbungsschluss 01.11.2026

Online-Bewerbung:
www.fachlehrer.de

Bayerisches Staatsministerium für
Unterricht und Kultus



TEL.: 0921 5303940-0
FAX: 0921 5303940-1

WWW.FACHLEHRER.DE
INFO@FACHLEHRER.DE

STAATSIINSTITUT FÜR DIE
AUSBILDUNG VON FACHLEHRERN

GESCHWISTER-SCHOLL-PLATZ 3
95445 BAYREUTH



WIR BILDEN AUS...

- **Ausbildung zum/zur Verwaltungswirt/in**
Beamtenlaufbahn der 2. Qualifikationsebene (m/w/d)
- **Verwaltungsfachangestellte/r**
Fachrichtung Kommunalverwaltung (m/w/d)
- **Staatlich geprüfte/r Disponent/in**
(m/w/d) einer Integrierten Leitstelle

DUALES STUDIUM...

- **Studium zum/zur Diplom-Verwaltungswirt/in (FH)**
Beamtenlaufbahn der 3. Qualifikationsebene (m/w/d)

**DEINE STADT.
DEINE AUSBILDUNG.
DEINE CHANCE.**



ANSBACH.DE/AUSBILDUNG

**LERNE UNS BEI EINEM
PRAKTIKUM KENNEN...**

☎ 0981 - 51 208
(PERSONALENTWICKLUNG)

**KARL
SCHMIDT**

Maler • Putz • Stuck • Trockenbau

**AUSBILDUNG BEI
KARL SCHMIDT**

Maler und Lackierer (m/w/d)

Stuckateur (m/w/d)

**Bewirb dich jetzt und beginne
deine Zukunft im Handwerk!**

EINE AUSBILDUNG - ZWEI ABSCHLÜSSE?

GEHT!

AN DER MASCHINENBAUSCHULE ANSBACH



INFOABEND AM
13.10.2026!



MBS ANSBACH

BEZIRK
MITTEL



FRANKEN

AUSBILDUNG ZUM/ZUR
INDUSTRIE- UND FEINWERKMECHANIKER*IN

QUICKINFO

- eine Ausbildung - zwei anerkannte Abschlüsse
- neueste Technik und Maschinen, moderne Lehr- und Produktionswerkstätten
- Ferienzeiten nach bayerischer Schulordnung

Weitere Infos auf WWW.MASCHINENBAUSCHULE.DE

Fahrschule Rippl

» Führerschein B197

Kombinierte Ausbildung mit Schalt- und Automatikgetriebe. Du lernst das Schalten, aber die Prüfung findet auf dem entspannteren Automatikfahrzeug statt.

» Anmeldung

Nach telefonischer Vereinbarung oder über unsere Homepage

**FUN
LEARN**
THEORIEKURS KLASSE B
AB 7 WERKTAGEN

TERMINE SIEHE
HOMEPAGE

Fahrschul-
training mit
VR-BRILLE



Ansbacher Straße 40 | 91541 Rothenburg | Tel. 0151 52 1000 74 | www.fs-rippl.de

KARRIERE.BROT-HAUS.DE

KEINE
STECKT
IN BROT

**ECHTES
BROT
BRAUCHT
ECHTE
MENSCHEN!**



BROT Haus



JOIN THE MEKRAVERSE

Wir sind Global Player – führend im Bereich der indirekten Sicht, Top-Innovator der Nutzfahrzeugbranche und ein exzellenter Ausbildungsbetrieb.

2026

Ausbildungsstart

19

Ausbildungsberufe
am Standort
Ergersheim

2400

Mitarbeitende
weltweit

Studium
mit vertiefter
Praxis

Praktika
in vielen
Bereichen



JETZT BEWERBEN!

azubi@mekra.de
www.karriere.mekra.de
Oder scanne einfach den QR-Code.

MEKRA Lang GmbH & Co. KG
Buchheimer Str. 4, 91465 Ergersheim
www.mekra.de

FOLLOW US



MEKRA Lang - an individual difference!

ALLES FÜR DIE SCHULE ...

VIELE SCHÖNE DINGE ...

SEIEN SIE NEUGIERIG ...



ZIMMERMANN *Schreibkultur*

Galgengasse 30 · 91541 Rothenburg

09861/3435 - Fax 8521



ZIMMERMANN-SCHREIBKULTUR@WEB.DE



Natursteinbetrieb Herrscher GmbH

- Grabmale, Marmorhandel
- Naturstein- und Steinmetzarbeiten
- Steinrenovierungen
- Bad- und Küchenabdeckungen

91541 Rothenburg ob der Tauber · Am Igelsbach 5
Telefon (09861) 2967 · Telefax (09861) 4271



PEVAK **PPS**
*Meisterbetrieb im
Stuckateurhandwerk*

Putz · Maler · Gerüstbau
Deine Zukunft im Handwerk!

Wir freuen uns
auf deine Bewerbung →

Nordenberg
09861 976666
karriere@pevak.de
www.pevak.de/karriere





**Berufsausbildung,
Studium oder
andere Pläne?**

Wir sind der richtige
Partner, wenn es
um deine finanzielle
Zukunft geht.

Weil's um mehr als Geld geht.



**Sparkasse
Ansbach**

www.sparkasse-ansbach.de



IPExx Systems

Ihr zuverlässiger IT-Partner vor Ort

Ausbildung zum Kaufmann für IT-System-Management (m/w/d)

Ausbildung zum Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d)

Deine Karriere bei uns

Werde Teil unseres Teams und gestalte die digitale Zukunft der Region mit uns. Dich erwarten spannende Aufgaben in den Bereichen IT-Support, Managed Services und Cyber Security. Bei uns findest du einen krisensicheren Job in einem modernen Arbeitsumfeld, in dem du deine Fähigkeiten weiterentwickeln und täglich neue Herausforderungen meistern kannst. Nutze diese Chance, in einem innovativen und wachstumsorientierten Unternehmen durchzustarten. Wir freuen uns auf deine Bewerbung und darauf, gemeinsam mit dir die IT-Landschaft von morgen zu gestalten!

Bewirb dich jetzt!

Sende deine Bewerbung per E-Mail an

bewerbung@ipexx-systems.de

oder direkt online:

www.ipexx-systems.de/karriere

Fragen? Wir sind für dich da:

09868 8479898



Starte mit uns in eine spannende Zukunft in der IT!

UNSERE AUSBILDUNGSBERUFE



- Beton- und Stahlbetonbauer (m/w/d)
- Maurer (m/w/d)

**Ausbildungsstart
01.09.2026**

Informiere dich jetzt unter:

STEIN-BAU.COM






**Würzburger
Dolmetscherschule**

**Mit Sprachen
bis zum Bachelor**

EFMD EQUIS ACCREDITED

Du liebst es, mit Menschen unterschiedlicher Kulturen zu kommunizieren? Du begeisterst dich für Fremdsprachen und wirtschaftliche Zusammenhänge? Für eine Ausbildung zum*
Fremdsprachenkorrespondent*in · staatlich geprüft
 bringst du einen mittleren Bildungsabschluss mit. Wir bilden dich in 24 Monaten zum*
 Fremdsprachenkorrespondent*in aus. In diesem Beruf arbeitest du beispielsweise in der Industrie, im Touristik- und Logistikbereich, in der Immobilienwirtschaft und bei Kanzleien ebenso wie bei Banken oder Versicherungen. Werde zum*
 sprachlichen Repräsentant*in in international agierenden Unternehmen.

Würzburger Dolmetscherschule · Paradeplatz 4 · 97070 Würzburg
 Telefon 0931 52143 · info@dolmetscher-schule.de
www.dolmetscher-schule.de

**Bachelor
als Top-up
möglich!**

**Wir
bilden
aus!**



- Beratung
- Entwurf
- Planung
- Einrichtungen
- Fenster
- Türen
- Möbel

Schreinerei

Schmidt & Pabst
www.schmidt-pabst.de

■ Fenster u. Rollläden	■ Decken- u. Wandverkleidung
■ Fliegengitter	■ Innentüren
■ Haustüren	■ Böden
■ Sonnenschutz u. Beschattungen	■ Treppen
■ Möbel- u. Ladenbau	■ Terrassenhölzer

Am Lindenhain 8
 91578 Leutershausen

Holz ist Leben

■ Fon **09823/494**
 ■ Fax **09823/447**
 ■ E-Mail **info@schmidt-pabst.de**



SEI DER HELD (m/w/d),
DEN WIR SUCHEN.
DEINE TALENTE,
UNSERE MISSION!

 **UWS**

Ausbildung

Kaufmann (m/w/d) für Büromanagement
Industriekaufmann (m/w/d)

Schnuppertage und Praktikum möglich



⚡ ZUSCHUSS ZUM FÜHRERSCHEIN
⚡ AUSLANDSAUFENTHALT

mach was elementares.

personal@uws-technologie.de | 09869 9191040

Ich bin Laura Schlecht,
Deine direkte
Ansprechpartnerin



romutec

Technik mit Zukunft mit Sinn

ELEKTRONIKER/-IN

für Geräte und Systeme (m/w/d)

Dauer: 3,5 Jahre

Zukunft: Industrie-meister, Techniker, BOS & Studium

Aufgaben: Schaltungen aufbauen, testen und moderne Gebäudetechnik kennenlernen.

FACHINFORMATIKER/-IN

für Anwendungsentwicklung (m/w/d)

Dauer: 3 Jahre

Zukunft: Techniker, IT-Betriebswirt, BOS & Studium

Aufgaben: Programmieren, Anwendungen entwickeln / moderne IT-Systeme, Netzwerke & Sicherheit mitgestalten.

KAUFFRAU/-MANN

für Groß- und Außenhandelsmanagement (m/w/d)

Dauer: 3 Jahre

Zukunft: Fachwirt, Betriebswirt, BOS & Studium

Aufgaben: Kunden betreuen, Angebote erstellen, benötigte Materialien einkaufen & den Vertrieb unserer Produkte unterstützen.

Deine Benefits:

-  Weihnachts- & Urlaubsgeld
-  Jobrad & Firmenfitness
-  Firmenfeiern & Events
-  Weiterbildungen
-  Betriebliche Altersvorsorge
-  Bücher-Flatrate

Wer wir sind:

Wir sind romutec, ein familiengeführtes Unternehmen aus Buch am Wald und seit über 30 Jahren in der Gebäudeautomation zuhause. Unsere Technik sorgt dafür, dass Anlagen in Gebäuden zuverlässig laufen.

Für dich heißt das: Du arbeitest an Technik, die in bekannten Gebäuden weltweit steckt und wirst Teil einer Reise von Buch am Wald in die Welt. 🌍



TESTE DICH!

Finde jetzt heraus welche Ausbildung zu dir passt



neuberger.

Deine Ausbildung bei Neuberger.
Für eine automatisch
sichere Zukunft.

Wir bilden aus:

- Elektroniker*in für Automatisierungstechnik
- Elektroanlagenmonteur*in
- Industriekauffrau/-kaufmann
- Fachinformatiker*in für Systemintegration
- Verbundstudium Bachelor of Engineering
Elektro- und Informationstechnik



Alle Ausbildungsmöglichkeiten unter www.ausbildung.neuberger.net



WIR SUCHEN NACHWUCHS

Wir benötigen DICH als tatkräftige und motivierte Unterstützung. Damit es auch zukünftig auf unseren ausschließlich regionalen Baustellen reibungslos läuft!

Wir freuen uns auf Deine Bewerbung.
Gerne auch per E-Mail direkt an
baupuemmerleininsingen@t-online.de



Pümmmerlein GmbH
Hammerschmiedstraße 11
91610 Insingen
Tel. 09869 97200
www.puemmerlein.com

Kfz-Meisterwerkstatt für alle Marken



Unser Service:

- Karosseriearbeiten
- Unfallinstandsetzung
- Lackierarbeiten
- Scheibenreparaturen
- Softwareoptimierung
Leistungssteigerung
- HU und AU
- Achsvermessung
- Klimaservice

Autoservice Walter · Inh. Matthias Walter
Würzburger Straße 5 · 91583 Diebach - Oestheim
E-Mail: Auto-Service-Walter@web.de
www.autoservice-walter.info · Tel. 09868 9344093 · Fax 09868 9598442



MEHR ECHTES.



Praktikum
online buchen

Ausbildung

Elektroniker/in
für Automatisierungstechnik

Metallbauer/in
für Konstruktionstechnik

ENDRESS Holzfeuerungsanlagen GmbH Industriestraße 18 91593 Burgbernheim
jobs.endress-feuerungen.de



©Invacare

Seitz⁺ Das Sanitätshaus

Ihr Ansprechpartner für viele Fachgebiete in den Bereichen Gesundheit und Pflegehilfsmittel.

Folgen Sie uns auf Instagram und Facebook



Bad Mergentheim Zentrale
Untere Mauergasse 11
97980 Bad Mergentheim
Tel. 0 79 31 - 98 33 - 0
Fax 0 79 31 - 98 33 - 30
www.ortho-seitz.de

Sanitätshaus | Reha-Technik | Orthopädie-Technik | Orthopädie-Schuh-Technik | Homecare | Sonderbau und Kinderreha-Technik



Ciric GmbH
Blechbearbeitung Dämmung Brandschutz

Industriestraße 22 · 91637 Wörnitz
Telefon 09868 / 93 444 90 · Fax 09868 / 93 444 99
info@ciricgmbh.de



**FLIESEN
EBERLEIN**
Individuell & stark im Design



Besuchen
Sie unsere
Fliesenhausausstellung
(Termine nach
Vereinbarung)

- Handel und Verlegung von Fliesen
- Speziallösungen im Fliesensanierungsbereich
- Natursteintreppen und Fensterbänke
- Barrierefreie Badumgestaltung

- Estrich- und Putzarbeiten
- Badsanierung
- CAD Badplanung

Tel.: 09867/97 8853 • Mobil: 0160/820 7462
Pfarrgasse 9a • 91608 Geslau • E-Mail: fliesen-berndi@t-online.de



Wir suchen zum

01. September 2027

Auszubildende in folgenden
Ausbildungsrichtungen:

Elektroniker (m/w/d)

Fachrichtung: Betriebstechnik

Werkzeugmechaniker

(m/w/d)

Mechatroniker (m/w/d)

Duales Studium (m/w/d)

Fachrichtung:
Elektronik / Mechatronik

Anlagenführer (m/w/d)

**Fachkraft für
Lagerwirtschaft** (m/w/d)

#joinelectrolux.

About Electrolux Group

Electrolux is a global leader in home appliances and appliances for professional use, based on deep consumer insight. We offer thoughtfully designed, innovative and sustainable solutions, developed in close collaboration with professional users.



Wir bieten:

- Eine vielseitige Ausbildung in einem globalen Unternehmen, die in unserer modern eingerichteten Lehrwerkstatt sowie in den entsprechenden Abteilungen statt findet
- Eine unbefristete Übernahme nach erfolgreichem Abschluss
- Interessante Einstiegs- und Entwicklungsmöglichkeiten
- Bezahlung nach dem Metall-Tarifvertrag
- 30 Tage Urlaub im Jahr
- Corporate Benefits und Mitarbeiterrabatte

**Haben wir Dein Interesse geweckt?
Dann sende uns Deine vollständigen
Bewerbungsunterlagen an:**

Electrolux Rothenburg GmbH
Factory and Development
Personalabteilung
Bodelschwinghstraße 1
91541 Rothenburg ob der Tauber

**natalie.gedon@electrolux.com
thomas.meixner@electrolux.com**

<https://career.electroluxgroup.com/>



In zwanzig Jahren wirst Du mehr enttäuscht sein über die Dinge,
die Du nicht getan hast, als über die Dinge, die Du getan hast.
Also löse die Knoten, laufe aus dem sicheren Hafen aus.
Erfasse die Passatwinde mit Deinen Segeln. Erforsche. **TRÄUME**

Mark Twain

DEINE BUCHHANDLUNG

Inh. Grazyna Cebulla

Rödergasse 29/31
91541 Rothenburg o.T.
Telefon 098 61-87 49 85
Fax 098 61-87 49 86
E-Mail Deine-Buchhandlung@t-online.de



Und nach der Realschule?

Wie wäre es mit der FOS / BOS
Triesdorf?

grün - digital - innovativ

Unsere Ausbildungsrichtung:

- A grarwirtschaft
- B iotechnologie
- U mwelttechnologie

Interesse?

Dann informiere dich über unsere
Homepage auch über den nächsten
Infotag im Herbst 2026.



MALER- UND LACKIERERMEISTER
Inh. Detlev Bröllos

**Maler-, Lackier- u.
Tapezierarbeiten**

Fassadenanstriche

Vollwärmeschutz

91541 Rothenburg ob der Tauber, Dr.-Bühler-Straße 6
Telefon (0 98 61) 64 87, Fax (0 98 61) 8 66 61

Steuer Deine Zukunft!

Ab 1. September 2026 und 2027

Ausbildung zum/zur Steuerfachangestellten (m/w/d)

***Lust auf eine spannende und vielseitige Ausbildung!
Zahlen sind langweilig? Von wegen!***

Das bieten wir Dir:

- Eine erstklassige und vielseitige Ausbildung
- Engagierte Betreuung durch unser motiviertes Team
- Spannende und abwechslungsreiche Aufgaben
- Eine überdurchschnittlich hohe Ausbildungsvergütung
- Zukunftssicherer Arbeitsplatz mit vielfältigen Karrierechancen
- Flexible Arbeitszeiten

Das bringst Du mit:

- Motivation, eine Ausbildung zu starten und durchzuziehen
- Gute PC-Kenntnisse und Lust, Neues zu lernen
- Zuverlässigkeit, Eigeninitiative und Teamgeist
- Spaß an Zahlen und keine Scheu vor Aufgaben, die zählen

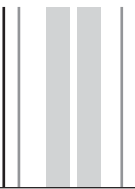
***Wir freuen uns auf Deine Bewerbung!
Du hast Fragen? Dann ruf mich an!***

***Frank Jungermann, Steuerberater & Wirtschaftsprüfer
Ansbacher Str. 85
91541 Rothenburg ob der Tauber
Telefon: 098 61 / 70 90 10***

Jungermann J. WIRTSCHAFTSPRÜFUNG
STEUERBERATUNG



Schreinerei
Kellermann
Innenausbau • Türen & Fenster



Langensteinach 49
97215 Uffenheim
Telefon 09865/502
Telefax 09865/602



- **Installation**
- **Photovoltaik**
- **Smart Home**
- **Elektrogeräte**

Rothenburger Str. 21
91028 Steinsfeld
Tel. (09861) 6724 + 6734

elektro
Bender
Baubiologische Technik



BAUGESELLSCHAFT
MOLL GMBH

Rothenburg • Tel. (0 98 61) 34 67
www.bau-moll.de • info@bau-moll.de

- ☐ Wohnungsbau
- ☐ Umbau und Renovierung
- ☐ Gewerblicher, industrieller und öffentlicher Hochbau
- ☐ Hof- und Wegebefestigung

Mach mehr aus deiner Zukunft.

Ausbildung bei **ebalta**!



Industriekaufmann (w,m,d)

Chemielaborant (w,m,d)

Fachinformatiker für
Systemintegration (w,m,d)

ebalta Kunststoff GmbH
ebalta.career



ebalta



Individuelle Beratung.
Rufen Sie uns an.

BAUGESCHÄFT

- › Neubau
- › Umbau
- › Renovierungen

SCHOTTERWERK

- › Natursteine
- › Splitte
- › Schotter



*Das Wichtigste:
die Gesundheit Ihrer Kinder.*

Für Kinder ist jeder Tag im Leben ein Abenteuer. Und wenn es um ihre Gesundheit geht, wollen Sie keine Überraschungen erleben. Sichern Sie sie deshalb mit unserem Kinder-Sorglos-Paket ab.
Gerne beraten wir Sie persönlich!

Ihr starker Partner vor Ort
Generalagentur Bender
Galgengasse 32 · 91541 Rothenburg ob der Tauber
Telefon (0 98 61) 9 76 57 26 · www.bender.vkb.de

VER | **SICHER** | UNGS
KAMMER
BAYERN

Ein Stück Sicherheit.



Baß Antriebstechnik

Wir sind einer der führenden deutschen Hersteller von Sondergetrieben, Sonderfreiläufen und anderen hochwertigen Produkten der Antriebstechnik.

Wir produzieren an drei Standorten, mit über 170 Mitarbeitern.

Qualifizierter Nachwuchs liegt uns seit jeher am Herzen. Daher stellen wir regelmäßig Ausbildungsplätze zur Verfügung:

Werkzeugmechaniker (m/w/d),

Industriekaufleute (m/w/d),

Fachinformatiker für Systemintegration (m/w/d),

Technische Produktdesigner (m/w/d)



wir bilden aus!



Mehr über die exakten Stellenprofile, unser langjähriges Team und unsere fundierte und solide Berufsausbildung erfahren Sie auf www.bass-antriebstechnik.de/karriere

Baß Antriebstechnik GmbH

Kirnwasen 1 | D-91607 Gebsattel | FON: +49 (0) 98 61 94 82-0

Wir freuen uns über Ihre schriftliche Bewerbung!

Wir bilden aus!
Azubi als KFZ-Mechatroniker (m/w)
und Automobilkaufmann/frau gesucht!

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung:
z.Hd. Thomas Deinl oder rufen Sie uns einfach an.

DEINL

50 Jahre Ford-Händler
Heckenackerstraße 1
91541 Rothenburg o.d.T.

Tel. 09861/9585-0 · Fax 86980
E-mail: auto-deinl@t-online.de
www.ford-deinl-rothenburg.de



**BRANDSCHUTZ IST UNSERE MISSION:
BLEIB COOL, BEVOR ES HEISS WIRD!**

FLORIAN MEYER

SCHORNSTEINFEGERMEISTER

AM GÄNSACKER 2 · 91616 NEUSITZ

TEL. 09861-8755655

FM@SCHORNSTEINFEGER.BLACK



Wir suchen Dich!

Als Auszubildenden zum

Metallbauer m/w/d



Metallbau
haag
Schlosserei · Spenglerei
Mehr Info's unter

www.haagmetallbau.de

Haag Metallbau Bettwar 5 91628 Steinsfeld



ARTEFAKT FLIESEN
ROTHENBURGER MEISTERBETRIEB

WIR SUCHEN DICH!

Lern' Fliesen-, Platten-, u. Mosaikleger (m/w/d)

Du hast handwerkliches Geschick?
Du willst coole Projekte mitgestalten?
Du suchst einen Job mit Zukunft?

Dann bewirb dich jetzt!

Auch Praktikant:innen sind willkommen.

Firmenchef Hendrik Hiller,
ehemals bester Fliesenleger
Deutschlands, gibt sein
Wissen gerne weiter.

Werde Teil unseres Teams
und lege deine eigene Vision!



Dr.-Bühler-Straße 17 | 91541 Rothenburg ob der Tauber | www.artefakt-fliesen.de/karriere



Praxis für ganzheitliche Therapie
Manuela Scherer

Osteopathie für Kinder und Erwachsene

Private Physiotherapie und Massage

Wunderwerk Mensch
Manuela Scherer
Neustett 2a
91587 Adelshofen
Telefon 09865/941368
info@wunderwerkmensch.com



Lebensbegleiter

Inh. Nadja deCandido
Nahrungsergänzung, Tee, Aromaöle und andere
Wohltaten für Körper, Geist & Seele

IGNIS ET FERRUM

Handgeschmiedete
Äxte & Werkzeuge
Metallbau
und
Schmiede
Inh. Ramon de Candido

Heilpraktikerin Nadja de Candido

Kinesiologie
Spagyrik
Bioresonanz
Bachblütentherapie
Schüßler Salze
Termine nach tel. Vereinbarung



3 Firmen unter einem Dach: Ohrenbach 12 | 91620 Ohrenbach | 09865-941388

BUSREISEN UND TRANSPORTE VOM PROF!



**Sie planen einen Gruppen- oder
Vereinsausflug, möchten ein
Reiseprogramm ausarbeiten lassen?**

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne!

**Auch als Fuhrunternehmen liefern wir
zuverlässig Schüttgut auf Baustellen!**

HÜETTER
Fuhrunternehmen | Omnibusse

Cadolzhofen 30 | 91635 Windelsbach
Tel.: 09867/262 | huetter.r@t-online.de

**KREATIV, TRANSPARENT,
ZUVERLÄSSIG:**



ARTCOLOR
Malermeisterbetrieb



WIR SIND ARTCOLOR!
MALERMEISTERBETRIEB

Neubau
Sanierung
Renovierung

- Maler & Verputzarbeiten
- Tapezieren
- Fassadengestaltung
- Wärmedämmung

Artcolor GbR
Daniel Gundel & Benjamin Rupp
Neustett 21
91587 Adelshofen
info@artcolor-malermeisterbetrieb.de

 015257821889



**KOSTENFREIE
BERATUNG**



weitere Infos und Online
Terminvereinbarung unter
artcolor-malermeisterbetrieb.de/lp

BEREIT FÜR EINE SPANNENDE AUSBILDUNG?

Wir suchen Dich als BRUNNENBAUER:IN

Als Brunnenbauer/in bist du für das Bauen und Sanieren von Brunnen zur Grundwasserversorgung zuständig. Die Theorie lernst du an der Berufsschule, die Praxis bei uns!

Informiere Dich auf unserer Webseite oder auf Instagram und sende uns Deine Bewerbung.



JETZT DURCHSTARTEN!

Keller & Hahn Brunnenbau GmbH · Am Brühl 14 · 91610 Innsingen
 Tel. 09869 9712-0 · info@keller-hahn.de · www.keller-hahn.de

Ristorante Pizzeria
 Eis-Café

Roma
 dal 1968



Galgengasse 25, 91541 Rothenburg o.d.T.
 Telefon: +49 (0) 9861 / 4540
 Email: info@roma-rothenburg.de

www.roma-rothenburg.de



Kneer-Südfenster ist einer der größten und bekanntesten deutschen Hersteller von hochwertigen Fenstern und Haustüren. Starte mit uns in eine glänzende Zukunft. Das Handwerk ist gefragt wie nie.

INDUSTRIEKAUFLEUTE miwid

KAUFLEUTE FÜR BÜROMANAGEMENT miwid

HOLZMECHANIKER miwid

BERUFSKRAFTFAHRER miwid

MASCHINEN- UND ANLAGENFÜHRER miwid

FERTIGUNGSMECHANIKER miwid

FACHKRAFT FÜR LAGERLOGISTIK miwid

FACHLAGERIST miwid

KNEER · SÜD
FENSTER

Wohnen mit Weitblick

Für weitere Informationen melde dich bei
Frau Michaela Mücke-Kolb Telefon +49 7950 81 237,
E-Mail: Michaela.Muecke-Kolb@kneer-sued.de



jobs.kneer-suedfenster.de



Schon Pläne für die Zukunft?

Ausbildung oder
Studium in einer
innovativen Branche



**Wir wünschen
schöne Ferien!**



Kaufmännisch,
technisch,
naturwissenschaftlich?
Schau vorbei!

ALLOD Werkstoff GmbH & Co. KG – Steinacher Straße 3 – 91593 Burgbernheim - Tel. 0984398089-42
www.allod.com bewerbung@alloid.com



**Schöpper
& Knoll**

Taubertal GmbH

Ihre Profis für Öl und Energie!

über 30 Jahre
Vielen Dank

**AVIA Heizöl + AVIA Diesel
AVIA Erdgas + AVIA Strom
AVIA Holzpellets
AVIA Schmierstoffe
HAASE Heizöl-Tanks
Flüssiggas + Flaschengas
AVIA Tankstellen**



AVIA

Wir bilden aus (m/w/d)

- Kaufmann/-frau f. Groß- u. Außenhandelsmanagement
- Kfz-Mechatroniker f. Nutzfahrzeuge
weitere Infos unter: Telefon: 09861 / 9 49 90, www.schoepper-knoll.de



WIR BILDEN AUS – BEWIRB DICH!

Rothenburg ob der Tauber | Ausbildung | Vollzeit

Wir sind ein modernes Querverbundunternehmen mit den Sparten Strom-, Gas-, Wasser- und Wärmeversorgung sowie einem Hallen- und Freibad mit insgesamt ca. 50 Mitarbeitern.

UNSER AUSBILDUNGSANGEBOT

- **Elektroanlagenmonteur (m/w/d)**
- **Anlagenmechaniker Fachrichtung Versorgungstechnik (m/w/d)**
- **Fachangestellter für Bäderbetriebe (m/w/d)**

DAS SOLLTEST DU MITBRINGEN

- Einsatzbereitschaft
- Freude am Umgang mit Menschen
- Flexibilität und Teamgeist

UNSERE BENEFITS FÜR DICH:

**Flexible
Arbeitszeiten**

**Tarifliche
Ausbildungsvergütung**

**Betriebliche
Altersvorsorge**

Kostenloses Wasser

**Weiterbildungs-
möglichkeiten**

**Mitarbeiter-
rabatte**



DU HAST INTERESSE?

Weitere Informationen findest du auf unserer Website unter www.stadtwerke-rothenburg.de oder über den QR-Code. Übermittel uns bitte deine ausführlichen Bewerbungsunterlagen einfach über unser Online-Portal.

Stadtwerke Rothenburg o.d.T. GmbH
Personalentwicklung - Frau Alina Stegmayer
Steinweg 25, 91541 Rothenburg ob der Tauber

WIR MACHEN TEAMWEAR. MACHST DU MIT?

Du hast das Leben vor dir. Mach was draus. Komm in ein Team, das deine Stärken sieht und fördert, mit dem du wächst – auch über dich hinaus – und das immer für dich da ist. Schreib uns einfach an karriere@hakro.com – und eine dieser Chancen könnte deine sein:

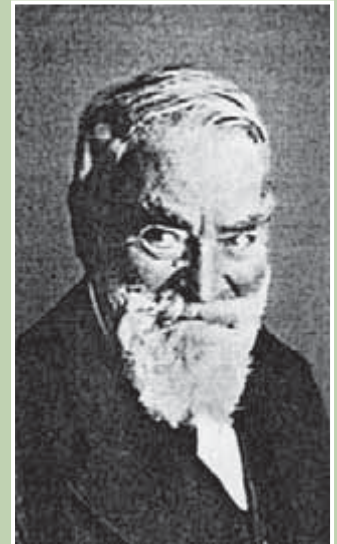
- Ausbildung Fachlagerist (2 Jahre)
- Ausbildung Fachkraft für Lagerlogistik (3 Jahre)
- Ausbildung Kaufleute für Groß- u. Außenhandelsmanagement (3 Jahre)
- Duales Studium Sustainable Management (3 Jahre)
- Duales Studium BWL-Handel Fashion Management (3 Jahre)
- Duales Studium BWL-Handel Handelslogistik (3 Jahre)



ClimatePartner
zertifiziertes Produkt
climate-id.com/INQIV2

HAKRO[®]
HÄLT. SEIT 1969

Oskar-von-Miller-Realschule



**Staatliche Realschule
Rothenburg ob der Tauber
1954–2026**